

nöwi

AKTUELL..... 3

Helpline für Finanzierung & Förderung

SERVICE 16

Praxistipps zum Export

BRANCHEN 23

Information, Consulting: Branchenevent

BEZIRKE 39

Mödling: Babenbergerhof setzt Zeichen

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 31

24. Oktober 2008



NÖ Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe sind top!

Landesbestenehrung und Ausbildertrophy 2008

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto und Bearbeitung: Kneissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!

Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER

... damit mehr für Sie bleibt!

Ihre **Buchhaltung** ist nur ein kleiner Teil Ihres Unternehmens! Viel wichtiger ist die richtige **pro-aktive Beratung**. Dort liegen Ihre Chancen! Lassen Sie sich diese Vorteile nicht entgehen!

Mitdenken–Planen–Gestalten: Wir sind **hochqualifizierte BERATER!**

Wir ergreifen aktiv jede Gelegenheit zum **Steuersparen** für Sie!

Steuern – Recht – Planung – EDV:

Tipps und Anregungen zur Ergebnis- u. **Steuroptimierung**

1052 Wien
01/ 586 15 91

www.weinhandl.com
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt
02622/ 244 52



Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

- Optimale Finanzierung gesucht?
- Passendes Förderprogramm auswählen?
- Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen wichtige Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 12. November 2008

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 10.11.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 10. Dezember 2008, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Finanzmarktpaket stimmt NÖ Wirtschaft optimistisch!

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, begrüßt das kürzlich beschlossene Finanzmarktpaket.



Foto: z. v. g.

„Mit dem Finanzmarktpaket werden jetzt auch die Interessen der Wirtschaftstreibenden noch besser gewahrt“, lobt Bundesrätin Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, die jüngste Maßnahme, mit der Einlagen (Giro- und Sparkonten) von Einzelunternehmen unbeschränkt und jene von kleinen und mittleren Personen- und Kapitalgesellschaften bis 50.000 Euro garantiert werden.

Gerade in Zeiten der Konjunkturabkühlung, so Zwazl, sei das ein richtiger erster Schritt zur Erhaltung der Investitionsbereitschaft der mehr als 70.000 betroffenen niederösterreichischen Betriebe. „Die Konjunktur ist ja nicht nur von den nackten Zahlen abhängig, sondern wird in einem nicht zu unterschätzenden Ausmaß auch von den Erwartungen der Menschen bestimmt. In diesem Sinne ist das Finanzmarktpaket ein gutes Optimismusprogramm“, schließt Zwazl, die sich besonders für die Anliegen von Klein- und Mittelbetrieben engagiert.

Näheres über das Finanzmarktpaket finden Sie auf Seite 6! Ausführliche Infos über das Maßnahmenpaket der Wirtschaftskammer Niederösterreich zur Finanzkrise finden Sie auf den Seiten 7, 8 und 9!



aktuell..... S. 3–15

- Lehrlingsbeste und Ausbildertrophy S. 3-5
- WKO-News S. 6
- Finanzkrise: Hotline..... S. 7
- FinanzCheck..... S. 8/9
- JW-Tagung Krems..... S. 10
- EPU-Special S. 11
- Nahversorgeraktion..... S. 12
- Firmen-News..... S. 12
- Funktionsakademie S. 13
- Telefit..... S. 14
- Cross Border industrial Integration..... S. 14
- Arbeitslosenversicherung für Selbstständige..... S. 15

NÖWI lesen!

service..... S. 16–22

- WIFI..... S. 16
- NDU bei „Open Days“ S. 16
- Weiterbildung lohnt sich
- Sprachfest in Neunkirchen
- Bildung S. 17
- Schnupperlehre
- Umwelt, Technik, Innovation S. 17
- REACH-Verordnung
- Außenwirtschaft S. 18
- Kooperationstreffen in Slowenien
- AWO-Meeting N- und NW-Europa
- Praxistipps zum Export
- Verkehrspolitik
- Werkverkehr in der Praxis
- Unternehmerservice S. 20
- NÖ Innovationspreis
- Ideen-Sprechtag
- Finanzierungs- und Fördersprechtag
- Antragstellung leichtgemacht
- Neurovation

branchen.... S. 23–37

- Gewerbe und Handwerk S. 23
- Unsere Firma – Unsere Zukunftsoase
- Bau, Steinmetzmeister, Kleidermacher, Müller, Konditoren, Fotografen, Rauchfangkehrer, Allgemeine Fachgruppe
- Industrie S. 29
- Kössler feiert Jubiläum
- Handel S. 30
- Achtung! 8. Dezember
- Beschäftigung vor Weihnachten
- Schirak: Mein Standpunkt
- Handelstag 2008
- Trafikanten, Landesprodukte, Vieh, Allgemeines Landesgremium
- Transport und Verkehr S. 34
- Spediteure, Güterbeförderung
- Information und Consulting S. 36
- Spartenevent „Novum 08“
- Versicherungsmakler
- Tourismus S. 37
- Preisschnapsen

bezirke S. 39–59

- Amstetten..... S. 39
- Baden S. 40
- Bruck/Leitha S. 40
- Gänserndorf..... S. 41
- Gmünd S. 41
- Hollabrunn S. 41
- Horn S. 42
- Korneuburg/Stockerau S. 43
- Krems..... S. 44
- Lilienfeld S. 45
- Melk S. 46
- Mödling S. 47
- Neunkirchen..... S. 48
- St. Pölten S. 51
- Scheibbs S. 52
- Tulln S. 53
- Waidhofen/Thaya S. 54
- Wiener Neustadt S. 55
- Wien-Umgebung..... S. 56
- Zwettl..... S. 59



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2008 Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Niederösterreichs Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe sind top!

Grund zur Freude gab es am Samstag in der Wirtschaftskammer-Zentrale in St. Pölten. Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, ehrte jene Lehrlinge, die bei den Lehrlingswettbewerben auf Landes- oder Bundesebene eine hervorragende Platzierung erreicht haben.



Alle Fotos: Kraus

Alle ausgezeichneten Lehrlinge mit WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl (1. R. r.), KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung (2. R., 2. v. r.), WKNÖ-Vizepräsident KommR Günter Kiermaier (2. R. r.) und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (l.).

Die Ehrung der besten Lehrlinge und der Festakt der Ausbildertrophy 2008 erfolgten am 18. Oktober im Gebäude der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). „Hier ist heute die Crème de la Crème der niederösterreichischen Lehrausbildung versammelt!“, freute sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl!

Niederösterreichs Lehrlinge sind einfach top – 49 Kandidaten haben 2008 bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) Top-Platzierungen errungen. Dafür wurden sie auch gebührend geehrt: „Ihr seid der Top-Nachwuchs der niederösterreichischen Wirtschaft!“, lobte WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl die erfolgreichen Lehrlinge.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung in der WKNÖ, KommR Johann Ostermann, und Berufsschulinspektorin Doris Wagner überreichte sie Urkunden, Medaillen und Ehrengeschenke an jene Lehrlinge, die einen Landeslehrlingswettbewerb gewonnen haben oder bei einem Bundeswett-

bewerb auf einem „Stockerlplatz“ gelandet sind.

Vier erste Plätze auf Bundesebene

Vier Lehrlinge konnten sich sogar auch auf Bundesebene gegen die Konkurrenz durchsetzen:

Besonderen Applaus gab es daher für

- Martina Hofbauer, Lehrbetrieb: Salon Reckendorfer, Bezirk Gänserndorf
- Christopher Mauthner, Lehrbetrieb: Herbert Klein, Bezirk Horn
- Mirjam Punda, Lehrbetrieb: Fielmann GmbH, Bezirk Mödling
- Patrick Wallner, Lehrbetrieb: M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen, Bezirk Korneuburg/Stockerau. Fotos siehe S. 5!

Insgesamt 13 Medaillen auf Bundesebene

Mit vier Gold-, fünf Silber- und vier Bronzemedailles bei den Bundeswettbewerben „haben die niederösterreichischen Lehrlinge bewiesen, dass sie den nationalen Wettbewerb nicht zu scheuen brauchen“, unterstreicht WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Dass der Lehrberuf für die Jugend immer mehr an Attraktivität gewinnt, zeigen auch die ständig steigenden Lehrlingszahlen: Ein Imagewandel sei spürbar, so Präsidentin Zwazl: „Die Lehre ist karrieremäßig absolut keine Sackgasse, wie es oft behauptet wird. Wir setzen uns massiv dafür ein, dass sich das Image der Lehre hebt!“

Das Modell „Lehre und Matura“ ermöglicht es Lehrlingen, bereits in der Lehrzeit mit den ersten Modulen für die Berufsreifeprüfung zu beginnen, damit ihnen der Weg an die Universität so noch früher offen steht. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betont: „Mit einer Lehre stehen Euch alle Chancen offen, mit der Berufsmatura kann jeder Lehrling auch an die Universität gehen. Mit Eurem Erfolg beim Lehrlingswettbewerb habt ihr den Grundstock für eine tolle Karriere gelegt!“

Beratung und Unterstützung

Unterstützung für Lehrbetrieb und Lehrling gibt es von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gleich von Anfang an: Lehrstellenberater besuchen jene Betriebe, die sich dafür interessieren, erstmals Lehrlinge aufzunehmen, und helfen ihnen auf dem Weg zum Ausbildungsbetrieb.

Auch potenzielle Lehrlinge finden bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine helfende Hand: Die Frage „Was soll ich werden?“ beantwortet das Berufsinformationsportal www.frag-jimmy.at mit einer Vorstellung aller Lehrberufe, die in Niederösterreich ausgebildet werden, und mit einem Kurzcheck, der die Neigungen der Schülerinnen und Schüler abtestet.

Das Modell „Lehre und Matura“ ermöglicht es Lehrlingen, bereits in der Lehrzeit mit den ersten Modulen für die Berufsreifeprüfung zu beginnen, damit ihnen der Weg an die Universität so noch früher offen steht. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betont: „Mit einer Lehre stehen Euch alle Chancen offen, mit der Berufsmatura kann jeder Lehrling auch an die Universität gehen. Mit Eurem Erfolg beim Lehrlingswettbewerb habt ihr den Grundstock für eine tolle Karriere gelegt!“

Berufseignungstest

Für eine detailliertere Austestung der Talente und Fähigkeiten auf wissenschaftlicher Basis empfiehlt sich das Berufsinformationszentrum des WIFI (WIFI-BIZ):

Hier kann ein ausführlicher Berufseignungstest absolviert werden, im Rahmen dessen sowohl die handwerklichen wie auch die theoretischen Fähigkeiten abgetestet werden.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hebt den zukunftsorientierten Aspekt der Maßnahmen hervor: „Damit unterstützen wir Lehrlinge und Lehrbetriebe bestmöglich. Denn wir brauchen auch in Zukunft guten qualifizierten Facharbeiternachwuchs!“

Ein besonderes Danke gelte aber auch den Ausbildern, die ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben, „denn Sie bilden unsere gesuchten Fachkräfte von morgen aus!“

Ausbildertrophy 2008

Heuer konnte die Ausbildertrophy bereits zum vierten Mal verliehen werden. Gemessen an Branche und Unternehmensgröße wurden heuer folgende siebzehn Betriebe für ihr Engagement bei der Lehrlingsausbildung ausgezeichnet:

- G. Englmayr Spedition GmbH (Leopoldsdorf)
- Flughafen Wien AG (Schwechat)
- Göls GmbH (Lerchenfeld)
- Ing. H. Gradwohl GmbH (Melk)
- Robert Haas GmbH (Kottingbrunn)
- Hafelder Präzisionsteile (Ramsau)
- Gasthaus Haselbauer Otto (Niederleis)
- Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs GmbH & Co KG
- Julius Kiennast Einzelhandels GmbH & Co KG (Gars)
- MMC Kommunikationstechnologie GmbH (Mödling)
- Radinger GmbH & Co KG (Scheibbs)
- Raiffeisen Lagerhaus Zwettl
- Grand Hotel – Sauerhof (Baden)
- Schmid GmbH (Weittra)
- SPAR Österreichische Warenhandels AG (St. Pölten)
- Sparkasse NÖ Mitte West AG (St. Pölten)
- Welser Profile AG (Ybbsitz)

Wirtschaftskammer Niederösterreich Lehrlingswettbewerbe 2008 Goldmedaillen

Wettbewerbe Sparte Gewerbe und Handwerk

Mirjam **Punda**, Augenoptikerin, Fielmann GmbH, Mödling, BS Hall/Tirol; Martina **Aigner**, Bäckerin, Karl Piaty, Amstetten, LBS Baden; Michaela **Gansberger**, Blumenbinderin u. -händlerin (Floristin), Rosemarie und Josef Rohringer, Melk, LBS Geras; Alpago Mustafa **Kelebek**, Bodenleger, Wiedner Gesellschaft m.b.H., Neunkirchen, LBS Lilienfeld; Marco **Baier**, Dachdecker, Wanzmann GmbH & Co. KG, Scheibbs, LBS Langenlois; Reinhard **Ederer**, Elektroinstallationstechniker mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik, E-Installationstechnik Zeillinger GmbH, Amstetten, LBS Stockerau I; Dietmar **Teufl**, Fleischverarbeiter, Ernst Karl Strohmaier, St. Pölten, LBS Hollabrunn; Neven **Lorber**, Fleischverkäufer, Billa AG, Wiener Neustadt, LBS Hollabrunn; Andrea **Grafeneder**, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin), Hairstyle Christa Stöckl, Scheibbs, LBS St. Pölten; Barbara **Popp**, Fußpflegerin, Dungal Medical – Vital Resort, Horn, LBS St. Pölten; Christopher **Mauthner**, Karosseriebautechniker, Herbert Klein, Horn, LBS Eggenburg; Bettina **Kastenberger**, Konditorin (Zuckerbäckerin), H. Reschinsky GmbH, Scheibbs, LBS Baden; Martina **Hofbauer**, Kosmetikerin, Salon Reckendorfer, Gänserndorf, LBS St. Pölten; Bettina **Handler**, Kosmetikerin – Fantasie Make up, Anna Maria Gass, Neunkirchen, LBS St. Pölten; Daniel **Weigl**, Kraftfahrzeugtechniker, Autohaus Wiesinger Ges.m.b.H., Mistelbach, LBS Eggenburg; Martin **Gotsmi**, Landmaschinentechniker, Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel Mitte/Werkstätte Pöchlarn, Melk, LBS Mistelbach; Bernadette **Zott**, Malerin und Anstreicherin, Schaberg & Zumer OEG, St. Pölten, LBS Lilienfeld; Florian **Engl**, Maurer, Bauunternehmen Franz Gruber GmbH & Co. KG, St. Pölten, LBS Langenlois; Mario **Zankl**, Mechatroniker, Moeller Gebäudeautomation GmbH, Gmünd, LBS Amstetten; Patrick **Wallner**, Metalltechnik – Fahrzeugbautechniker, M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen, Korneuburg/Stockerau, LBS Mistelbach; Manuel **Zeller**, Metalltechnik – Metallbearbeitungstechniker, Ing. Manfred Halbwachs, Scheibbs, LBS Amstetten; Benedikt **Weiß**, Metalltechnik – Schmiedetechniker, Johann Schmutz – Kunstschmie-

de, Amstetten, LBS Mistelbach; Erdal **Ekinci**, Orthopädienschuhmacher, Orthopädie Schulmeister GesmbH, Zwettl, LBS Schrems; Johannes **Aigner**, Rauchfangkehrer, Peter Engelbrechtsmüller, Amstetten, LBS Lilienfeld; Lukas **Wenighofer**, Rauchfangkehrer, Rudolf Novotny & Co. KG, St. Pölten, LBS Lilienfeld; Gregor **Hochstöger**, Sanitär- und Klimatechniker – Gas- und Wasserinstallation, Ing. Ledermüller Ges.m.b.H., Zwettl, LBS Zistersdorf; Roland **Kellner**, Spengler, Werner Linhart GmbH, Gänserndorf, LBS Mistelbach; Christian **Schaffranek**, Steinmetz, Steinmetzbetriebe Franz Bamberger Ges.m.b.H., Baden, LBS Schrems; Nicole **Hollaus**, Tapeziererin und Dekorateurin, Christian Mayer, St. Pölten, LBS Lilienfeld; Christoph **Hellein**, Tischler, Tischlerei Johann Krenn, Tulln, LBS Pöchlarn; Alfred **Höllmüller**, Zimmerer, Erwin Bruckner GmbH, Amstetten, LBS Pöchlarn.

Wettbewerbe Sparte Industrie

Roman **Tatzreiter**, Maschinenbautechniker, Welsler Profile AG, Amstetten, LBS Neunkirchen; Manuel **Lechner**, Produktionstechniker, Voestalpine KREMS GmbH, KREMS, LBS Neunkirchen; Andreas **Steiner**, Prozessleittechniker und Elektrobetriebstechniker, OMV Austria Exploration & Production GmbH, Gänserndorf, BS I Gmunden; Christoph **Keppel**, Werkzeugmechaniker, Georg Fischer Automobilguss, St. Pölten, LBS Neunkirchen; Markus **Lindner**, Zerspanungstechniker, Umdasch Aktiengesellschaft, Amstetten, LBS Neunkirchen.

Wettbewerbe Sparte Tourismus

Martin **Bürger**, Gastronomiefachmann, Molzbachhof – Peter Pichler, Neunkirchen, LBS Waldegg; Sabine **Hofsteter**, Hotel- und Gastgewerbeassistentin, CD Hotel Schloss Krumbach, Wiener Neustadt, LBS Waldegg; Ulrike **Buder**, Köchin, Gasthof Fahrnberger, Scheibbs, LBS Waldegg; Maria **Fuchs**, Restaurantfachfrau, Brauhotel Weitra, Gmünd, LBS Geras, Romana

Zenz, Systemgastronomiefachfrau, MC Donalds Traisen Center, Inhaber Peter Bock, St. Pölten, LBS Waldegg.

Wettbewerbe Sparte Handel – 2007

Barbara **Palmanshofer**, Bürokauffrau, Braunshofer GmbH, Scheibbs, LBS Schrems; Stefan **Hauer**, Einzelhandel – Eisen- u. Hartwaren, Schaufler GmbH, Melk, LBS Theresienfeld.

Wettbewerbe Sparte Handel – 2008

Anja **Arnhof**, Bürokauffrau, Still Gesellschaft m.b.H., Mödling, LBS Theresienfeld; Brigitte **Bauer**, Einzelhandel – Textilhandel, Damen- und Kindermoden Little Joe, Zwettl, LBS Theresienfeld.

Bundeslehrlings- wettbewerbe 2007

1. Platz

Mirjam **Punda**, Augenoptikerin, Fielmann GmbH, Mödling, BS Hall/Tirol; Christopher **Mauthner**, Karosseriebautechniker, Herbert Klein, Horn, LBS Eggenburg; Martina **Hofbauer**, Kosmetikerin, Salon Reckendorfer, Gänserndorf, LBS St. Pölten; Patrick **Wallner**, Metalltechnik – Fahrzeugbautechniker, M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen, Korneuburg/Stockerau, LBS Mistelbach.

2. Platz

Daniela **Vigne**, Augenoptikerin, Fielmann GmbH, KREMS, BS Hall/Tirol; Barbara **Popp**, Fußpflegerin, Dungal Medical – Vital Resort, Horn, LBS St. Pölten; Bianca **Roitner**, Glaserin, Gertrude Siebenhandl, KREMS, BS KRAMSACH/TIROL; Bettina **Handler**, Kosmetikerin – Fantasie Make up, Anna Maria Gass, Neunkirchen, LBS St. Pölten.

3. Platz

Emanuel-Raimund **Riegler**, Glaser, Walter Haidbauer GesmbH, Baden, BS KRAMSACH/TIROL; Natalie **Feiler**, Hotel- und Gastgewerbeassistentin, NH Hoteles Austria GmbH, Wien Umgebung – Schwechat, LBS Waldegg; Roland **Kellner**, Spengler, Werner Linhart GmbH, Gänserndorf, LBS Mistelbach.





Die Gewinner der Ausbildertrophy in der „Kategorie bis 9 Mitarbeiter“: WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Ing. Hermann Schmid (SCHMID GmbH, Weitra), Gerald Babuschik (MMC Kommunikationstechnologie GmbH, Mödling), Walter Haas (Robert Haas GmbH, Kottlingbrunn), KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung, und WKNÖ-Vizepräsident KommR Günter Kiermaier.



Goldmedaillengewinnerin Martina Hofbauer, Lehrberuf: Kosmetikerin, mit Ausbilderin Dagmar Muhr-Reckendorfer (Salon Reckendorfer), sowie WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl (l.) und KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung (r.).



Goldmedaillengewinner Christopher Mauthner, Lehrberuf: Karosseriebautechniker mit Ausbildner Herbert Klein (Fa. Herbert Klein), sowie WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl (l.) und KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung (r.).



Die Gewinner der Ausbildertrophy in der „Kategorie 10 bis 50 Mitarbeiter“ (im Bild mit den Ehrengästen): Elisabeth Hubeny (Grand Hotel – Sauerhof, Baden), Mag. Michael Ettlner (G. Englmayr Spedition GmbH, Leopoldsdorf), Heino Kramer (Julius Kiennast Einzelhandels GmbH & Co KG, Gars), Gerhard Radinger (Radinger GmbH & Co KG, Scheibbs), Friedrich Gruber (Hafelder Präzisionsteile, Ramsau), Helmut Göls (GÖLS GmbH, Lerchenfeld).



Goldmedaillengewinnerin Mirjam Punda, Lehrberuf: Augenoptikerin mit Ausbilderin Michaela Hacker (Fielmann GmbH), sowie WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl (l.) und KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung (r.).



Die Gewinner der Ausbildertrophy in der „Kategorie mehr als 50 Mitarbeiter“ (im Bild mit den Ehrengästen): Direktor Erich Glaser (SPAR Österreichische Warenhandels AG, St. Pölten), Vorstandsdirektor Mag. Christian Domany (Flughafen Wien AG, Schwechat), KommR Ing. Helmut Welser (Welser Profile AG, Ybbsitz), MAS Gerald Übellacker (Sparkasse NÖ Mitte West AG, St. Pölten), Direktor Ing. Leopold Mayer (Raiffeisen Lagerhaus Zwettl), Ing. Helmut Gradwohl (Ing. H. Gradwohl GmbH, Melk), GF Fritz Weber (Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs GmbH & Co KG.).



Goldmedaillengewinner Patrick Wallner, Lehrberuf: Metalltechnik – Fahrzeugbautechniker mit Ausbildner Anton Markovic (M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen), sowie WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl (l.) und KommR Johann Ostermann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung (r.).

Liebe Unternehmerin, lieber Unternehmer!

Am 20. Oktober hat der Nationalrat einstimmig das 100 Milliarden Euro schwere Bankenhilfspaket beschlossen. Mit dem raschen Beschluss des Bankenhilfspaketes stellen Regierung und Nationalrat klar, dass sie die Unternehmen und die Menschen in unserem Land angesichts der weltweiten Turbulenzen der vergangenen Wochen nicht hängen lassen.

Besonders positiv ist, dass entgegen den ursprünglichen Plänen nun auch für Klein- und Mittelbetriebe (bis 9,6 Mio. Euro Umsatz) die Einlagensicherung erhöht wird – und zwar von 20.000 auf 50.000 Euro.

Zugleich fallen Einzelunternehmer, also z. B. die kleinen Einnahmen-/Ausgabenrechner unter die nach oben unbeschränkte Einlagensicherung für Privatpersonen. Damit sind Parlament und Regierung auf eine zentrale Forderung der Wirtschaft zur besseren Absicherung der Einlagen auch für Betriebe eingegangen, auch wenn uns eine völlige Gleichbehandlung von juristischen und natürlichen Personen am liebsten gewesen wäre.

Von der verbesserten Einlagensicherung profitieren 98% von Österreichs Unternehmen, das sind etwa 390.000 Betriebe.

Wie die Politik ist die Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft gefordert, Stabilität und Sicherheit zu geben. Nach den umfassenden Regelungen im Finanzbereich ist es jetzt hoch an der Zeit, eine Wachstumsoffensive zu starten. Ich werde daher nicht müde werden, auf ein Konjunkturpaket zu drängen – in Österreich wie auf europäischer Ebene.

Es geht mir dabei um zielgerichtete Maßnahmen. Es geht darum, Investoren zu ermutigen, die Exportbemühungen zu verdoppeln, die Liquidität der Unternehmen sicherzustellen und die Kaufkraft der Konsumenten zu stärken.

Wir werden in den kommenden Monaten möglicherweise nicht alle Schwierigkeiten beseitigen können. Aber die Wirtschaftskammern werden alles tun, damit unsere Betriebe die künftigen Herausforderungen ein Stück besser bewältigen, als dies in anderen Ländern der Fall ist.

Das können wir schaffen – mit Ihrer Leistung und mit Ihrer Unterstützung, mit vereinten Kräften und einer guten Partnerschaft in unserem Land.



Herzlichst, Ihr Christoph Leitl



Christoph Leitl

EU braucht eine intelligente Klimastrategie

Leitl: „Keine Vertreibung der Industriebetriebe aus Europa.“

„Es liegt an Europa, mit einer vernünftigen Klimaschutzpolitik Pionierarbeit zu leisten und weltweit die Richtung vorzugeben“, kommentierte WKÖ-Präsident Leitl beim WKÖ-Europatag die Auswirkungen der EU-Klimapolitik auf die Industrie.

Intelligent sei Klimaschutz dann, wenn moderne Technik belohnt und nicht bestraft und Unternehmen und Jobs gesichert und nicht aus Europa verjagt würden, betonte Leitl. Weder das eine noch das andere sei mit dem EU-Klimapaket gewährleistet, wie es von Brüssel im Jänner vorgelegt und jüngst vom Umweltausschuss des EU-Parlamentes in weiten Teilen bestätigt wurde.

Ganz im Gegenteil: Allein in Österreich stehen mindestens 170.000 Stellen auf dem Spiel, EU-weit sind sogar 5 bis 8 Mio. zusätzliche Arbeitslose zu befürchten. Der WKÖ-Präsident sprach sich deshalb für die Gratiszuteilung von Verschmutzungszerti-



Petra Erler

fikaten für energieintensive Best-practise-Unternehmen aus.

Petra Erler, die Kabinettschefin von EU-Industriekommissar Günter Verheugen, bestätigte die Notwendigkeit einer „intelligenten Lösung“. Als positiv wertete Erler Signale des letzten EU-Gipfels, den am stärksten betroffenen Unternehmen durch 100% Zuteilung von Gratiszertifikaten entgegen zu kommen.

Voest-Generaldirektor Wolfgang Eder wies mit alarmierenden Daten auf die drohenden Folgen der geplanten EU-Regeln für sein Unternehmen hin. Bei einer vollen Umsetzung des Auktionsierungssystems ab 2013 müsse die Voest – vorsichtig geschätzt – mit Zusatzkosten von bis zu 600 Mio. für den Emissionshandel rechnen.

„Es geht nicht darum, den Klimaschutz zu verhindern, sondern um eine vernünftige Balance“, so Eder.



Wolfgang Eder

Wirtschaftskammer setzt sich mit Einlagensicherung auch für KMU durch

Der Nationalrat hat das Bankenhilfspaket zur Abwehr der Finanzkrise beschlossen. Damit stehen künftig 100 Mrd. Euro an staatlichen Haftungen und Eigenkapitalanlagen für das krisengeschüttelte Finanzsystem zur Verfügung.

Das Bankenhilfspaket umfasst drei Punkte: Erstens wird die Einlagensicherung für private Sparer deutlich ausgeweitet, wofür der Staat mit 10 Mrd. Euro haftet. Bis inklusive 2009 gilt nun ein unbegrenzter Haftungsrahmen, ab 1. 1. 2010 schützt die Einlagensicherung 100.000 Euro pro Konto.

Auch die Haftung für Firmenkonten wird von 20.000 auf 50.000 Euro erweitert (Firmen zahlen im Fall des Falles aber zehn Prozent Selbstbehalt). „Damit hat die Regierung eine zentrale Forderung der Wirtschaft zur Absicherung der Einlagen realisiert“, so Leitl. Die österreichischen Unternehmen seien von der

Finanzkrise nämlich genauso betroffen wie private Haushalte.

Während die höhere Einlagensicherung auf die Stärkung des Kundenvertrauens abzielt, soll der zweite Punkt des Hilfspaketes die Vertrauenskrise innerhalb des Bankensystems bekämpfen. Künftig wird der Staat daher mit bis zu 75 Mrd. Euro für Interbank-Kredite haften, um die Kreditvergabe zwischen den Banken wieder in Gang zu bringen.

Sollte trotzdem ein Finanzinstitut in Zahlungsschwierigkeiten geraten, wird Punkt drei des Bankenpakets wirksam: Der Staat kann künftig über eine ÖIAG-Tochter zur Stärkung des Eigenkapitals mit bis zu 15 Mrd. Euro einspringen.

Ermöglicht wird mit dem Bankenpaket auch die Eindämmung der Spekulation. Konkret wird die Möglichkeit geschaffen, sogenannte „Leerverkäufe“ zu verbieten, mit denen Anleger auf fallende Aktienkurse spekulieren können.

Finanzkrise: Wirtschaftskammer hilft mit Rat & Tat!

Angesichts der Finanzkrise schnürt die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) ein Maßnahmenpaket für die Klein- und Mittelbetriebe und fordert die Abschaffung der Kreditgebühren. Zwazl: „Weg damit!“

„Die Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat unserer Wirtschaft: Weit über 30.000 KMU bieten in Niederösterreich Arbeit für rund 280.000 Menschen.“ Jetzt in der Finanzkrise müsse alles getan werden, damit diese Klein- und Mittelbetriebe nicht in Schwierigkeiten geraten, zeigt sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besorgt über die zunehmenden Klagen von mittelständischen Firmen, dass es immer schwieriger werde, das betriebsnotwendige Kapital aufzustellen.

Deshalb unterstützt die Wirtschaftskammer Niederösterreich die betroffenen Betriebe mit speziellen Maßnahmen. Gefordert wird zum einen die massive Aufstockung der staatlichen Fördermittel. Mindestens 40 Millionen

Euro aus dem ERP-Fonds sollten Niederösterreich zur Verfügung stehen, um möglichst rasch durch öffentliche Haftungsübernahmen den Finanzbedarf der Betriebe abzusichern.

„Mit dem Austria Wirtschaftsservice auf Bundesebene und der NÖBEG in Niederösterreich stehen uns hervorragende Einrichtungen zur Verfügung, die jetzt vermehrt gefordert sind“, sagt NÖ Bankensprecher KommR Leopold Breitfellner, Obmann der Sparte Bank und Versicherung in der WKNÖ. Breitfellners Tipp für die NÖ Unternehmen: „Ihre Hausbank kennt Ihr Unternehmen am besten und weiß auch um die Risiken, die eventuell bestehen. Erarbeiten Sie jetzt mit Ihrer Bank einen Liquiditätsplan!“



Leopold Breitfellner, Obmann der NÖ Sparte Bank und Versicherung



Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Fotos: z. V. g.

sorge“ in Sachen betriebliche Finanzen geschaffen. Für die weiterführende Beratung, die übrigens zu 100 Prozent gefördert wird, steht den betroffenen Betrieben ein Pool von kompetenten Beratern zur Verfügung.

Nähere Infos zum „FinanzCheck“-Selbsttest und zu den Beratungsangeboten finden Sie auf den nächsten beiden Seiten.

Neue Helpline

Generell empfiehlt die Wirtschaftskammer den Unternehmerinnen und Unternehmern, möglichst frühzeitig zur „betrieblichen Vorsorgeuntersuchung“ zu gehen. Denn im frühen Stadium kann eine Insolvenz oft noch abgewendet werden. Sollte trotz allem „Feuer am Dach“ sein, so gibt es für ein vertrauensvolles Erstgespräch die WKNÖ-Hotline: 02742/851/18 0 18 (Mo. – Fr., 8 – 16 Uhr).

Teure Gebühren

Weiters, so die WKNÖ, würden unnötige Gebühren die Kredite verteuern. „Weg damit!“, fordert WK-Chefin Zwazl. So lassen die Kreditvertragsgebühr und Grundbucheintragungen für Hypothekarkredite die Kosten in die Höhe schnellen. „Sogar an und für sich absolut richtige Maßnahmen, wie genauso dringend benötigte Überbrückungs- oder Umschuldungskredite, sind aufgrund dieser Gebühren zu teuer und damit unattraktiv.“

Mit dem von Sonja Zwazl initiierten „FinanzCheck“ hat die WKNÖ ein hervorragendes Serviceinstrument für die „Erstvor-

HELPLINE FÜR FINANZIERUNG & FÖRDERUNG 02742/851-18018

- Bereitet Ihrem Unternehmen die Finanzkrise Probleme?
- Suchen Sie kompetente Auskunft von neutraler Stelle?

Unsere Helpline-Experten beraten Sie gerne bei einem vertraulichen Erstgespräch.

Von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Darüberhinaus beraten Sie auch gerne die Mitarbeiter Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle!





FinanzCheck

Selbsttest. Kreuzen Sie im unten angeführten Fragebogen jene Ziffer zwischen 1 und 5 im Schulnotensystem an, die am besten zu Ihnen passt. Die Note 1 ist zu vergeben, wenn eine Aussage auf Sie exakt zutrifft, und 5, wenn sie überhaupt nicht stimmt. Die Noten 2, 3 und 4 stellen Abstufungen zwischen richtig (Note 1) und falsch (Note 5) dar. Tragen Sie das Ergebnis in den unten stehenden Kästen ein.

Note 1 = richtig • 2 = ziemlich richtig • 3 = teilweise zutreffend • 4 = ziemlich falsch • 5 = falsch

- | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01 „Mein Mahnwesen funktioniert termingerecht und nachvollziehbar.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 13 „Ich kenne die laufende Geschäftsentwicklung genau.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 02 „Solange genügend Geld am Konto ist, läuft der Betrieb gut.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 14 „Die Bankauszüge geben mir den richtigen aktuellen Überblick.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 03 „Nur der Verkauf ist wichtig.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 15 „Nur die erreichten Umsätze sind entscheidend.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 04 „Ich verfüge über viel Eigenkapital und Sicherheiten.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 16 „Die interne Organisation ist schriftlich genau festgelegt.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 05 „Meine Hausbank klärt alle Finanzierungsfragen.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 17 „Das Geschäft muss rennen, interne Regelungen sind unwichtig.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 06 „Wenn ich investieren möchte, bekomme ich das Geld von meiner Bank.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 18 „Die Steuerung des Verkaufs ist von großer Bedeutung.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 07 „Spätestens zu Pfingsten ist meine Bilanz fertig.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 19 „Strategie und Planung sind in schriftlicher Form vorhanden.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 08 „Die Bilanz ist primär für das Finanzamt wichtig.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 20 „Die Zukunft hängt von den eigenen Anstrengungen ab.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 09 „Um die Bilanz und die Steuern kümmert sich der Steuerberater.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 21 „Wie sich die Wirtschaft entwickelt, weiß man nie so genau.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 10 „Ich kenne meine wichtigsten Bilanzkennzahlen.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 22 „Die Kreditkonditionen werden genau ausgehandelt.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 11 „Meine Kennzahlen erarbeitet der Steuerberater.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 23 „Meine Hausbank gibt mir automatisch Bestkonditionen.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |
| 12 „Bilanzkennzahlen sind nur ein historischer Rückblick.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 | 24 „Wenn es notwendig ist, überziehe ich eben mein Konto.“ | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 |

Unternehmer-Typ A		Unternehmer-Typ B		Unternehmer-Typ C	
Frage	Note	Frage	Note	Frage	Note
01	<input type="checkbox"/>	02	<input type="checkbox"/>	03	<input type="checkbox"/>
04	<input type="checkbox"/>	05	<input type="checkbox"/>	06	<input type="checkbox"/>
07	<input type="checkbox"/>	08	<input type="checkbox"/>	09	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	11	<input type="checkbox"/>	12	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	14	<input type="checkbox"/>	15	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	17	<input type="checkbox"/>	18	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	20	<input type="checkbox"/>	21	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>	23	<input type="checkbox"/>	24	<input type="checkbox"/>
Summe	<input type="text"/>	Summe	<input type="text"/>	Summe	<input type="text"/>

Setzen Sie hier Ihre Eigenbenotung ein und bilden Sie die senkrechten Summen. Die niedrigste Summe entspricht Ihrem Unternehmer-Typ.



FinanzCheck

Unternehmer-Typ A

„Der kapitalbewusste Unternehmer“

Sie haben eine gute Eigenkapitalausstattung und kümmern sich bewusst um eine ordentliche Finanzgebarung. Auch Ihre Organisation und Ihr Informationswesen sind vorbildlich.

Um weiterhin am Laufenden zu bleiben, wäre eventuell die Durchführung einer FinanzFit-Beratung anzudenken.

Unser Tipp:

*Informieren schadet nie!
Ziehen Sie unser Angebot in Betracht!*

Unternehmer-Typ B

„Der praxisorientierte Firmenchef“

Sie sind ein richtiger Praktiker und wissen, wo es lang geht. Aber mit einem bewussten Finanzmanagement und guten schriftlichen Informationen an Ihre Bank ist sicherlich noch eine Verbesserung möglich.

Genaueres über Ihre Optimierungsmöglichkeiten erfahren Sie durch die FinanzFit-Beratung.

Unser Tipp:

*Nutzen Sie unser Angebot.
Informieren Sie sich bald über unser Vorsorgepaket FinanzFit-Beratung!*

Unternehmer-Typ C

„Der dynamische Geschäftsmann“

Sie sind ein exzellenter Verkäufer und wissen, dass nur mit genügend Umsatz ein gutes Ergebnis erzielt werden kann. Fragen der Finanzierung und der internen Organisation werden nach Möglichkeit von Ihnen delegiert.

Der Kostenseite sollten Sie jedoch selbst mehr Beachtung schenken.

Nutzen Sie rasch eines der unten angeführten Beratungsangebote zur Vorsorge oder im Akut-Fall!

Unser Tipp:

*Buchen Sie jetzt!
Lassen Sie sich nicht zuviel Zeit!*

So komme ich zur FinanzFit-Beratung und zur Akut-Beratung!

> FinanzFit-Beratung:

Die intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung zur Vorsorge kostet EUR 680,- netto und wird zu 100% gefördert. Der Förderbeitrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

Inhalt der FinanzFit-Beratung:

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotenzialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

> Akut-Beratung:

Die individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Akut-Beratung zur Sanierung kostet EUR 340,- netto und ist ebenfalls zu 100% gefördert. Die Dauer der Beratung umfasst vier Stunden.

Anmeldung beim

Unternehmerservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknöe.at | W <http://wko.at/noe/uns>

4. Jungunternehmertag 2008

Eine Veranstaltung der Jungen Wirtschaft Krems und des Campus Krems.

Unter dem Motto: Erfolgreich scheitern!

„Misserfolg ist lediglich eine Gelegenheit, mit neuen Ansichten noch einmal anzufangen.“
Henry Ford

Montag, 17. November 2008

Audimax am Campus Krems; Beginn: 18 Uhr

Moderation: Dr. Judith Bauer, Donau-Universität Krems

Ablauf:

- 17:30 **Einlass**, Networking im Informationsbereich
Es informieren: Junge Wirtschaft NÖ – Gründerservice, Wirtschaftskammer Krems, Raiffeisenbank Krems, IMC Fachhochschule und Donau-Universität Krems
- 18:00 **Begrüßung** durch die Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Krems
Frau LAbg. Inge Rinke und den Landesvorsitzenden der Jungen Wirtschaft NÖ
Mag. Thomas Hagmann
- 18:20 **Die Kraft des Scheiterns. Eine Anleitung ohne Anspruch auf Erfolg.**
Christine Steindorfer MAS, PR-Beraterin und Autorin des gleichnamigen Buches
- 18:40 **„Nie sagen ‚Ich hab's geschafft‘“**
Harald Schindlegger, Kremser Gastronom Harry's Cafe Schindlegger GmbH über Höhen und Tiefen seiner unternehmerischen Tätigkeit – im Zwiegespräch mit Dr. Anton Zeiner, Donau-Universität Krems
- 19:00 **Die Regionalbank als persönlicher Begleiter**
„Jungunternehmer brauchen eine intensive persönliche Begleitung. Das kann nur eine Regionalbank leisten!“
Mag. Peter HUBALIK, Leiter der Firmenkundenberatung der Raiffeisenbank Krems
- 19:10 Pause – Networking im Informationsbereich
- 19:30 **Aufstieg in eine neue Dimension**
Aus der Praxis für die Praxis – eine unkonventionelle Möglichkeit Risiko zu interpretieren und unternehmerische Handlungen daraus abzuleiten!
Markus Schauer, Kletterer, GF und medizinische Leitung des Therapeutischen Kletterzentrums Weinburg
- 20:00 **Podiumsdiskussion** moderiert von Mag. Arne Johannsen, Wirtschaftsjournalist mit
Vizepräsident Dr. Christian Moser, WKNÖ
Dir. Dr. Herbert Buchinger, Direktor der Raiffeisenbank Krems
Harry Gatterer, Bundesvorsitzender Junge Wirtschaft Österreich und
GF der Lifestyle Foundation
Mag.a Christine Steindorfer MAS, PR-Beraterin
- Schlussworte** der Veranstalter
Stefan Seif, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Krems
Dr. Anton Zeiner, Donau-Universität Krems

anschl. mit Wein und Imbiss in den Abend
gesponsert von der Raiffeisenbank Krems und dem Weingut der Stadt Krems

Anmeldungen bei der Jungen Wirtschaft, c/o Wirtschaftskammer Krems, Tel. 02732/83 2 01/0, heidemarie.schuetz@wknoe.at

Nähere Informationen und Rückfragen beim Team der Jungen Wirtschaft Krems: Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Tel. 02732/86 5 57, stefan.seif@seif.at



Jungunternehmertag 2008

Erfolgreich scheitern!



Am 17. November 2008 ab 17.30 Uhr findet der Jungunternehmertag im Audimax des Campus Krems statt, der von der Jungen Wirtschaft Krems, der Donau Universität Krems und der IMC Fachhochschule Krems veranstaltet wird. Jedes Jahr folgen etwa **200 junge UnternehmerInnen und etablierte regionale Wirtschaft-treibende** der Einladung der Veranstalter und nutzen den Event als Wissensimpuls und Networking-Möglichkeit.

Die Veranstaltung steht heuer unter dem Motto **„Erfolgreich scheitern“**, zu dem ein interessanter Mix aus hochkarätigen Vortragenden gewonnen werden konnte:

Über „Die Kraft des Scheiterns“ referiert die Autorin des gleichnamigen Buches, Mag.a Christine Steindorfer MAS. Harry Schindlegger erzählt über seine unternehmerischen Höhen und Tiefen und warum man nie sagen sollte „Ich hab's geschafft“. Die Rolle der Bank im Fall der Fälle erläutert Mag. Peter Hubalik, Leiter der Firmenkundenberatung der Raiffeisenbank Krems. Markus Schauer, Geschäftsführer des Therapeutischen Kletterzentrums Weinburg, wird das Thema

Scheitern aus der Sicht des Kletterers beleuchten.

Ob – frei nach Henry Ford – „Misserfolg lediglich eine Gelegenheit ist, mit neuen Ansichten noch einmal anzufangen“ werden die Gäste am Podium – Vizepräsident Dr. Christian Moser, WKNÖ, Dir. Dr. Herbert Buchinger, Direktor der Raiffeisenbank Krems, Harry Gatterer, Bundesvorsitzender Junge Wirtschaft Österreich und GF der Lifestyle Foundation, Mag.a Christine Steindorfer MAS, PR-Beraterin – diskutieren.

Dem Networking im gemütlichen Rahmen wird beim Jungunternehmertag ebenfalls genügend Raum gegeben: mit Wein des Weingutes der Stadt Krems und einem kleinen Imbiss wird der Abend ausklingen.

Die Hauptsponsoren des vierten Jungunternehmertages sind die **Raiffeisenbank Krems** und das **Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung**.

Durch die bereits mehrjährige zukunftsorientierte **Partnerschaft** zwischen der Jungen Wirtschaft Krems und dem Campus Krems sollen u. a. Synergieeffekte zwischen diesen Bildungseinrichtungen und der regionalen Wirtschaft erschlossen werden.



Ein-Personen-Unternehmen-Special

IHR 60-SEKUNDEN-PORTRAIT



„UND WAS MACHEN SIE BERUFLICH?“

Diese Frage wurde Ihnen sicherlich schon oft gestellt

- sei es bei einer Firmenfeier, einer Tagung oder Netzwerk-Veranstaltung. Jetzt sind Sie gefordert, sich möglichst kurz und prägnant zu präsentieren. Und erzählen Sie es so, dass Ihr Gesprächspartner mehr über Sie und Ihr Unternehmen wissen möchte.

Die Methode des sogenannten „ELEVATOR-PITCH“ ist bestens geeignet, Ihr Portrait so wertvoll wie möglich für den anderen zu machen.

Knüpfen Sie Kontakte mit anderen Unternehmern/Unternehmerinnen und lernen Sie mit Frau Mag. Erika Krenn-Neuwirth Ihre Präsentation zu verbessern.

Bringen Sie Ihre Visitenkarten mit.



4. November 2008, 18 Uhr, WIFI St. Pölten

Julius-Raab Saal | Mariazellerstraße 97 | 3100 St. Pölten

ANMELDUNG (Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl)

unter <http://wko.at/noe/60-Sekunden-Portrait>

KURIER Nahversorger-Aktion: Jetzt Teilnahmekarten übermitteln!

Sie machen mit bei der Wahl zum beliebtesten Nahversorger? Dann sollten Sie bald Ihre Teilnahmekarten an den KURIER übermitteln. Denn am 17. November ist Einsendeschluss!

Seit Anfang Oktober suchen die Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Tageszeitung KURIER die beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs. Fast 400 Betriebe aus den Branchen

- Gewerbe und Handwerk: Konditoren, Bäcker, Fleischer
- Lebensmitteleinzelhandel
- Gastronomie: Wirte und
- Trafikanten

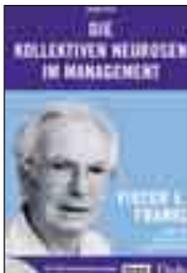
nehmen an der Aktion teil. In speziellen Sammelboxen können die Kunden „ihrem“ Nahversorger ihre Stimme geben. Bereits jetzt sind mehrere hundert Teilnahmekarten eingelangt, der Großteil wird gegen Ende der Aktion erwartet, wenn die kompletten Sammel-



boxen eingeschickt werden. Natürlich zählen auch alle Stimmen, die online auf www.kurier.at/niederosterreich abgegeben werden.

Hier die Adresse, an die Sie bis 17. November 2008 Ihre Sammelbox schicken können: KURIER-Marketing, Kennwort „Nahversorger“, Postfach 2000, 1072 Wien.

Buchtipps



- **Helmut Graf: Die kollektiven Neurosen im Management, Viktor E. Frankl – Wege aus der Sinnkrise in der Chefetage. Inkl. DVD mit Interview-Auszügen von Viktor E. Frankl. Auflage 2007, 288 Seiten, geb., ISBN 978-3-7093-0149-4, € 30,80.**

Sinn in der Arbeit ist die Grundlage für betriebswirtschaftlichen Erfolg und psychosoziale Gesundheit. Viktor Frankl, Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse, hat mit seiner Frage nach dem Sinn im Leben

einen Paradigmenwechsel in der Motivationsfrage herbeigeführt.

Der Autor beleuchtet die Bedeutung von Frankls sinnorientiertem Motivationskonzept für Führungskräfte. Er zeigt auf, woran kollektive Neurosen und individuelle Stressdynamiken erkannt werden, denn Studienergebnisse belegen: Je stärker diese ausgeprägt sind, desto geringer ist die Motivation und desto intensiver sind die körperlichen Beschwerden und psychosozialen Belastungen.

Das Buch richtet sich vor allem an Unternehmer, Führungskräfte, Personalentwickler, HR-Manager und Trainer und befasst sich mit folgenden Schwerpunkten:

- Wie können Sinnkrisen vermieden werden?
- Wie kann Sinn Mitarbeiter dazu motivieren, mehr Verantwortung zu übernehmen?
- Motivation, die nachhaltig ist: Von der Selbstverwirklichung zur Selbstfindung
- Der Nutzen einer sinnorientierten Managementgrundhaltung.

Firmen-News

Welser kratzt an der 400-Millionen-Umsatzschwelle

Einer der führenden industriellen Leitbetriebe im Mostviertel, die Welser Profile AG aus Ybbsitz, blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2007/2008 zurück. In der per Ende März abgelaufenen Periode erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von knapp 398 Millionen Euro. Das waren um fast 28 Millionen oder 7,3 Prozent mehr als im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006/2007.

Unter Einrechnung eines Gewinnvortrages aus dem Vorjahr stieg der Bilanzgewinn heuer sogar um knapp ein Viertel von rund 110 auf 137 Millionen Euro.

Die Welser Profile AG stellt an zwei Standorten in Ybbsitz und Gresten Spezialprofile her, die vor allem im Fahrzeugbau, in der Bau- und Beschlägeindustrie, in der Lager-, Förder- und Befestigungstechnik sowie in der Klima- und Umwelttechnik Verwendung finden. Das Industrieunternehmen betreibt neben den beiden Werken im Mostviertel auch noch eine Fabrik in Bönen, im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen. Derzeit beschäftigt Welser in Österreich 1050 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in Deutschland sind es 670.

<http://www.welser.com>

Knorr-Bremse bietet Technikern tolle Job-Chancen

Die Knorr-Bremse GmbH in Mödling – Tochterfirma des weltweit führenden Herstellers von Bremsystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge Knorr-Bremse AG mit der Zentrale in München – sucht händeringend nach Facharbeitern. „Wir brauchen vor allem Techniker für den Produktionsbereich, derzeit z. B. Systemingenieure mit elektrotechnischem Know-how. Solche Leute haben bei uns ausgezeichnete Berufschancen“, so Knorr-Bremse-Sprecherin Christina Ebersberger-Dörfler.

Mit 550 Beschäftigten entwickelt und produziert das Unter-

nehmen in Mödling Bremsysteme, On-Board-Systeme, Scheibenwisch- und -wasch-Systeme sowie Sandungssysteme für Schienenfahrzeuge. Ein weiterer Unternehmensstandort befindet sich in Waidhofen/Ybbs, wo die Knorr-Bremse-Tochter IFE Automatic Door Systems mit 260 Mitarbeitern Waggontüren für Eisen-, Straßen- und U-Bahnen fertigt. Im Vorjahr haben die österreichischen Werke von Knorr-Bremse einen Umsatz von rund 280 Millionen Euro erwirtschaftet. Das war ein Zuwachs um elf Prozent gegenüber 2006.

<http://www.knorr-bremse.at>

Backhausen bringt Weltneuheit auf den Markt

Der Waldviertler Stoffproduzent Backhausen mit Sitz in Hoheneich bei Gmünd hat vor kurzem neue schwer entflammable und umweltfreundliche Textilien auf den Markt gebracht. Diese Trevira-Fasern mit dem Namen „Returnity“ wurden von Backhausen in zweijähriger Forschungsarbeit selbst entwickelt und sind eine echte Weltneuheit.

„Bis jetzt sind flammenhemmende Stoffe nach ihrer Verwendung fast immer im Sondermüll gelandet. Unser Material hingegen kann man wiederverwerten und umweltgerecht entsorgen“, so Firmenchef Reinhard Backhausen.

Nach der Erstpräsentation auf der US-Interior-Design-Messe NEOCON in Chicago wird das Waldviertler Traditionsunternehmen „Returnity“ nun mit einer eigenen Kollektion vermarkten. Backhausen exportiert in weltweit 40 Länder und stattet vor allem Vier- und Fünf-Stern-Hotels mit Möbel- und Dekorationsstoffen aus. Im Vorjahr hat der Betrieb mit 160 Beschäftigten, davon 100 im Waldviertel, einen Umsatz von 18 Millionen Euro erwirtschaftet. Für heuer rechnet Reinhard Backhausen mit einer Umsatzsteigerung um 7,5 bis acht Prozent.

<http://www.backhausen.com>



Seminare im November

Mein WK-Mandat: Wie nutze ich es optimal?

Wie lebe ich mein Mandat und welche **Gestaltungsmöglichkeiten** habe ich als WK-Funktionär/-in? Loten Sie gemeinsam mit KollegInnen und (externen) Profis die Möglichkeiten, Grenzen, Rechte und Pflichten aus. Nehmen Sie wertvolle Anregungen für Ihre inhaltliche Arbeit, Ihr Zeitmanagement und Ihre persönliche Motivation mit.

Termin: Di, 4. November 2008, 9 bis 16 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Wie sieht mein Gestaltungs- und Handlungsspielraum in der WKNÖ aus?
- Rechte und Pflichten von WK-Funktionären – Der Handlungsrahmen des Wirtschaftskammer-Gesetzes
- Inhaltlich-strategische Planung und Themenmanagement – Tipps und Tricks
- Zeit- und Selbstmanagement – Wichtige Motivationsfaktoren und Handlungskriterien für nachhaltigen Erfolg als Interessenvertreter
- Wie positioniere ich mich als Funktionärin/Funktionär?
- Wie baue ich ein Netzwerk auf?

Trainer: ic2 consulting GmbH, Ulrich Höller mit WKNÖ-ExpertInnen

Methode: Theorie-Inputs, Praxisbeispiele, Diskussion Gruppen- und Individualarbeiten
Schriftliches Protokoll als Follow-up

Kosten: € 96,- inkl. Arbeitsunterlagen, Verpflegung
Kurs-Nr.: 81007018

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktönersakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknöe.at

ANMELDUNG

Name:

Vorname: Geburtsdatum:

Funktönerstätigkeit:

Sparte: Fachgruppe:

Anschrift:

.....

Tel./Fax:

E-Mail:

Mental fit – ein Leben lang Grundlagen des kreativen Denkens

Sie sind immer wieder aufgefordert, neue Ideen zu liefern? Dann sind Sie in diesem Training richtig: Die Kraft der Gedanken ist eine unserer kreativsten Quellen. Unsere Vorstellungskraft ist entscheidend bei all unseren Ideen, Plänen und Wünschen. Wir können das vorhandene Potenzial durch Mentaltraining stärken. Inneres Selbstwertgefühl ist die Basis für eine harmonische Berufs- und Lebensgestaltung. Denn wer selbstbewusst arbeitet, kann neue Ziele leichter verwirklichen!

Termin: Mo., 10. November 2008, 17 bis 21 Uhr und

Di., 11. November 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Attlengbach 8,
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte:

- Ziele entspannt und leicht erreichen
- Selbstbestimmtes Handeln und Arbeiten
- Kreative Potenziale und eigene Ressourcen ausschöpfen
- Denkblockaden lösen
- Den Kopf befreien mit Antistresstechniken
- Innere Kraft tanken durch kreative Visionsreisen
- Arbeiten mit Mentaltechniken

Trainer: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

Methode: Vortrag, Einzeltraining, Lernpartnerschaften, Kleingruppenarbeit, Mental- und Entspannungsübungen

Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/Verpflegung

Kurs-Nr.: 81033018

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.

Unsere Mitglieder = unsere Kunden Mitgliederkontakt: die Basis für jeden Interessenvertreter/jede Interessenvertreterin

Sie sind begeisterte/-r Funktionär/-in! – Kennen auch Ihre Mitglieder Ihr Programm? – Überzeugen Sie Mitglieder, antworten Sie sachlich in heiklen Situationen und legen Sie sich ein Argumentarium zurecht. Machen Sie sich „Aktion“ statt „Reaktion“ zum Leitspruch und festigen Sie damit Ihre Position als Funktionär/-in!

Termin: Mi, 12. November 2008, 9 bis 17 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Inhalte:

- Wertschätzendes Zuhören (Aufmerksamkeit, Respekt und Vertrauenswürdigkeit signalisieren)
- Zielgruppenorientiertes Reagieren (Eingehen auf die persönlichen Anliegen des Mitgliedes)
- Strukturiertes Sprechen
- Sachliches Argumentieren
- Körper- und Raumsprache
- Individualfeedbacks und persönliche Tipps und Tricks zur Verbesserung

Trainer: Ronny Hollenstein, ic2 consulting GmbH

Methode: Statement- und Diskussionsübungen

Theorie-Inputs und Praxisbeispiele

Diskussionsübungen

Individual-Feedbacks Kameraanalysen

Schriftliches Protokoll als Follow-up

Kosten: € 96,-

Kurs-Nr.: 81009018

TELEFIT 2008

TIPP 

Seien Sie doch erfolgreich!

NÖ-LANDESSPEZIAL ZUM THEMA
 „Wirkungsvolle Webwerbung“
 von 17.30–18.30 Uhr



Was tun gegen SPAM-E-Mails?

Täglich werden in Österreich 70 Millionen SPAM-E-Mails versendet. Potenzfördernde Mittel, Markenuhren, akademische Titel oder fast seriöse Jobangebote sind die Dauerbrenner. Am besten schützen Sie sich gegen die Flut unerwünschter Post mit ein paar einfachen Tricks: Nutzen Sie Ihre E-Mail-Adresse ausschließlich für firmenrelevante Korrespondenz. Vermeiden Sie auf Ihrer Website, Ihre E-Mail-Adresse als maschinenlesbaren Text anzuzeigen. Ein „Kontakt“-Button erfüllt den Zweck ebenso wie eine grafische Anzeige Ihrer Kontaktdaten. Damit sind Sie vor Roboterprogrammen sicher, die das Internet laufend nach potenziellen SPAM-Opfern abgrasen. Wenn Sie in Foren posten, Newsletter bestellen oder sich in Gästebücher eintragen, verwenden Sie dazu am besten eine gratis „Wegwerf“-Adresse von gmx, gmail, hotmail oder ähnlichen Anbietern.

Aktivieren Sie außerdem den SPAM-Filter Ihres E-Mail-Programms oder direkt bei Ihrem Provider. Und das Wichtigste: Antworten Sie nie auf eine SPAM-E-Mail. Denn dadurch geben Sie sich beim Spammer erst als aktiver User zu erkennen, und die Lawine rollt schneeballartig weiter. Durch das Löschen von SPAM gehen in Österreich mittlerweile übrigens 350.000 Arbeitsstunden verloren.

**TELEFIT TOUR-STOPPS
 NIEDERÖSTERREICH**

SHOWSTART jeweils um 19.00 Uhr

NEUNKIRCHEN	Di, 28. Okt 08
KREMS	Mi, 29. Okt 08
GÄNSERNDORF	Do, 30. Okt 08
MÖDLING	Do, 06. Nov 08

**Weitere Informationen & Anmeldung
 unter www.telefit.at**

**Cross Border industrial
 integration – let’s do it!**

Über Initiative des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten weilte eine hochrangige US-Delegation am 14. Oktober „im Haus der Industrie“ in Wien.



Fotos: z. V. g., Archiv

Dr. Christian Helmenstein, Industriellenvereinigung Österreich, und Dr. Ewald Kloser, Wirtschaftskammer Niederösterreich, präsentierten die Ergebnisse des abgeschlossenen Interreg-Projektes DuoNet, das auch international großes Echo hervorgerufen hat.

Dabei wurden durch den Arbeitskreis Automobilimporteure durch Ingo Natmessnig, Sprecher der Automobilimporteure und GF Chrysler Austria, und Johannes Sieberer, Porsche Austria, ein Überblick über den Automobilmarkt in Österreich und die angrenzenden östlichen Nachbarstaaten gegeben. Dr. Christian Helmenstein, Industriellenvereinigung Österreich, und Dr. Ewald Kloser, Wirtschaftskammer Niederösterreich, präsentierten die Ergebnisse des abgeschlossenen Interregprojektes DuoNet. Peter Kuen, Clustermanager des Automobilclusters der Vienna Region, gab einen Überblick über die Aktivitäten der Clusterinfrastruktur auf österreichischer und slowakischer Seite. Aus niederösterreichischer Sicht war ganz besonders die engagierte Reaktion von Präsident Stephen J. Collins, Automotive Trade Policy Council (Chrysler, Ford und GM), von Direktor John W. Carrol Jr., Handelskammer Detroit, und von Dallas Hardenbrook, North Carolina Department of Commerce, von Bedeutung.

Überraschenderweise ließen sich ähnliche Tendenzen bezüglich Wirtschaftswachstum und Beschäftigung, wie sie im Rahmen von DuoNet für die auto-

motiven Warenströme zwischen Ostösterreich und der Westslo-wakei identifiziert wurden, auch für grenzüberschreitende Lieferbeziehungen zwischen den betreffenden US-Bundesstaaten und Kanada sowie Mexiko feststellen. Während in Nordamerika allerdings sicherheitspolitische Erwägungen dafür ursächlich sind, sind diese hierzulande auf Infrastrukturlücken, Sprachbarrieren und andere Integrationsdefizite wie Grenzwarzeiten zurückzuführen.

Das Projekt DuoNet als Gemeinschaftsprojekt der niederösterreichischen Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung, ruft international ein außerordentliches Echo, etwa in Serbien, Ägypten, den Philippinen und jetzt im Rahmen der Beratungen mit der US-Delegation, hervor.

Trotz des Strukturwandels und neuer Rahmenbedingungen bietet der größte Automobilmarkt der Welt auch in Zukunft gute Geschäftschancen für die österreichische Zulieferindustrie. Neue Konvergenzmärkte im Bereich Auto und Elektronik sowie Auto und Energie gewinnen an Kontur. Umgekehrt können im Aftermarket-Bereich weiterhin viele innovative Geschäftsideen in den USA „abgeholt“ werden.



Einladung zur Veranstaltung

Arbeitslosenversicherung für Selbständige

Mödling:

am 17. November 2008 um 18.30 Uhr
im WIFI Mödling, Guntramsdorfer Str. 101
2340 Mödling

St. Pölten:

am 1. Dezember 2008 um 18.30 Uhr
im WIFI St. Pölten, Julius-Raab-Saal
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Mit 1. Jänner 2009 tritt das neue Modell der Arbeitslosenversicherung für Selbständige in Kraft. Erworbene Ansprüche bleiben erhalten - neue Ansprüche können erworben werden. Der Beitritt zum neuen Arbeitslosenversicherungsmodell ist freiwillig. Informieren Sie sich rechtzeitig.

Referate:

"Was kostet es?" - Versicherungs- u. beitragsrechtl. Aspekte
Susanna Füleki; Abteilungsleiterin SVA d. gewerbl. Wirtschaft

"Was bekomme ich?" - **Leistungsrechtliche Aspekte,
Vermittlungsstrategien des AMS**

Mag. Marius Fischer (Mödling),
Hans Cesmak (St. Pölten) sowie
Dr. Friedrich Streicher, AMS Niederösterreich

Anschließend:

Diskussion und danach "Get together" mit Buffet.

Anmeldung per Fax an 02742/851-17399 oder per E-Mail an
sozialpolitik@wknoe.at

FAXANMELDUNG ✂

Vor- und Zuname/Firma

Straße/Nr./PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Unterschrift

Mödling

St. Pölten



service



Wirtschaftsförderung



New Design University (NDU) bei „Open Days 2008“ vertreten



Foto: z. V. 8

V. l. n. r.: Mag. Johannes Zederbauer (NDU), Ernst Gugler (gugler*cross media), KommR Kurt Trnka (Vizepräsident WKNÖ).

Anlässlich der „Open Days 2008“, der Europäischen Woche der Städte und Regionen, mit Schwerpunkt „Creative Industries“ präsentierte sich die New Design University sowohl am Podium als auch durch einen betreuten Präsentationsstand.

Während Gründungsdekan Mag. Barry John Hewson die Veranstaltung mit einem gelungenen Vortrag zum Thema „Chancen und Zukunft der Kreativwirtschaft“ eröffnete, diskutierte Geschäftsführer Mag. Zederbauer beim Podiumsgespräch „Realität. Wunsch.Perspektive“, das Resümee von KommR Kurt Trnka, Vizepräsident der WKNÖ, rundete die Veranstaltung ab.

Im Rahmen der umfassenden Kooperation zwischen der NDU und gugler* übergab Ernst Gugler der NDU vor Ort eine Bindearten-Kollektion, die auch Einsatz an der NDU finden soll. Mit

dieser Kollektion präsentiert gugler* der Kreativbranche ein Tool, das dazu anregt, individuell gestaltete Druckwerke mit einer individuellen Bindung noch aufzuwerten. Der in ansprechend geformtem Acrylglas präsentierte Ideenpool enthält derzeit 24 Musterbooklets im Format 16 x 16 cm.

Den kreativen GestalterInnen der NDU bietet sich damit ein umfangreicher Überblick über verschiedenste Bindearten. Die Bindearten-Kollektion ist ab sofort bei gugler* zum Preis von EUR 245,- (zzgl. Versandkosten und MwSt.) erhältlich. Über Bestellungen freut sich Reinhard Gugler: reinhard@gugler.at oder telefonisch unter 02752/50 0 50/214.

Kontakt: New Design University, Privatuniversität der Kreativwirtschaft, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/890/24 18, E-Mail: office@ndu.ac.at

Weiterbildung lohnt sich – für Einkommen und Karriere

Eine vom ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) durchgeführte Befragung von Teilnehmer/innen an WIFI-Kursen in Niederösterreich ergab, dass sich Weiterbildung in dreierlei Hinsicht lohnt. Zum Ersten können die neu erworbenen Kenntnisse direkt im beruflichen Umfeld angewendet werden, zum Zweiten kann der Job abgesichert bzw. verbessert werden und zum Dritten können Einkommenssteigerungen nachgewiesen werden.

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“, diese Weisheit haben wir bereits in Kindertagen gehört – nun ist sie aktueller denn je. Um die Wirkung von WIFI-Kursen auf sich wandelnde Anforderungen, Jobsicherheit, Karriereprung und Gehalt zu ermitteln, befragte das ibw Teilnehmerinnen und Teilnehmer von WIFI-Kursen in Niederösterreich. Da seit dem Kursabschluss zumindest ein Jahr vergangen ist, sind auch Aussagen über die berufliche Situation möglich.

Fazit

„Weiterbildung ist ein Heimspiel mit doppelter Gewinnchance!“, so Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI NÖ. „Die Studie ergab, dass der Nutzen der Weiterbildung sowohl für Unternehmen als auch für Personen unbestritten ist.“

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Vorteile für Personen Jobsicherheit, höheres Einkommen und Employability (das ist die Fähigkeit zur Teilnahme am Arbeits- und Berufsleben) sind. Unternehmen profitieren durch die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/innen, durch die Sicherung der Produktivität und eine optimale Anpassung an neue Technologien.

Ergebnisse im Detail

86% der Teilnehmer/innen können die im WIFI-Kurs ver-

mittelten Kenntnisse und Kompetenzen im Beruf nützen. Der Nutzen reicht von der Absicherung der Beschäftigung bzw. der Aktualisierung der Kenntnisse bis zur besseren beruflichen Position sowie höherem Einkommen. Oftmals wurden aus einem Kurs auch mehrere Nutzen gleichzeitig gezogen.

Praktisch alle Kursteilnehmer/innen, deren Motiv die Absicherung ihres Jobs bzw. das „auf dem Laufenden bleiben“ war, gaben an, dass sie dieses Ziel auch realisieren konnten. Für zwei Drittel haben sich entsprechend ihrem Motiv interessante berufliche Tätigkeiten ergeben, für knapp die Hälfte hat sich die berufliche Position verbessert.

Insgesamt konnten die Teilnehmer/innen ein um 15% höheres Einkommen als vor dem Kurs feststellen. Dieser Aspekt springt natürlich am meisten ins Auge. Fairerweise muss man sagen, dass diese Einkommenssteigerung nicht einzig dem WIFI-Kursbesuch zuzuschreiben ist. So kann man davon ausgehen, dass bei Menschen, die Weiterbildungen absolvieren, eine überdurchschnittliche Motivation vorherrscht, und dass diese Eigenschaft auch im beruflichen Leben gegeben ist. Fortbildungen sind aber durchaus in der Lage, für alle beruflichen Positionen Einkommenseffekte zu erzielen.

NÖWI lesen!

Bildung

Initiative der WKNÖ greift:

Laufend Anmeldungen für die Schnupperlehre!

Auf die Initiative Schnupperlehre wird laufend reagiert: Die niederösterreichischen Betriebe ergreifen die Gelegenheit beim Schopf!

Wie in der NÖWI berichtet, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Möglichkeit, sich als Anbieter für die Schnupperlehre zu präsentieren. Das ermöglicht Betrieben, ihre potenziellen Kandidaten schon vorab kennen zu lernen. Und der zukünftige Lehrling kann sich im Vorfeld bereits ein Bild von seinem späteren Arbeitsalltag machen.

Die angemeldeten Betriebe werden namentlich in der NÖWI

und auf der Internetseite www.frag-jimmy.at veröffentlicht sowie an Berufsorientierungslehrer weitergegeben.

Wenn Sie Schülern Ihren Betrieb im Rahmen einer Schnupperlehre näher vorstellen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich (Ansprechpartner: Alexandra Hierner), Tel.: 02742/851/17541 oder per E-Mail: alexandra.hierner@wknoe.at

Nachstehende Lehrbetriebe sind neu bei der Aktion dabei:

- **Berger Pflasterungen GmbH**, Laxenburger Straße 1/3, 2353 Guntramsdorf, Ansprechpartner: Christian Berger, Elvira Brandlhofer, Tel.: 02252/25 48 10, Fax: 02252/25 40 05.
- **Wilhelmine Weinstabl Bau- und Möbeltischlerei**, Leopoldsdorf 79, 3863 Leopoldsdorf, Ansprechpartner: Wilhelmine Weinstabl, Tel.: 02863/84 83, Fax: 02863/84 83/1.

Umwelt, Technik, Innovation

Änderung der REACH-Verordnung – Neue Ausnahmen

Mit Verordnung 2008/987/EG, in Kraft getreten am 12. Oktober 2008, wurde die REACH-Verordnung novelliert. Mit dieser Verordnung wurden die Anhänge IV und V geändert. Beide Anhänge beziehen sich auf Ausnahmen von der Registrierungspflicht.

Änderungen im Detail:

- Gestrichen wurde im Anhang IV: Vitamin A, Kohlenstoff und Grafit, Kalkstein (weil durch Anhang V ausgenommen); Öle, Fette, Wachse, Fettsäuren und deren Salze (Übertrag in Anhang V)
- Aufgenommen wurden im Anhang IV: Helium, Neon und

Xenon (Übertrag dieser 3 Edelgase aus Anhang V); Krypton, Fructose, Galactose, Lactose

- Aufgenommen wurden im Anhang V: Magnesia, Glas, keramische Fritten; pflanzliche bzw. tierische Öle, Fette und Wachse sowie Glycerin, die aus natürlichen Stoffen gewonnen und chemisch nicht verändert werden; bestimmte Fettsäuren aus natürlichen Rohstoffen; Kompost und Biogas

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/noe/reach>

Veranstaltung Energieausweis und Energieeffizienz in Betrieben

Wie spare ich?

Zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden wurde der Energieausweis eingeführt. Damit erhalten Häuser einen „Typenschein“ mit Normverbrauchsangaben. Die Bauordnung sieht nunmehr auch energietechnische **Mindestanforderungen** für den Neubau sowie für Sanierungen vor. Daraus ergeben sich wesentliche Fragestellungen:

- Welche gesetzlichen Mindestanforderungen sind einzuhalten?
- Wie sieht der Energieausweis eines Hauses aus?
- Wie wird dieser berechnet?
- Wer darf den Energieausweis ausstellen?

Neben Antworten auf diese Fragen soll die Veranstaltung **Tipps zum Energiesparen** geben. Konkrete bereits umgesetzte Beispiele sollen diese veranschaulichen. Darüber hinaus erhalten Sie auch Informationen über **konkrete Fördermöglichkeiten**.

Nehmen Sie an dieser Veranstaltung teil und nutzen Sie die Gelegenheit, um sich zu informieren und mit Experten Ihre Fragestellungen zu diskutieren.

Programm:

13:30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Direktor Dr. Franz Wiedersich, WKNÖ
13:45 Uhr	Anforderungen an den Energieausweis Dipl.-HTL-Ing. Andreas Zottl, Amt der NÖ Landesregierung
14:30 Uhr	Energieausweis – Auswirkungen auf das Bauverfahren und Berechtigung zur Ausstellung Dr. Peter Kubanek, Abteilung Rechtspolitik – WKNÖ
14:45 Uhr	Konkrete Einsparungspotenziale in Betrieben Ing. Peter Lucny, Österreichischer Energiekonsumenten - Verband
15:15 Uhr	Förderungen und Unterstützungen Ing. Helmut Kahrer, Ökologische Betriebsberatung – WKNÖ
15:45 Uhr	Diskussion DI Karin Schweyer, Kommunalkredit Public Consulting
ca. 16:45 Uhr	Abschluss bei einem kleinen Imbiss

Datum: 11. November 2008, 13:30 Uhr

Ort: WIFI Niederösterreich, Julius Raab Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Fax: 02742/851/16 3 99

E-Mail: uti@wknoe.at

Anmeldung bis: 4. November 2008

Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (Dw 16 3 01)

○ Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name(n):

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:



AWO-MEETING NORD- + NORDWESTEUROPA

Sprechtage der Handelsdelegierten
aus Großbritannien, Irland, den BENELUX-Ländern,
Skandinavien, Estland und Lettland

Montag, 10. November 2008 | ab 9:30 Uhr
Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1
Für Ihren Termin zum Einzelgespräch
wenden Sie sich bitte an T 02742 / 851-16401

Kooperationstreffen in Slowenien

Die Außenhandelsstelle Laibach veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Slowenischen Wirtschaftskammer (GZS) am 27. November 2008 in Maribor, Slowenien ein Kooperationstreffen für metallbe- und -verarbeitende Unternehmen.

Neben einem Überblick über diesen in Slowenien sehr gut ausgeprägten Wirtschaftszweig sind individuelle Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern das Kernelement dieser Veranstaltung. Bei diesem Kooperationstreffen haben Sie die Möglichkeit, Kooperationspartner kennenzulernen und mögliche Lohnfertigungen zu besprechen.

Zielgruppe sind österreichische Unternehmen, die slowenische Zulieferbetriebe suchen bzw. an einer Zusammenarbeit mit slowenischen Unternehmen aus dieser Sparte interessiert sind.

Programm:

- 10 – 10.30 Uhr: Ankunft und Registrierung
- 10.30 – 10.45 Uhr: Slowenien im Überblick, HD Christian Miller
- 10.45 – 11.00 Uhr: Metallbe- und -verarbeitung in Slowenien; Wirtschaftskammer Slowenien
- 11.00 – 13.00 Uhr: Firmenbesuch Meltal d.o.o., Maribor, <http://www.meltal.si>
- 13.00 – 13.30 Uhr: Mittagsimbiss
- ab 13.30 Uhr: Kontaktbörse mit metallbe- und -verarbeitenden Betrieben

Der Teilnahmebetrag ist € 100,- pro Teilnehmer.

Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Slowenien unter „Veranstaltungen“ auf <http://wko.at/awo/si> - Anmeldeschluss ist der 5. November.

In der AHSt. Laibach steht Ihnen als Kontaktperson gerne Handelsdelegierter Mag. Christian Miller unter Tel.: 00386 1 513 97 70 bzw. E-Mail: laibach@wko.at zur Verfügung.

Verkehrspolitik

Einladung zum Seminar „Werkverkehr in der Praxis – So vermeiden Sie Übertretungen und hohe Strafen!“

am Montag, dem 17. November 2008, 16 bis 20 Uhr
in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Folgende Fragen werden ausgiebig behandelt:

- An welche gesetzlichen Bestimmungen müssen Sie sich im Werkverkehr halten?
- Welche Vergehen werden wie hoch bestraft?
- Was tun, wenn ein Verwaltungsstrafverfahren anhängig ist? u. v. m.

Programm:

- 16.00 – 16.10 Begrüßung: Dr. Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ
- 16.10 – 17.15 Martin Malits/Landesverkehrsabteilung Burgenland, Fachbereich Gefahrgut

Ladungssicherung

- Sanktionen & Strafen bei falsch oder schlecht gesicherter Ladung
- So sichern Sie Ihre Ladung richtig!

Sicherer Transport von Gefahrgut im Werkverkehr

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Mängelkatalog – Welches Vergehen wird wie hoch bestraft?
- Handwerkerbefreiung – Wann sind Sie von der Anwendung der Gefahrguttransportvorschriften befreit?

- Transport von Gefahrgut in Kleinmengen
- 17.15 – 17.45 Pause
- 17.45 – 18.45 Ing. Kurt Krottendorfer/Unternehmensberater fuhrparkprofi.at

Dokumentations- und Aufzeichnungspflichten im Werkverkehr

- Der Digitale Tachograph im Werkverkehr (Lenker-Arbeitszeit)
- Welche Dokumente (Transportformulare etc.) müssen Sie mitführen bzw. archivieren?
- Mit welchen Strafen müssen Sie bei mangelhafter Dokumentation rechnen?

18.45 – 19.45 RA Mag. Peter Abmayer /Beck, Krist, Bubits & Partner **Verwaltungsstrafverfahren – was tun?**

- Wie können Sie gegen eine verhängte Strafe Einspruch erheben?
- Das Verwaltungsstrafverfahren in der Praxis – was erwartet Sie?
- Tipps & Tricks vom Experten
- 19.45 – 20.00 Fragen & Diskussion

Die Teilnahmegebühr beträgt € 148,- exkl. 20% USt.

Veranstalter ist der KITZLER-Verlag in Kooperation mit der Abteilung für Verkehrspolitik der WKNÖ.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/vp>

Für Rückfragen bzgl. Anmeldungen steht Ihnen im KITZLER-Verlag Frau Mag. Brunelik unter Tel. 01/713 53 34 bzw. E-Mail office@kitzler-verlag.at zur Verfügung.

Den Mutigen gehört die Welt.

Praxistipps zum Export

Was sind Incoterms?

Incoterms sind standardisierte Klauseln, die eine unkomplizierte und weltweit einheitliche Kauf- und Transportabwicklung garantieren sollen. Sie regeln Zeit und Ort des Übergangs von Risiken wie Kosten einer Lieferung vom Verkäufer auf den Käufer, sowie die Pflichten von Käufer und Verkäufer betreffend Transport, Versicherung, Be- und Entladung, Zollabwicklung etc.

Area Sales Managerin Ing. Nadine Tricoire (Prinz Ketten-sägentechnik/Loosdorf) setzt seit 2006 vermehrt auf Export: „Zuverlässige Vertriebspartner zu finden, die Gebarung und Mentalität verstehen können, sind dabei enorm wichtig!“ Umso entscheidender für den internationalen Handel ist es daher, eine „einheitliche Sprache“ mit Geschäftspartnern aus aller Welt sprechen zu können. Technischer Leiter DI Wolfgang Neumayer weiß: „Um Incoterms vertragswirksam zu machen, müssen sie ausdrücklich vereinbart werden, wir liefern hauptsächlich CIP oder CPT!“

Incoterms werden in vier Kategorien eingeteilt, die sich betreffend Verpflichtungen, Kosten und Risiken unterscheiden:

E (EXW): Der Verkäufer hält die Ware auf seinem Firmengelände für den Käufer zur Abholung bereit. (Mindestverpflichtung für den Verkäufer)

F (FCA, FAS, FOB): Der Verkäufer liefert die Ware an einem bestimmten Ort an einen Spediteur, der vom Käufer genannt wird.

C (CFR, CIF, CPT, CIP): Der Verkäufer schließt Verträge

für die Lieferung der Ware bis zu einem bestimmten Ort ab, ohne jedoch das Risiko des Verlusts oder der Beschädigung der Ware und zusätzlicher Kosten nach der Verschiffung oder des Versands ab hier zu übernehmen

(also nach Übergabe der Ware zum Transport).

D (DAF, DES, DEQ, DDU, DDP): Der Verkäufer trägt alle Kosten und Risiken, die durch die Lieferung der Ware an den Bestimmungsort entstehen.

Klausel (kurz)	Klausel (lang)	Klausel (übersetzt)
Jede Transportart		
EXW	Ex Works	Ab Werk (... benannter Ort)
FCA	Free Carrier	Frei Frachtführer (... benannter Ort)
CPT	Carriage paid to	Frachtfrei (... benannter Bestimmungsort)
CIP	Carriage + Insurance paid to	Frachtfrei + versichert (... benannter Bestimmungsort)
DAF	Delivered at Frontier	Geliefert Grenze (... benannter Ort)
DDU	Delivered Duty Unpaid	Geliefert unverzollt (... benannter Bestimmungsort)
DDP	Delivered Duty Paid	Geliefert verzollt (... benannter Bestimmungsort)
Ausschließlich See- und Binnenschifftransport		
FAS	Free alongside Ship	Frei Längsseite Schiff
FOB	Free on Board	Frei an Bord (... benannter Verschiffungshafen)
CFR	Cost and Freight	Kosten und Fracht (... benannter Bestimmungshafen)
CIF	Cost, Insurance and Freight	Kosten, Versicherung und Fracht (...)
DES	Delivered ex Ship	Geliefert ab Schiff (... benannter Bestimmungshafen)
DEQ	Delivered ex Quay	Geliefert ab Kai (... benannter Bestimmungshafen)



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – für Geschäftsführer Dipl.-Vw. Ing. Ingo Freithofnigg (7. stehend von links) ist der Kontakt zu seinen Geschäftspartnern unerlässlich: „Die Aussenhandelsstellen der WKNÖ sind dabei wichtige Schnittstellen – so haben wir bereits vier Vertriebspartner in Russland gefunden!“ Mit im Bild: Ing. Nadine Tricoire (sitzend links) und DI Wolfgang Neumayer (6. stehend von links)



Was ist zu tun? Die WKNÖ empfiehlt:

Incoterms müssen als Bestandteil Ihres komplexen Ex- oder Importvertrages mit allen anderen juristischen Klauseln harmonieren und die jeweiligen Incoterms-Klauseln in entsprechende Beförderungs- und Versicherungsaufträge eingebettet werden.

Wir empfehlen, dass Incoterms unter Beifügung des exakten Ortes und Adresse verwendet werden und dass nach der Klausel „Incoterms 2000“ angefügt wird, z. B. FOB Hamburg Hafen xxx (Incoterms 2000).

Spezifizieren Sie, wie und wo die Lieferung stattfindet und wer den Ver- bzw. Entladevorgang durchzuführen hat, wenn dies nicht in der Incoterms bereits geregelt ist.

Legen Sie die Versicherungsdeckung sowie deren geografischen Radius und Zeit fest. Vor Klauseln wie „All risk insurance“ wird dringend gewarnt, da es hier manche Deckungslücken gibt.

Geben Sie Ihren Transport und Ihre Transportart an und schließen Sie aus, was nicht von Ihnen übernommen wird.

Um Missverständnisse zu vermeiden, raten wir dringend von einer Kombination der Incoterms mit anderen Spezifikationen ab. Auch empfehlen wir, undefinierte Begriffe wie „Frei Haus“ oder „Frei Grenze“ nicht zu verwenden.

Kontakt

Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ
T: 02742/851/16 4 01
E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at

Die aktuellsten Veranstaltungen etc. der Außenwirtschaft Niederösterreich finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw>

Foto: z. V. g.



Das Wirtschaftsreferat des Landes und die Wirtschaftskammer Niederösterreich laden ein zum



21. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 19. November 2008
in der NÖ Landesregierung
3100 St. Pölten, Landhausplatz 1

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:30 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en, in den Kategorien:

- Konsumgüter und Produktinnovationen,
- Investitionsgüter und Prozessinnovationen,
- Organisations- und Marketinginnovationen.

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ - eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwazl und LHStv. Ernest Gabmann vorgenommen.

Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at

Karl Ritter von Ghega-Preis 2008



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent zusammen mit Ihnen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 10. November 2008

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 5.11.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 24. November 2008, WKNÖ, St. Pölten

www.tip-noe.at



Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

Optimale Finanzierung gesucht?

Passendes Förderprogramm auswählen?

Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen wichtige Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Mittwoch, 12. November 2008

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 10.11.2008 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 10. Dezember 2008, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at



Ranking für den „neuland Award“ geht in die zweite Runde!

ecoplus International lädt Klein- und Mittelunternehmen aus Niederösterreich ein, am Ranking für den „neuland Award 09“ teilzunehmen. Einreichfrist: Ende Oktober!

Im Jänner 2008 wurde zum ersten Mal der „neuland Award“ vergeben – eine Auszeichnung an KMU, die erfolgreich Geschäfte mit Firmen aus Mittel- und Osteuropa aufgebaut und gleichzeitig zur Standortsicherung in NÖ beigetragen haben. Der Sieger des neuland Award 08, die Polytechnik GmbH aus Weissenbach an der Triesting, weist einen Exportanteil von fast 98% auf – und baut den NÖ Standort laufend aus!

Die Prämierung mit dem neuland Award 09 findet am 28. Jänner 2009 statt. Firmen, die beim Ranking zum Award teilnehmen wollen, können sich bis

Ende Oktober 2008 anmelden: www.ecointernational.at/neuland09

Teilnehmen dürfen Klein- und Mittelunternehmen nach EU-Definition mit Sitz oder Niederlassung und Wertschöpfung bzw. Arbeitsplätzen in Niederösterreich, deren Anteil an Auslandsumsätzen in Ost- bzw. Südosteuropa seit 2005 jährlich über 5% des Gesamtumsatzes liegt.

Neben der Hauptkategorie „Markterweiterung und Standortsicherung“ gibt es heuer zwei Sonderkategorien, nämlich „Handwerk“ und „Dienstleistungen“.

inter national
eco
Mit ecoplus ins neue Europa

Durchstarter im neuen Europa bitte anmelden!

Wir suchen niederösterreichische KMU, die bereits erfolgreich in Osteuropa tätig sind und damit Ihren Standort in NÖ sichern. Information und Anmeldung www.ecointernational.at/neuland09

ecoplus. Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich



**Achtung
begrenzte Teilnehmerzahl!!**

“Antragstellung leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen, erfahren Sie die Eckpunkte der Antragstellung!
Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Mit Impulsvorträgen und praktischen Übungen in Kleingruppenworkshops vermitteln wir Ihnen das Know-how für eine erfolgreiche Projektvorbereitung, Antragstellung, förderstellenkonforme Umsetzung und Abwicklung. In Kooperation und Mitwirkung der Bundes- und Landesförderstellen für F&E und Innovation.

30. Oktober 2008, 13.00 Uhr
Haus der Wirtschaft / WIFI, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling

Anmeldung und Informationen zu diesem Workshop erhalten Sie unter Tel.: 02622/22108-32351;
E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at Weitere Workshops sind in halbjährlichen Abständen geplant.

www.tip-noe.at



„Neurovation“ gezielte Förderung von Kreativität am Arbeitsplatz

Mehr Innovationskraft erfordert neue Rahmenbedingungen und professionelle Werkzeuge.
In diesem Workshop bekommen Sie die Antwort auf die Fragen:

- Was passiert im Gehirn wenn eine Idee entsteht und wie kann man dies gezielt fördern?
- Wie kann man Ideen im Team entwickeln und wie funktioniert ein modernes Ideenmanagement?
- Was können neue Technologien und Netzwerke im Web2.0 zur Ideenfindung beitragen?

Erlernen, erfahren und erproben Sie Methoden in unserem Workshop am:

25.11.2008 14.00 - 18.00 Uhr
in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!!

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



branchen



Bau

14. November 2008 Tag des NÖ Baugewerbes mit Landesinnungstagung

Die Landesinnung Bau NÖ lädt alle ihre Mitglieder zu der am Freitag, dem 14. November 2008, um 13.30 Uhr in der BAU Akademie Schloss Haindorf, 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20, stattfinden-

den Landesinnungstagung herzlich ein. Im Anschluss wird um 15 Uhr gemeinsam mit der Landesinnung der Bauhilfsgewerbe der „Tag des NÖ Baugewerbes“ veranstaltet, bei dem ein Vortrag von Prof.

Dipl.-Ing. Dr. Peter Maydl sowie eine Diskussion mit Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, Landesinnungsmeisterin LAbg. Michaela Hinterholzer und Landesinnungsmeister Ing. Robert Jägersberger zum Thema „Baustandards als Sicherheitsgaranten!“ stattfindet.

**Landesinnungstagung
Beginn: 13.30 Uhr**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2007 (dieses liegt zur Einsichtnahme bei der Landesinnungstagung und in der Geschäftsstelle auf)
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Rechnungsabschluss 2007 – Berichterstattung
6. Voranschlag 2009 – Berichterstattung
7. Diskussion und Allfälliges



„Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase“

– Der Erfolgslotse für Klein- & Mittelbetriebe,
die im 21. Jahrhundert erfolgreich werden,
sein und bleiben wollen –



Einladung zum Strategie- und Zukunfts-Fit Abend mit Günther Panhölzl – erstmals für die Sparte Gewerbe und Handwerk in St. Pölten!

Sie stellen sich sicher auch täglich folgende Fragen ...

- **Das Team** = Was steckt in uns, wie holen wir es heraus, und wie erreichen wir die gewinnbringende Verzahnung der Solisten (MitarbeiterInnen und Führungskräfte) zum TOP eingespielten Orchester (Team)?
- **Die Firma** = Wo wollen wir in den nächsten 5+ Jahren stehen, uns wie am Markt Wettbewerbs-Fit positionieren, und wie gelingt es uns, Marktveränderungen erfolgreich zu bewältigen?
- **Der Kunde** = Was macht uns unwiderstehlich anziehend für unsere Kunden und somit zum Magnet in unserer Branche?

Dann kommen auch Sie zum Strategie-Abend

Mittwoch, 12. November 2008, von 19 bis 21 Uhr
WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Die Spezial-Teilnahmegebühr für WK-Mitglieder:

€ 39,- statt dem Normalpreis von € 98,- (jeweils exkl. MWSt.)
pro Person. Damit Sie in den Genuss des Vorsteuerabzuges kommen, erfolgt die Verrechnung direkt über SimulationsManagement!

Der Partnerbonus:

Nehmen Sie auch Ihre Partner, Freunde, MitarbeiterInnen ... mit,
ebenfalls zum Spezialpreis von € 39,- (exkl. MWSt.) pro Person.

Sie wollen ...

- **ein Team sein**, welches das Beste aus sich heraus holt und

dadurch in der Lage ist, die Firmenstrategie täglich erfolgreich umzusetzen!

- eine **konkurrenzfähige und vom gesamten Team** gelebte Strategie entwickeln und diese kontinuierlich markt- & kundenorientiert anpassen, um Wettbewerbs-Fit zu werden, zu sein und zu bleiben!
- durch ein **markantes Firmen-/Team-Profil**, verfeinert mit erstklassigen Mehrwertnutzen-Zutaten, welches sich nachhaltig von der Konkurrenz abhebt, es dem Kunden leicht machen, dass er JA zu Ihren Angeboten sagen kann!

Schnellentscheiderbonus

Bei Anmeldung bis zum 4. November 2008 erhält jeder Teilnehmer das Erfolgsbuch „Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase“ in der Teamführungs- oder Team-Mitgliedsversion von Günther Panhölzl (im Wert von € 26,-) vor Ort kostenlos!

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

02742/851/18 1 01

Anmeldung unter:

E-Mail: gewerbe.sparte@wknoe.at
Fax: 02742/851/18 1 99

Aus organisatorischen Gründen, bitten wir Sie, uns bekanntzugeben, wie viele Führungskräfte sowie MitarbeiterInnen aus Ihrem Unternehmen teilnehmen!

**Einzigster Termin 2008 für die Sparte Handwerk & Gewerbe in St. Pölten!!!
Anmeldeschluss: 4. November 2008**

Bau**Ein Herz für Maria Taferl
NÖ Baumeister spenden € 2500,-**

Großes Interesse an der Bewahrung der heimischen Baukultur und Engagement für die knapp 350 Jahre alte sanierungsbedürftige Basilika Maria Taferl bewiesen die niederösterreichischen Baumeister: Bei der Wallfahrt am 21. September hatten sie eine Spende im Gepäck.



Fotos: Landesinnung Bau NÖ/Paul Plutsch

Haben ein Herz für Maria Taferl: Die niederösterreichischen Baumeister hatten € 2500,- im Wallfahrtsgepäck. V. l. n. r.: Bmstr. Ing. Erich Steiner, Bezirksstellenobfrau der WK Melk Abg. z. NR Herta Mikesch, LIM-Stv. Bmstr. Ing. Erwin Krammer MAS, Pfarrer Gottfried Hofer OMI, Mag. Erwin Hameseder (Generaldirektor Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H), Bezirkshauptfrau Dr. Elfriede Mayrhofer (Bezirk Melk).

Die niederösterreichischen Baumeister haben ein Herz für Baujuwele. Bei der zum vierten Mal stattfindenden Donauwallfahrt zugunsten der Basilika Maria Taferl nahm auch der Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Landesinnung Bau NÖ, Ing. Erwin Krammer MAS, teil.

Veranstaltet wurde die u. a. vom Land NÖ, ORF NÖ, Raiffeisenlandesbank NÖ, NÖN und Kurier unterstützte und unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll stehende Donauwallfahrt vom Verein zur Erhaltung der Basilika

Maria Taferl.

300 Pilger auf der MS Austria, viele Begleitboote und Militär- und Feuerwehr-Wasserfahrzeuge samt Besatzung starteten in Melk zur Donauwallfahrt nach Marbach, wo die Pilger musikalisch begrüßt und die Boote gesegnet wurden.

Nach der von Generalvikar Eduard Gruber zelebrierten Messe übergab LIM-Stv. Krammer einen Scheck in Höhe von € 2500,- an den für die Restaurierung der Wallfahrtskirche verantwortlichen Pfarrer Gottfried Hofer OMS und Vereinsobmann Generaldirektor Mag.



Basilika Maria Taferl.

Erwin Hameseder. „Das niederösterreichische Baugewerbe möchte damit sein langjähriges Engagement zur Erhaltung und Wiederherstellung historisch wertvoller Bauwerke aufs Neue dokumentieren. Wir freuen uns,

einen Beitrag zur Erhaltung und Restaurierung des religiösen und gesellschaftlichen Zentrums der Region leisten zu dürfen und sind auch bei der nächsten Wallfahrt gerne dabei“, so Krammer.

Steinmetzmeister**Innungsreise nach Bratislava**

Foto: Ecker

Am 19. September veranstaltete die Landesinnung NÖ gemeinsam mit Kollegen der Innungen Wien und Burgenland eine Fahrt mit dem City Liner nach Bratislava. Neben einer interessanten Stadtführung stand ein Mittagessen mit dem Handelsdelegierten der WKÖ, Mag. Konstantin Bekos, auf dem Programm, der Informatives und Wissenwertes über die slowakische Wirtschaft berichtete.

Steinmetzkalender „ Erotische Steine“ siehe Seite 64!

**30 Jahre Daily: Mitfeiern und profitieren!**

Kaufen Sie keinen Transporter, ohne sich die einmaligen Daily-Jubiläumsangebote angesehen zu haben:

Mit Gewinnspiel

www.birthdaily.at

IVECO

Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler

Kommerzialratsdekrete des Außenhandels für Othmar Sladky und Franz Schwarz



Fotos: Franz Schwarz

Bild oben: Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer überreichte Othmar Sladky, Bundesinnungsmeister der Kürschner, Handschuhmacher und Gerber das Dekret „Kommerzialrat für die Statistik des Außenhandels“. Der Ausgezeichnete ist Kürschnermeister. 1986 übernahm er den elterlichen Betrieb in Perchtoldsdorf. Er errang zahlreiche nationale und internationale Preise für seine Pelzreationen.

Bild rechts: Franz Schwarz ist Tierpräparator aus Passion. Seit 1982 ist er in dieser Branche selbstständig tätig. 1989 erfolgte die Gründung der Firma Mistral Jagdreisen GesmbH. Er war für

die Koordination der Präparatoren-WM 2008 verantwortlich, die in Salzburg und somit erstmals in Europa stattfand.



Müller

Landesinnungstagung

am Freitag, dem 28. November 2008, um 17 Uhr im Restaurant Knoll „Loibnerhof“, 3601 Unterloiben 7.

Tagesordnung:

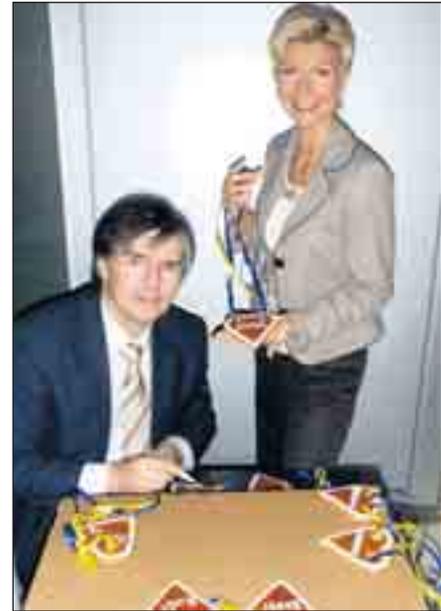
- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- 3) Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
- 4) Bericht des Landesinnungsmeisters Ing. Eduard Langer
- 5) Finanzielle Angelegenheiten
- 6) Diskussion und Allfälliges
Im Anschluss lädt die Landesinnung zum gemeinsamen Abendessen.

Konditoren (Zuckerbäcker)

NÖ Konditoren besuchten ORF-Landesstudio

Am 13. Oktober fand im WIFI die Landesinnungstagung der Konditoren statt. Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste pilgerten nach St. Pölten. Im Anschluss an die Tagung statteten die NÖ Konditoren dem Landesstudio des ORF Niederösterreich einen Besuch ab und versüßten dem ORF-Team den Tag: Es gab Schaumrollen der Konditorei Braun in Marbach, Herzen von der Lebzelterei Schmid in Maissau, kleine Desserts von der Konditorei Unterweger in Horn und Wuchteln von der Konditorei Piaty in Waidhofen/Ybbs.



Konditor Reinhold Braun und Nadja Mader-Müller.

Fotos: z. V. g.



NÖ Konditoren vor dem ORF-Landesstudio.

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Galamodeschau 2008: Schneider machen Kleider



Alle TeilnehmerInnen auf der Bühne.

Fotos: Charly Brandstätter



Tracht – Andreas Anibas



Tagesmode – Monika Nagl



Tagesmode – Annemarie Mölzer

Die Modeschau der Maßkleidermacher aus NÖ im Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten hatte einige Highlights parat.

Traditionelle Trachten in erstklassiger Verarbeitung wurden von charmanten Models zu Beginn der Schau präsentiert.

Anspruchsvolle Trends im „Perfect Style“ war die Devise in der City-Mode. Ensembles – ob Kostüm, Hosenanzug oder edle Kombinationen mit Mänteln – zeigten die Modemacher am Catwalk. Mode von morgen aus hochwertigen Stoffen von Peppino und Michael Teuschler für den Herrn.

Moderne Romantik im Zeichen der Zeit, mit Fantasie künstlerisch interpretiert, fand sich in der Avantgardemode wieder.

Das passende Darüber präsentierte Philipp Sladky, Juniorchef des Pelzhauses Otmar Sladky.

In raffinierten und extravaganteren Kreationen aus wertvollen Stoffen schwebten die Models in Cocktail- und Abendkleidern über den Laufsteg. Traumhafte

Entwürfe für den großen Auftritt in der kommenden Ballsaison bildeten den krönenden Abschluss dieses Modeevents.

Modemacherinnen aus unserem Bundesland freuten sich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WIFI-Kurator Gottfried Wieland, LIM aus dem Burgenland Martina Mohapp-Wappel, Frau Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Monique Weinmann, den Vorsitzenden der Kürschner Otmar Sladky, die Direktorin der Berufsschule Schrems Gertrude Marek, die Gemeinderäte Sabine Höchtl und Peter Krammer begrüßen zu können. Wolfgang Reichl, PR-Profi und Eventmanager, und Landesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer führten durch das Programm.

Die Fa. Styx Cosmetic GmbH aus Obergrafendorf und Blumen Konrad aus St. Pölten sponsorten dieses Event. Stoffe für einige Modelle stellten die Firmen Seiter und Elegance Goldfalter zur Verfügung.



Abendmode – Irene Nagl



Pelz – Fa. Sladky



Avantgarde – Ringhofer-Mölzer



Cocktailmode – Anna Binder



Wolfgang Reichl + Peppino Teuschler

Silberne Ehrenmedaille für Karl Piaty



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Vizepräsident KommR Kurt Trnka, LIM Johannes Unterweger, LIM-Stv. Karl Piaty und Vizepräsident der WK Wien Dr. Paulus Stuller.

Zuckerbäcker Karl Piaty aus Waidhofen/Ybbs erhielt aus den Händen von WKNÖ-Vizepräsidenten KommR Kurt Trnka und WKW-Vizepräsidenten KommR Dr. Paul Stuller die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Karl Piaty ist als Bezirksinnungsmeister der Konditoren des Bezirkes Amstetten, als Landesinnungsmeister-Stv. und Mitglied des Bundesinnungsausschusses

seit Jahrzehnten in allen Berufsgremien der Konditoren (Zuckerbäcker) tätig. Vorsitzender der Lehrabschlussprüfungen, Vorsitzender der Meisterprüfungen und Kursleiter zum Thema Speiseeis sind weitere Tätigkeitsfelder.

Seine vielen Fernseh- und Radioauftritte machen ihn und seinen Einsatz für das Konditoren-gewerbe weit über die Grenzen Niederösterreichs hinaus bekannt.

Fotografen

Steinmetzkalender bereits zum 3. Mal von NÖ Berufsfotografen fotografiert



Foto: z. V. g.

Der Steinmetzkalender 2009 wurde bereits zum 3. Mal von den NÖ Berufsfotografen gestaltet. Im wunderschönen Ambiente des Casino Baden wurden in einem zweitägigen Workshop Aufnahmen angefertigt, von denen die Steinmetze dann die 13 Kalenderblätter auswählten. Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann hat es sich auch heuer nicht nehmen lassen, bei der Präsentation den Steinmetzkalender zu enthüllen. V. l. n. r.: Landesinnungsmeister Josef Henk, Model, Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, LIM-Stv. Christian Schörg. Näheres zum Steinmetzkalender auf Seite 64!

Erleben Sie den neuen Sprinter NGT mit sparsamer Erdgastechnologie.

Sparsam und sauber unterwegs: mit dem Sprinter NGT. Ein Motor, zwei Kraftstoffe, drei Vorteile. Geringere Treibstoffkosten, weniger CO₂-Ausstoß und bis zu 1.200 km Reichweite bei bivalentem Antrieb. So fährt man mit gutem Beispiel voran. Kraftstoffverbrauch Gas kombiniert (kg/100 km)*: 9,3-9,6; CO₂-Emissionen Gas kombiniert (g/km): 254-263. Kraftstoffverbrauch Benzin kombiniert (l/100 km): 13,3-13,8; CO₂-Emissionen Benzin kombiniert (g/km): 317-329. www.mercedes-benz.at/sprinter

* Sprinter 316 NGT mit Schaltgetriebe und Nfz-Zulassung. Angabe Kraftstoffverbrauch Erdgas H in kg/100 km, bei Verwendung von L-Gas können sich Abweichungen ergeben.



4 JAHRES
WERTPAKET

Mercedes-Benz

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

Rauchfangkehrer

Landesinnungstagung

am 14. November 2008, um 14 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungsta-

- gung
5. Grußworte
6. Bericht des Bundesinnungsmeisters
7. Berichte der Landesinnung
8. Ehrungen
9. Diskussion und Allfälliges
Der Rechnungsabschluss 2007, das Tagungsprotokoll 2007 und der Voranschlag 2009 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

Energietour Waldviertel



Foto: z. V. g.

Zum Informationsaustausch lud der Berufsgruppenausschuss der EnergethikerInnen NÖ im Rahmen der Energietour 2008. Station war die Bezirksstelle Zwettl im Waldviertel.

Die EnergethikerInnen des Waldviertels zeigten großes Interesse an der Energietour 2008. Es entwickelte sich eine rege Diskussion zum Referatsthema „Umgang mit Medien“. Wie wichtig der richtige Umgang mit den Medien wie Homepage und Folder ist, erklärte ausführlich Dr. Martina Haag. Schließlich wurde unisono festgestellt, dass eine Fundamentierung des

Berufsstandes Priorität hat. An diesem Abend fand ein gedeihlicher Gedankenaustausch statt. Viele Kontakte konnten geknüpft werden. Die Begrüßung nahm Berufsgruppensprecher KommR Peter Maier vor. Den Abend moderierte Franz Josef Muttenthaler.

Mit Stolz wurden das neue Logo und der neue Folder der EnergethikerInnen NÖ vorgestellt. Hingewiesen wurde auf die aktuelle Information auf der Homepage. Informationen, sowie das Logo und der Folder können ab nun heruntergeladen werden.

Ausschuss-Sitzung in Kapellerfeld



Foto: Muttenthaler

Am 29. September fand in Kapellerfeld die Sitzung des Fachgruppenausschuss der Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes statt. Bei dieser wurden Beschlüsse gefasst, die unter anderem die Werbemaßnahmen einzelner Berufsgruppen intensivieren werden. Weiters wurden neu erarbeitete Folder der Arbeitskräfteüberlasser und der EnergethikerInnen vorgestellt.

Energietour Mostviertel



Foto: Muttenthaler

Zum Informationsaustausch lud der Berufsgruppenausschuss der EnergethikerInnen NÖ im Rahmen der Energietour 2008. Station war diesmal Scheibbs im Mostviertel.

Wie wichtig der Umgang mit den Medien für die EnergethikerInnen ist, beweist die rege Diskussion zu diesem Thema. Das ausführliche Referat von Dr. Martina Haag und Mag. Uwe Halbertschlager zeigte auf, dass beim Umgang mit den Medien immer noch Fragen der richtigen Schreibweise auftauchen. Begrüßt wurden die zahlreich erschienenen EnergethikerInnen von Berufsgruppenspre-

cher KommR Peter Maier. Moderiert wurde die harmonische Veranstaltung von Koordinator NÖ Franz Josef Muttenthaler.

Mit Stolz wurden das neue Logo und der neue Folder der EnergethikerInnen NÖ vorgestellt. Hingewiesen wurde auf die aktuelle Information auf der Homepage. Informationen sowie das Logo und der Folder können ab nun heruntergeladen werden. Der Ausbau der Homepage ist ein weiteres Ziel der Berufsgruppe.

Auch die 2. Veranstaltung war vom großen Interesse der TeilnehmerInnen geprägt.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Kössler feiert Jubiläum:

80 Jahre erfolgreich in der Wasserkraft

„Kössler turns water into power“ so lautet die heutige Devise des international tötigen Spezialisten für Kleinwasserkraftanlagen, der Kössler GmbH im St. Pöltener Stadtteil St. Georgen.

Der Einsatz erneuerbarer Energie für eine umweltfreundliche Stromerzeugung boomt und steht weltweit im Fokus energiepolitischer Strategien. Die Bedeutung der kleinen – bis rd. 15 MW Leistung – wie auch der großen Wasserkraft steigt, nicht zuletzt auf Grund des beachtlichen Potenzials, das sich durch Wasserkraft noch entwickeln lässt.

Dieses wirtschaftliche Umfeld bildete den überaus erfreulichen Rahmen für eine große 80-Jahre-Jubiläumsfeier der Kössler GmbH. Von Alois Kössler 1928 zunächst als Reparaturwerkstatt für Turbinen und Generatoren in Wilhelmsburg gegründet, wurde der Betrieb aus Expansionsgründen dann nach St. Georgen in ein neues Werk verlagert, konzentrierte sich zunehmend auf die Entwicklung neuer Turbinen und Regler und errang kontinuierlich steigende Marktanteile.

Bis Ende 2009 wird das Unternehmen mit seinen 80 Mitarbeitern und einer Exportquote von über 87% weitere 40 Kraftwerke weltweit ausrüsten. Allein in Österreich wird die bis 2020 ausbaubare Kleinwasserkraft auf 2 Mrd. Kilowattstunden geschätzt. Kössler erwartet, bei einem derzeitigen Auftragseingang von EUR 34 Mio. und einem Umsatz von EUR 25 Mio. in diesem Jahr einen beachtlichen Teil von diesem Ausbau übernehmen zu können.

Dazu trägt sicherlich auch bei, dass Kössler seit einem Jahr eine



Dir.-Stv. Dr. Herwig Christalon (rechts) überreicht dem Geschäftsführer der Firma Kössler GmbH Ing. Josef Lampl zum 80-jährigen Jubiläum eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

eigenständige Tochtergesellschaft von Voith Siemens Hydro Power Generation geworden ist. Durch die Zugehörigkeit zu einem global aufgestellten Unternehmen profitiert Kössler über seine kundenorientierte und wettbewerbsfähige Organisation im Kleinwasserkraftbereich hinaus vom umfassenden technologischen Know-how von Voith Siemens Hydro.

Diese Gruppe ist ein Konzernbereich von Voith und gehört mit rund 3000 Mitarbeitern und einem Auftragseingang von mehr als EUR 1 Mrd. zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich Wasserkraft. Deren Vorsitzender der Geschäftsführung, Dr. Roland Münch, war nach St. Georgen gekommen, um dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern zum Jubiläum zu gratulieren, ebenso wie auch in Vertretung des Landeshauptmannes von Niederösterreich Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, die ihrer Freude über den hervorragenden Beitrag dieses führenden

Wo Weichen für Unternehmen gestellt werden, ist der Notar am Zug.

Das Unternehmens- und Gesellschaftsrecht ist eines der wichtigsten Aufgabengebiete des Notars. Ob Sie ein Unternehmen gründen, ein Unternehmen führen bzw. besitzen oder ob Sie ein Unternehmen übertragen wollen: In jedem Fall bietet Ihnen der Notar als objektiver und erfahrener Berater umfangreiche Rechtsdienstleistungen an.



niederösterreichischen Unternehmens zur überaus positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Landes in den letzten Jahren Ausdruck verlieh.

Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich begrüßwünschte Direktor-Stellvertreter Dr. Herwig Christalon die Kössler GmbH zu ihrer Pionierrolle im Ausbau der heimischen Wasserkraft, aber auch zum frühzeitigen Gang auf internationale Märkte, die damals noch überaus exotisch waren, wie z. B. Burma.

Er betonte, dass angesichts der Energiekrise, stark gestiegener Strompreise und der CO₂-Problematik die verstärkte Nutzung der heimischen Wasserkraft zum Forderungsprogramm der Wirtschaftskammer gehöre.

Im Zuge der Jubiläumsfeier erfolgte auch die Einweihung des „Geburtstagsgeschenkes“: eines neuen Fünf-Achsen-CNC-Bearbeitungszentrums zur Fertigung von Turbinenlaufrädern – der bedeutendsten Investition in der Firmengeschichte (siehe Foto).



Das neue Fünf-Achsen-CNC-Bearbeitungszentrum bei der Fertigung eines Peltonturbinen-Laufrades.

Foto: Voith Siemens Hydro

Foto: Voith Siemens Hydro



Beschäftigung vor Weihnachten: Besonderheiten

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf den 29. November, 6. Dezember, 13. Dezember und 20. Dezember. Folgende Besonderheiten gelten für die Beschäftigung an diesen Tagen:

1. Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).
2. Ein Offenhalten bis 18 Uhr ist österreichweit zulässig.
3. Die Öffnungszeitenzuschläge für den Samstagnachmittag (30 bzw. 50%) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Arbeitnehmern, die an den übrigen Samstagen mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, gebührt hingegen ein Zuschlag von 100% ab 13 Uhr.
4. Am 8. Dezember kommen die besonderen Regelungen, die

für diesen Tag gelten zum Tragen. Dienstnehmer dürfen daher nur zwischen 10 und 18 Uhr beschäftigt werden.

Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

Beachten Sie jedoch die Zuschlagsregelungen für Teilzeitbeschäftigte!

Am 24. 12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.

Am 31. 12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 17 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

ACHTUNG! 8. Dezember

Für den 8. Dezember gilt folgendes:

1. Die Beschäftigung von Dienstnehmern und Lehrlingen ist nur in der Zeit von **10 bis 18 Uhr** möglich.
2. Das Offenhalten ist den Dienstnehmern (Lehrlingen) **bis spätestens 10. November** mitzuteilen – diese dürfen binnen einer Woche ab Verständigung die Beschäftigung ohne Nachteilwirkung ablehnen.
3. Die Vergütung der Arbeitsleistung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitsruhegesetzes bzw. des Kollektivvertrages der Handelsangestellten. Das heißt, dass neben dem laufenden Entgelt jede am 8. Dezember geleistete Stunde zusätzlich zu bezahlen ist.
Bsp.: Dezembergehalt EUR 1200,- brutto, Arbeitszeit am 8. Dezember 7,5 Stunden, zusätzliches Entgelt: EUR 53,89 brutto (1200/167 x 7,5 Std.)

ACHTUNG: Bei Lehrlingen ist die Berechnungsbasis des Entgeltes nicht die Lehrlingsentschädigung, sondern der Entgeltsatz der Beschäftigungsgruppe 2, 1. Berufsjahr.

Zusätzlich ist dem Arbeitnehmer (Lehrling) für Arbeitsleistungen am 8. Dezember ein Frei-

zeitausgleich bis 31. 3. des Folgejahres zu gewähren.

Dieser beträgt: Für Arbeitsleistungen bis 4 Stunden – 4 Stunden Freizeit. Für Arbeitsleistungen von mehr als 4 Stunden – 8 Stunden Freizeit.

Die am 8. Dezember seitens der Dienstnehmer geleisteten Arbeitsstunden gelten nur soweit als Überstunden, als die für den betreffenden Wochentag festgelegte Normalarbeitszeit überschritten wird. Ansonsten gelten sie als Normalarbeitsstunden.

Tatsächlich geleistete Überstunden sind mit einem 100%igen Zuschlag zu versehen.

Statt Bezahlung in Geld kann für die geleistete Überstunde auch ein Zeitausgleich im Verhältnis 1:2 vereinbart werden (Beispiel: 7 Überstunden = 14 Stunden Zeitausgleich). Achtung: In beiden Fällen kommt die Gewährung des Freizeitausgleiches laut Kollektivvertrag hinzu. (4 Stunden bzw. 8 Stunden)

ACHTUNG: In Niederösterreich ist auf Grund der Bestimmungen der NÖ-Öffnungszeitenverordnung das Offenhalten der Geschäfte zusätzlich von 8 bis 10 Uhr und von 18 bis 20 möglich – allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.



Mein Standpunkt

von Spartenobmann
KommR Ing. Josef Schirak

Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak über den Sinn von Preisuntersuchungen:

Preismonitoring – täglich durch unsere Kunden!

Im Zuge der Diskussion über Inflation und Preisanstieg wurde immer wieder der Ruf nach einem Preismonitoring laut. Wie ich Medienberichten entnehmen konnte, führt die Arbeiterkammer NÖ nun regelmäßige Preisuntersuchungen bei Lebensmittelketten durch.

Grundsätzlich fürchtet sich der Handel nicht vor Preisvergleichen und -untersuchungen, solange diese seriös und korrekt durchgeführt werden. Leider hat die Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass hier oftmals nicht fair gearbei-

tet wird. Ich denke nur an die Untersuchungen zum Schulbeginn und im Kfz-Bereich!

Zu diskutieren ist jedoch die Frage, ob ein Preismonitoring überhaupt Sinn ergibt. Letztlich ist es ja nicht die Schuld des Handels, wenn Preise angehoben werden müssen. Wenn die Einstandspreise steigen, so muss der Handel zwangsläufig diese Steigerungen weitergeben. Der Wettbewerb, der in den allermeisten Handelsbranchen nur mehr als „mörderisch“ bezeichnet werden kann, stellt sicher, dass sich die Händler nicht auf Kosten der

Kunden die Taschen füllen. Sollte also das Preismonitoring dazu missbraucht werden, wieder einmal dem Handel, den schwarzen Peter zuschieben zu wollen, dann ist das klar abzulehnen!

Und schlussendlich gibt es noch ein ganz praktisches Argument gegen das Monitoring: Tagtäglich führen es unsere Kunden zu tausenden durch, und das ist das einzige Monitoring, das wirklich zählt! Die Kunden und Konsumenten haben ein sehr sensibles Gespür für Qualität und Preiswürdigkeit!

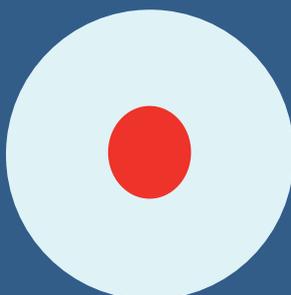
UMDASCH SHOP ACADEMY

WKO
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
 DER HANDEL

HANDELSTAG 2008

„SO GESTALTEN WIR DIE NEUE MITTE IM HANDEL“
 DIENSTAG, 4. NOVEMBER 2008, 14:00 - 18:00 UHR

UMDASCH SHOP CONCEPT GMBH
 3300 AMSTETTEN, JOSEF UMDASCH PLATZ 1



Nach Jahren der Polarisierung zwischen Diskontern und Premiumanbietern im Handel sehen viele Experten wie etwa der deutsche Handelsforscher Joachim Zentes die Entwicklung einer neuen Mitte im Handel. Sind Schlagworte wie „Raus aus der Aktionsfalle“, „Ende der Geiz ist geil Welle“ oder „Neue Werteorientierung im Handel“ nur Momentaufnahmen oder erlebt die früher goldene Mitte bei den Kunden eine Renaissance? Damit verbunden ist die Frage, ob die neue Mitte auch Klein- und Mittelbetrieben neue Profilierungschancen bietet.

Am Handelstag 2008 nimmt eine hochkarätige Expertenrunde zur aktuellen Debatte um die neue Mitte Stellung. Neben Medienfachleuten und Unternehmensberatern kommen auch erfolgreiche Handelspraktiker zu Wort.

FACHVORTRÄGE

DR. HELENE KARMASIN
 „WELCHE CHANCEN HAT DIE NEUE MITTE“

DIPL.VW SEBASTIAN VON BAAL
 „MULTI CHANNEL FÜR HANDELSPRAKTIKER“

MAG. MAX WÖSS
 „MIT STORE BRANDING ZU EINEM UNVERWECHSELBAREN PROFIL“

DISKUSSIONSRUNDE „SO GESTALTEN WIR DIE NEUE MITTE“

ES DISKUTIEREN UNTER ANDEREM
 LH-STV. ERNEST GABMANN
 CHRISTOF KASTNER, KASTNER
 DR. JUTTA PEMSEL, KAUFSTRASSE MISTELBACH
 MAG. WERNER WEBER, LIBRO|PAGRO

MODERATION: RONALD BARAZON



ANMELDUNG UND NÄHERE INFORMATIONEN: SPARTE HANDEL, WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH,
 LANDSBERGERSTRASSE 1 - 3100 ST. PÖLTEN | TEL.: 02742/851-18301, FAX-DW: 18399, HANDEL.SPARTE@WKNOE.AT

Landesproduktenhandel

Fachseminar „Warenterminbörse“

Zum Thema „Absicherung auf volatilen Agrarmärkten“ bieten das Landesgremium des Landesproduktenhandels und die Börse für landwirtschaftliche Produkte Wien ein Fachseminar „Warenterminbörsen“ an.

Das Seminar findet am 3. November 2008 ab 8.30 Uhr auf der Börse für landwirtschaftliche Produkte statt.

Für niederösterreichische Mitgliedsbetriebe wird die Teilnahme durch das Landesgremium gefördert.

Nutzen Sie die Erfahrungen des Referenten Lars Kuchenbuch zu den Möglichkeiten der Begrenzung Ihres Preisrisikos bei schwankenden Märkten und melden Sie sich rasch an! Die Teilnehmeranzahl ist mit 15 Personen beschränkt.

Weitere Informationen sind im Landesgremium erhältlich!

Landesgremialtagung

am Mittwoch, dem 12. November 2008, um 15 Uhr in der Börse für landwirtschaftliche Produkte Wien, Taborstraße 10, 1020 Wien.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 6. Dezember 2006

Allgemeines Landesgremium des Handels

Die besten Lehrlinge des Handels NÖ

Beim heurigen Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel NÖ wurden wieder die landesbesten Lehrlinge in der Berufsschule Theresienfeld gekürt.

Das durchwegs hohe Niveau der KandidatInnen machte es der Fachjury nicht leicht, aus den 27 Verkaufs- und 34 Bürolehrlingen die besten zu bestimmen.

Der dritte Platz ging an Katharina

2. Bericht des Landesgremialobmannes

3. CERANOVA GmbH

- „10 Jahre CERANOVA“ – Wolfgang Nimmerrichter

- „Produkte von CERANOVA“ – Herr Florian Nimmerrichter

4. „Finanzkrise – Wohin gehen die Agrarmärkte?“ – Referent: „Börsenbauer“ Johann Schmalhofer

Technischer Finanzanalyst für Aktien, Anleihen, Währungen, Rohstoffe (Energie und Agrar-Rohstoffe)

Schmalhofer ist für seinen Ausspruch bekannt: „Verkaufte die Bankenaktien und kauft Agrarrohstoffe!“

5. Allfälliges und Diskussion

Im Anschluss an die Tagung lädt die Firma CERANOVA GmbH um ca. 18 Uhr zu einem Buffet ein.

Landesproduktenhandel

Viehhandel und Fleischgroßhandel

Zulassung Fischmehl in Futter für junge Wiederkäuer

Fischmehl für „noch nicht abgesetzte Wiederkäuer“ wurde in der EU – unter der Voraussetzung von Hinweisen bei der Verpackung „Enthält Fischmehl – nicht für Wiederkäuer“ – zugelassen. Die Verordnung ist im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 10 erhältlich.

rina Leonhartsberger (Gartencenterkaufleute, Baumax AG).

Über ihre Auszeichnung freute sich auch Lisa Halir, Gartencenterkaufleute, (Fa. Baumärkte A. Sochor & Co GmbH.) in Baden.

Andrea Furthlehner, (Zoofachhandel, Fa. Robert Czeck) aus Amstetten.

Das Allgemeine Landesgremium gratuliert den Gewinnern sehr herzlich!



Im Bild von links: LBS-Direktorin BD Dipl.-Päd. Gerda Wieser, BSI Doris Wagner, Katharina Leonhartsberger, KommR Karl Gauster.



Im Bild von links: LBS-Direktorin BD Dipl.-Päd. Gerda Wieser, BSI Doris Wagner, Lisa Halir, KommR Karl Gauster.



Im Bild von links: LBS-Direktorin BD Dipl.-Päd. Gerda Wieser, Andrea Furthlehner, KommR Karl Gauster.

Betriebshilfe für die Wirtschaft 02243-34748

– die Notrufnummer für
Kleinstbetriebe in Notfällen
aber auch bei freudigen
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



Fachtagung am 30. September



Fotos: z. V. &

Im Bild v. l. n. r.: Obmann KommR Manfred Heger, Obmann-Stv. Hermine Fuchs, Geschäftsführer Mag. Armin Klausner.

Mehr als 70 Interessierte folgten der Einladung zum Fachgruppentag des Allgemeinen Landesgremiums Niederösterreich am 30. September zur „Garten Tulln“.

Landesgremialobmann

KommR Manfred Heger stellte den neuen Geschäftsführer Mag. Armin Klausner vor. Nach einem Jahresüberblick durch den Obmann wurde den Teilnehmern die vielfältigen Mustergärten durch fachkundige

Führer im Rahmen eines Rundganges erklärt. Im Anschluss hatte jeder die Gelegenheit, seinen persönlichen Wunschgarten zu finden und einen Ausblick vom Baumwipfelweg zu genießen.

Beim abschließenden gemeinsamen Abendessen bot sich die Gelegenheit zum intensiven Erfahrungsaustausch und zum Knüpfen neuer Kontakte mit Branchenkollegen.



Die Teilnehmer.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*



Spediteure

Fachgruppentagung

Die Fachgruppe der Spediteure lädt Sie herzlich zur Fachgruppentagung ein.

Wann: Donnerstag, 6. November 2008

Ort: AGRANA Zucker GmbH Werk Tulln, Josef-Reitherstraße 21 – 23, 3430 Tulln (Kantine; Parkmöglichkeiten vor der Kantine)

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*
4. Bericht aus der Fachgruppe
Fachgruppenobmann KommR Alfred Wolfram
5. NÖ Infrastrukturausbaupläne bis 2018,
Univ.-Prof. DI Dr. Friedrich Zibuschka,
Amt der NÖ Landesregierung
6. Die zukünftigen ökologischen Herausforderungen der Speditionsbranche
– Die Verkehrsträger im ökologischen Vergleich
– CO₂-Emissionshandel in der Logistik
Mag. Gudrun Stranner, Umweltbundesamt GmbH
7. Allfälliges

Im Anschluss lädt die Fachgruppe zu einem Imbiss, sowie zu einer Besichtigung der Agrana-Zuckerfabrik in Tulln.

* Das Protokoll der Fachgruppentagung 2007 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30 bis 16 Uhr) eingesehen werden.

Anträge auf Aufnahme eines Verhandlungsgegenstandes in die Tagesordnung sind mit einer entsprechenden Begründung bis spätestens 31. 10. 2008 schriftlich bei der Geschäftsstelle der Fachgruppe einzubringen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung mittels Anmeldefax **bis spätestens 31. 10. 2008** unbedingt erforderlich!

bitte abtrennen

Fachgruppe der Spediteure
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
Fax: 02742/851/19 5 19

Anmeldekarte

Anmeldungen bis spätestens 31. 10. 2008 faxen!
Anmeldung zur Fachgruppentagung am Donnerstag, dem 6. 11. 2008, um 15.30 Uhr (Welcome-Kaffee + Kuchen) bei der AGRANA Zucker GmbH, Werk Tulln, 3430 Tulln, Josef-Reitherstraße 21–23, Kantine

Ja, ich nehme an der Fachgruppentagung mit anschließender Besichtigung der Agrana-Zuckerfabrik in Tulln teil.

Name:

Adresse:.....

Tel.-Fax-Nr.: E-Mail:

Anzahl der Teilnehmer:.....

Datum/Unterschrift:

Güterbeförderungsgewerbe

Einladung zum Powermotivationsvortrag von Erfolgstrainer Peter F. Kinauer:

„So managen Sie sich selbst zu Glück und Erfolg“

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

- Titel: Power-Motivationsvortrag „So managen Sie sich selbst zu Glück und Erfolg“
- Vortragender: Erfolgstrainer Peter F. Kinauer
- Wann: 25. 11. 2008, 18.30 Uhr (Dauer: ca. 90 Minuten)
- Ort: WIFI St. Pölten
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
- Kosten: Euro 10,- pro Teilnehmer (bitte nehmen Sie diesen Betrag am Veranstaltungstag in bar – möglichst genau – mit)

Aus dem Inhalt:

- Wenn Sie es träumen können, können Sie es auch schaffen
- Der Weg ist das Ziel
- Lernen von Spitzensportlern
- Gute Laune kann man lernen
- Die Sag-NEIN-Strategie
- Überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund
- Die Kraft der kleinen Misserfolge
- So gehen Sie mit Rückschlägen, Misserfolgen, Fehlern und Niederlagen um
Im Anschluss lädt die Fachgruppe zu einem Buffet ein.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung mittels Anmeldeformular bis spätestens 18. 11. 2008 unbedingt erforderlich!

ANMELDEKARTE

**Power-Motivationsvortrag
„So managen Sie sich selbst zu Glück und Erfolg“
mit Erfolgstrainer Peter F. Kinauer
am 25. November 2008
WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
Bitte abtrennen und an 02742/851/19 5 19 faxen –
Anmeldeschluss: 18. 11. 2008!**

Vor- und Nachname des/der Teilnehmer:

Adresse:.....

Tel.:E-Mail:

Anzahl der Teilnehmer:.....(Kosten: Euro 10,-/Teilnehmer)

Datum:Unterschrift:

Bezirksveranstaltungsreihe Oktober 2008 „Lkw-Kontrollen ja, aber fair“



Fotos: Fachgruppe

70 Teilnehmer besuchten die Auftaktveranstaltung der heurigen Herbst-Bezirksveranstaltungsreihe im Hubertushof in Bad Fischau. V. l.: Mag. Rudolf Kogler (Shell), Martin Jarmer (Shell), Fachgruppenobmann-Stv. KommR Elfriede Fischer, Christoph Böwing (Shell), Rechtsanwalt Dr. Dominik Schärmer, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, Ing. Gerhard Weiss (Bezirksvertrauensperson Mödling), Elisabeth Senftl (Bezirksvertrauensperson Wiener Neustadt), Karl Gruber (Bezirksvertrauensperson St. Pölten), Josef Springer (Bezirksvertrauensperson Bruck/Leitha).



Im Gasthof zur Alm in Kemmelbach wurden bei der zweiten Veranstaltung rund 40 Gäste begrüßt. V. l.: Rechtsanwalt Dr. Dominik Schärmer, Spartenobmann-Stellvertreter KommR Raimund Widhalm, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger, Martin Jarmer (Shell), Mag. Rudolf Kogler (Shell).



Folgt den interessanten Ausführungen der Vortragenden bei der dritten Bezirksveranstaltung in der Raiffeisenbank Stockerau: V. l. Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Spartenobmann KommR Karl Molzer und WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser.



V. l. Florian Glattes (Shell), Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Christoph Böwing (Shell), Mag. Rudolf Kogler (Shell), Martin Jarmer (Shell), WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Peter Hopfeld (Obmann der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau), Direktor Franz Pösinger (Raiffeisen), Rechtsanwalt Dr. Dominik Schärmer, Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Penner.

Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen- [Stadtrundfahrten]-Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) und/oder zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-

Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe-recht, ein Prüfungstermin für die Zeit vom 9. bis 20. Februar 2009 ausgeschrieben.

Bei dieser Prüfung wird gemäß § 23a Abs. 1 und 3 der Gewerbeordnung 1994 die Ausbilderprüfung gemäß § 29a des Berufsausbildungsgesetzes als

eigener Prüfungsteil durchgeführt.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 24. Dezember 2008 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe-recht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Heiratsurkunde

(falls zutreffend)

- c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken. Falls die Voraussetzungen für den Entfall der Ausbilderprüfung (§ 23a Abs. 2 Gewerbeordnung 1994) erfüllt werden, sind darüber ebenfalls die entsprechenden Nachweise zu erbringen.



IC SPARTENEVENT

Novum '08

AUF DEN SPUREN DER BESTEN



Mag. Brigitte Ederer
GD Siemens AG Österreich



Prof. Dr. Gerd Prechtel, CMC
Obmann der Sparte IC

PROGRAMM

18:30 Uhr | Aperitif

19:00 Uhr | Beginn

Für den Überblick

Prof. Dr. Gerd Prechtel, CMC, Obmann der Sparte IC, Dr. Hans Jörg Schelling, Vizepräsident der WKÖ

Einblicke und Ausblicke

Mag. Brigitte Ederer im Gespräch mit Dr. Gerd Prechtel über Erfolgsfaktoren und ihre Hintergründe.

20:00 Uhr | Buffet Lounge mit Live Saxofon

17. November | Conference Center Laxenburg
Schlossplatz 1, 2361 Laxenburg
<http://www.conference-laxenburg.at/>

Anmeldung bitte bis
einschließlich 12. November
unter www.wko.at/noe/ic



Die Sparte Information und Consulting - das Netzwerk der Dienstleister.
Die stete Verbesserung der Dienstleistungs-Qualität und die Verknüpfung notwendigen Wissens
ist ein wesentlicher Beitrag zur Dynamik der Wirtschaft in Niederösterreich.



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Einigkeit macht stark



Fotos: Karl Brandsäffer

V. l. n. r.: KommR Kurt Dolezal, Obmann-Stellvertreter, Mag. Hubert Baumann, Fachgruppengeschäftsführer, Gerhard Pesendorfer, Obmann und Oliver Fichta, Obmann-Stellvertreter.

Am 24. September ging die Herbstfachgruppentagung der NÖ Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten in Klosterneuburg mit großem Interesse seitens der Kollegenschaft über die Bühne. Im dicht gedrängten Veranstaltungssaal positionierten sich die MitgliederInnen fast einstimmig bei grundlegenden standespolitischen Angelegenheiten:

1. Keine weiteren Zugeständnisse für die Vermögensberater bei der Versicherungsvermittlung im Haupt- als auch im Nebengewerbe

Dafür wurde auch eine Petition an den Fachverband als Unterstützung zur Positionierung bei den Verhandlungen mit den anderen Berufsgruppen (Versicherungsagenten und Vermögensberater) gerichtet, damit die Stellung der Versicherungs-

makler und Berater in Versicherungsangelegenheiten gewerberechtlich gestärkt wird.

2. Weiterführung der Werbung und Zurverfügungstellung der Mittel dafür aus den dafür vorgesehenen Rücklagen, wobei der Ausschuss den Auftrag bekam, die Werbelinie in NÖ im Sinne eines vorgestellten Radiospots zu verfolgen, da die Position des Versicherungsmaklers hier besser zum Ausdruck kommt als in der 2008 verfolgten Werbelinie. Diesbezüglich konnte FGO Pesendorfer auch die Mitglieder darüber informieren, dass die FG NÖ die Zusage für die österreichweiten Rechte für diesen Spot bereits erhalten hat, diesen auf österreichische Verhältnisse adaptieren und den anderen Fachgruppen anbieten werde, um diesen ebenfalls nutzen zu können.



Zahlreiche Besucher bei der Fachgruppentagung 2008 in Klosterneuburg.



Preisschnapsen mit „Gesund – Whisky – Leben im Waldviertel“

28. 10. – Preisschnapsen mit „Gesund – Whisky – Leben im Waldviertel“ mit dem Jungen Hotel- und Gastgewerbe, Treffpunkt bis 11 Uhr Dorfwirtschaftshaus Purk, Fam. Reischer (Tel. 02873/60 30), Weiterfahrt per Bus. Mittagessen im neu eröffneten Gesundheitshotel Bad Traunstein (178 Betten), Führung, 14.30 Uhr Whiskydestillerie Fam. Haider, Roggenreith, Führung mit Verkostung, 16.30 Uhr Besichtigung des neu eröffneten Lebensresort Ottenschlag (220 Betten), um ca. 18.30 Uhr Preisschnapsen im Dorfwirtschaftshaus Purk, 128-er Schnapsen, 1 Karte € 4,-, 4 Kar-

ten € 15,-. Auf die Gewinner warten schöne Preise.

Preis für Besichtigungsprogramm: für Jugendmitglieder € 20,-, für Nicht-Jugendmitglieder € 25,- (beinhaltet 3-gängiges Mittagessen in Bad Traunstein mit Salatbuffet, Führung Whiskydestillerie). Die Bezahlung erfolgt direkt bei der Veranstaltung.

Anmeldung bis Mo., 27. 10. 2008 mittags bei Renate Tschep-pen, Tel. 02742/851/18 6 02, 0664/923 04 98 bzw. E-Mail renate.tscheppen@wknoe.at, die Anmeldung ist verbindlich.



„Echt aus NÖ“ steht für ...

- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

„Echt aus NÖ“ Produkte
finden Sie im Lebensmittelhandel!

„Gute Lebensmittel“

ECHT
AUS NÖ

www.echtausnoe.at

Informiert sein –
NÖWI lesen!



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b
VersicherungsService
Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00
E-Mail: VersicherungsService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at
Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
E-Mail: PensionsService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at
GesundheitsService
Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80
E-Mail: GesundheitsService.Niederoesterreich@sva.sozvers.at
Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62
E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at
Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)
2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27
Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579
E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at
SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten November und Dezember 2008 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	November	Dezember
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5. 18.	3. 16.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	11. 25.	10. 23.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 27.	30. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 13.	12. 30.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 4.	– 2.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	28.	29.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	10.	9.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	1.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	21.	19.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	11.	10.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5. 19.	3.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 20.	– 18.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	19.	17.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	12.	11.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	14. 28.	12. 29.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	12. 26.	19. 11.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	14.	19.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederoesterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	17.	15.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	7.	5.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 11.	– 10.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 6.	– 4.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	3.	1.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	10. 24.	9. 22.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 4.	– 2.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Mitarbeitererehrungen bei Queiser Druck



Fotos: z. V. g.

In der „Druckerei des Mostviertels“, Fa. Queiser in Amstetten, wurden dieser Tage zwei langjährige Mitarbeiter geehrt. 1962 trat Franz Tremetzberger in das Unternehmen als Druckerlehrling ein und wirkte seither mit Einsatz und Erfahrung an der steten Weiterentwicklung der Druckerei mit. An jeder Maschine war sein Anliegen beste Qualität und Termintreue. Manches Druckwerk bereicherte der Hobby-Fotograf und „Bergfex“ mit seinen Bildern. Unser Bild zeigt den „Jungpensionisten“ mit Geschäftsführerin Elisabeth Viertlmayr.



Ronald Mörwald kann auf 30 Jahre als Drucker bei Queiser zurückblicken. Er steuert vor allem die Fünffarb-Offsetmaschine, hier ist ebenfalls höchste Präzision gefordert und das tägliche Pensum gewaltig. Aus der Technik ein Maximum an Leistung herauszuholen, zählt zu den Herausforderungen, denen er mit Erfolg nachkommt. Zur Ehrung durch Ing. Katja Erhart-Viertlmayr (links im Bild) und Stefan Ramharter (rechts im Bild) gab es seitens Wirtschaftskammer NÖ und Arbeiterkammer Urkunde mit Medaille.

Gemeinsamer Auftritt im Zeichen des Sports



Foto: z. V. g.

Sportartikelhandel Claudia Ginner und Skiservice Gerhard Minhard luden zu einer gemeinsamen Hausmesse rund um das Thema Sport zum Quadrat („Sport²“) ein. Am 24. und 25. Oktober konnte die Welt des Sports im angenehmen Ambiente in Rosenau/Sonntagberg erlebt werden. Die Vinothek „Wein & Pasta“ präsentierte toskanische Weinspezialitäten und garantierte ein unvergessliches Einkaufserlebnis. Im Bild von links nach rechts: Gerhard Minhard, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer und Claudia Ginner.

55 Jahre Müller-Guttenbrunn



Foto: z. V. g.

Aus Anlass eines Firmenjubiläums lud die Müller-Guttenbrunn-Gruppe zu einer besonderen Firmenfeier mit „Madame Pompadour“ bei den Blindenmarkter-Herbsttagen. Die Firmenleitung freute sich über zahlreiche Ehrengäste. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer und LABg. Michaela Hinterholzer. Im Bild von links nach rechts: GF Dietrich Müller-Guttenbrunn, Mag. Ing. Christian Müller-Guttenbrunn, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, LABg. Michaela Hinterholzer, KommR Herbert Müller-Guttenbrunn.

*Informiert sein –
die NÖWI lesen!*

Wurstwoche



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der Wurstwoche besuchte eine Abordnung der Fleischer traditionell die Bezirkshauptmannschaft Amstetten und überreichte Köstlichkeiten des Fleischerhandwerks. Damit wird auf die bodenständige Verarbeitung heimischer Produkte aufmerksam gemacht. Im Bild von links nach rechts: Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Bezirksinnungsmeister Johann Freudenschuss, Fleischermeister Rudolf Schatz, BH-Stv. Mag. Andreas Pechter, Landesinnungsmeister Rudolf Menzl.

Baden

wko.at/noe/baden

Wohin mit 14? Die Lehre hat Zukunft!

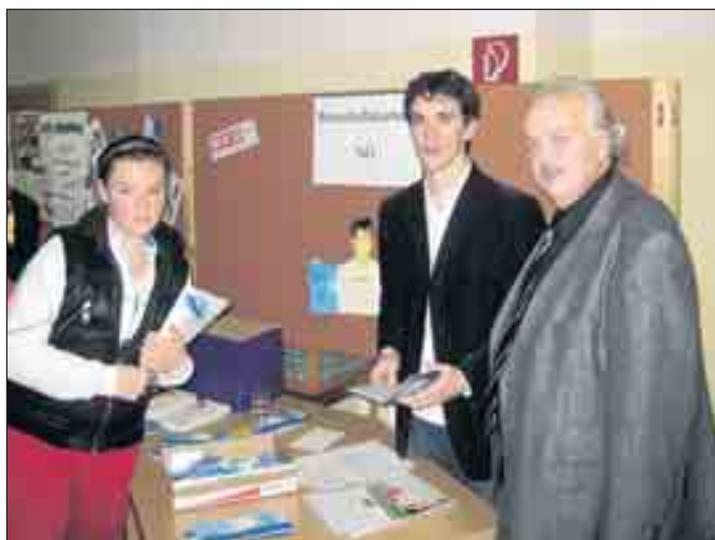


Foto: Bezirksstelle

Mag. Andreas Marquardt (Mitte) und Direktor Gerhard Beck konnten rund 150 Eltern und Kinder zum Infoabend begrüßen.

Anlässlich eines Infoabends der Realhauptschule Leobersdorf informierte Bezirksstellenreferent Mag. Andreas Marquardt über die Lehre als Zukunftschance.

Während zahlreiche Gymnasiasten und Universitätsabsolventen Schwierigkeiten haben, einen Job zu bekommen, haben zahlreiche Branchen Probleme, Fachpersonal zu finden. Hier bietet eine Lehre oftmals sehr gute Zukunftschancen für Jugendliche. Ein Problem dabei ist jedoch, dass sich nach wie vor rund 60% aller Lehrstellensuchenden für gerade mal 10 von über 250 Lehr-

berufen interessieren!

Hilfe bieten dabei die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer auf ihrer Homepage www.frag-jimmy.at sowie die vielen Infoveranstaltungen.

NEU: „Lehre mit Matura“! Seit diesem Jahr wird es Lehrlingen bzw. Ausgelernten ermöglicht, auf freiwilliger Basis mit vier Teilprüfungen und Vorbereitungskursen eine vollwertige Berufsmatura zu absolvieren. Die Kosten dieses einzigartigen Modells werden dabei zur Gänze von der Wirtschaftskammer NÖ und dem Land NÖ übernommen.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

„Jimmy on tour“ in der HS Hainburg an der Donau



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenausschuss-Mitglied Michaela Gansterer, Robert Madas, Franz Wallern mit SchülerInnen der 4. Klasse der HS Hainburg an der Donau (v. l. n. r.).

Auch dieses Schuljahr lud die Hauptschule Hainburg, unter der neuen Leitung von Frau Direktor R. Köpplinger, das „Jimmy on tour“-Team ein. SchülerInnen aus den vierten Klassen waren wieder die Zielgruppe. Sie sind es, die in den nächsten Monaten die Entscheidung treffen müssen, in welche Richtung ihre weitere Berufsausbildung gehen soll. Die beiden Vortragenden Robert Madas und Thomas Zanki prä-

sentierten bzw. stellten die Homepage www.frag-jimmy.at vor. Diese Plattform soll Jugendliche auf den Eintritt in das Berufsleben informieren und vorbereiten.

Michaela Gansterer, Unternehmerin und Lehrlingsausbilderin, sprach über die Erwartungshaltung aus ihrer Sicht als Lehrlingsausbilderin mit den Schülern und diskutierte mit ihnen über die Vor- und Nachteile von Schule und Lehre.

Bezirksstammtisch der DirektberaterInnen

Am 12. November um 19 Uhr findet in der Bezirksstelle Bruck an der Leitha, Wiener Gasse 3, der nächste Stammtisch mit hochinteressanten Themen wie z. B. „Mein Werbeauftritt“, „Infos zur Selbstständigenvorsorge“ und „Wie kann ich unseren Internetauftritt



Foto: Bezirksstelle

www.direktvertrieb.at und das Firmen A-Z gewinnbringend für mein Geschäft nutzen“ statt. Aktuelle Themen der Branche sowie der Gedankenaustausch beim anschließenden kleinen Imbiss stehen bei diesem Treffen im Mittelpunkt.

Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel mit Obmann-Stellvertreter Herbert Lackner (v. l. n. r.).

Nähere Informationen und Anmeldung bei der Bezirksstelle Bruck/Leitha bis spätestens 5. November 2008 per Telefon 02162/62 1 41, Fax 02162/62 1 41/30 3 99 oder per E-Mail bruck@wknoe.at

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Sprechtage im November

• **Zistersdorf:** Freitag, den 21. November 2008, 10 Uhr bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel. 02532/24 01/0.

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr in der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

„Der Direktvertrieb lässt sie nicht im Regen stehen“



Foto: z. V. g.

Unter diesem Motto bedankte sich Ausschussmitglied Franz Pollak bei der Bezirksstelle Gmünd mit zwei Regenschirmen für die Mithilfe bei der Organisation des Bezirksstammtisches des Gremiums Direktvertrieb. Dieser findet am Montag, dem 10. November 2008, um 19.00 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Gmünd, statt. Im Anschluss wird zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Weitere Informationen gibt es unter www.derdirektvertrieb.at

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Ein Treffen alter Freunde



Foto: z. V. g.

Altvertraute Namen beim Treffen alter Freunde: Heinz Kaas, Klaus Steurer, Reinhard Schiener, Fritz Moser, Werner Lamm, Johann Graf, Hans Freiler, Leopold Hinterhofer, Friedl Ferner und Alfred Scharwitz als Fotografen und die Gattinnen.

Einmal pro Jahr treffen sich die ehemaligen Bezirksstellenleiter der WKNÖ jeweils in einem anderen Bezirk. Diesmal hatte Dr. Werner Lamm seine seinerzeitigen Kollegen, samt deren Gattinnen, nach Retz eingeladen.

Vizebürgermeister – und Mitglied des Bezirksstellenausschusses – Karl Burkert begrüßte die Runde im Rahmen eines kleinen Empfanges im alten Rathaus und gab einen Überblick über die jüngste Entwicklung der Stadt. Sodann übernahm Karl Mrvka, langjähriger Tourismusobmann, die Gäste zu einer Führung durch den Retzer Erlebniskeller. Gerade diese touristische Attraktion geht ja auf seine Initiative und vor allem seine Beharr-

lichkeit zurück. Über eine Million Besucher weist die Bilanz dieser kulturhistorischen Rarität auf, und auch die Bezirksstellenleiter waren davon begeistert.

Nach einer Stärkung im Schlossgasthaus Brand ging es zur Windmühle, die Theresia Bergmann mit ihrem reichen Wissen und mit dem ihr eigenen Engagement hervorragend erläuterte. Dieses wirklich nette und freundschaftliche Treffen langjähriger Kollegen und ihrer Gattinnen klang sodann beim Buschenschankbetrieb der Familie Fuchs in Unternalb aus. In Summe waren alle vom Flair der historischen Stadt Retz, die sich überdies im schönsten Sonnenschein zeigte, begeistert.

Junge Wirtschaft Hollabrunn lud zum Thema Arbeitszeit in den Althof Retz ein

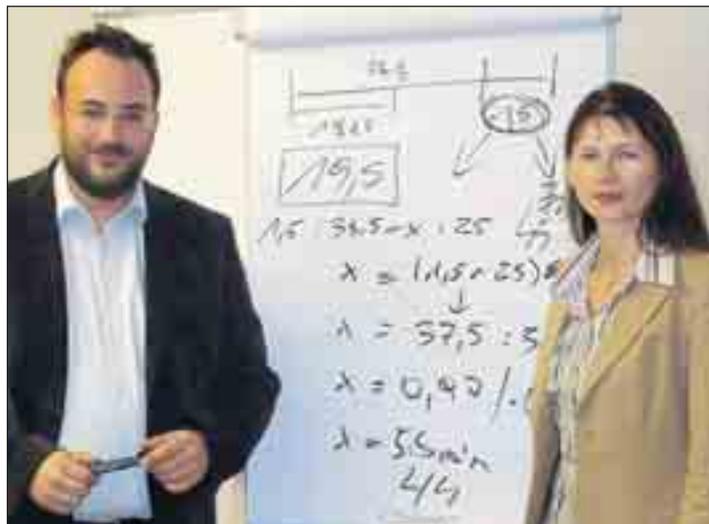


Foto: Bezirksstelle

Bezirksvorsitzende Wilfriede Himmelbauer mit dem Arbeitsrechtsexperten Mag. Thomas Stegmüller von der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, der an Hand praktischer Beispiele den Mehrarbeitszuschlag und seine Rechtsfolgen erläuterte.

„Jeder Wirtschafttreibende, der Arbeitnehmer beschäftigt oder beschäftigen möchte, wird nahezu täglich mit dem Thema Arbeitszeit konfrontiert, seien es Fragen wie ‚Wie führt man Arbeitszeitaufzeichnungen?‘, ‚Was passiert, wenn ich keine mache?‘, ‚Gibt es Flexibilisierungsmöglichkeiten?‘“, so Wilfriede Himmelbauer, Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft.

Zu diesem Thema trugen Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und Mag. Thomas Stegmüller, Arbeitsrechtsexperte der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, am 15. Oktober im

Althof Retz vor. Im Speziellen wurde die Arbeitszeitgesetznovelle, die mit 1. 1. 2008 in Kraft getreten ist, von Mag. Gelles durchleuchtet.

Mag. Thomas Stegmüller, Arbeitsrechtsexperte der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, referierte im Anschluss über den Mehrarbeitszuschlag und legte seine Rechtsfolgen dar. „Jeder Arbeitgeber, der Teilzeitbeschäftigte angestellt hat, ist von diesem Thema betroffen“, so der Arbeitsrechtsexperte.

Im Anschluss standen die beiden Vortragenden für eine Diskussion zur Verfügung.

Horn

wko.at/noe/horn

Martina Gailer, Theras:
Frisch gebackene Friseurmeisterin

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“, zitierte der Landesinnungsmeister der NÖ Friseure, KommR Franz Fischer, ein Sprichwort und zog daraus den passenden Schluss: „Daher muss man fleißig lernen, um die Meisterwürde erwerben zu können“. Fischer überreichte den frisch gebackenen Friseurmeisterinnen bzw. -meister im feierlichen Rahmen der NÖ Landesinnungstagung in Schloss Zeillern durch den Landesinnungsmeister ihre Meisternadeln. Darunter auch Martina Gailer aus Theras (Bildmitte) mit den ersten Gratulanten LIM-Stv. KommR Reinhold Schulz (links) und LIM KommR Franz Fischer (rechts).

Wurstwoche:
Präsentation von Qualität und Vielfalt

Im Bild von links: Stadtdirektor Dr. Johann Steininger, Fleischermeister Adi Matzek, Bgm. KommR Alexander Klik und Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller.

Die traditionelle Wurstwoche der Fleischer nahm LIM-Stv. Adolf Matzek zum Anlass, um auf die Vorzüge der handwerklichen Güte und die regionale Identität der Erzeugnisse hinzuweisen. Frische und Qualität, sorgfältige Verarbeitung natürlicher Zutaten, Service und Vielfalt werden in den heimischen Fleischerfachgeschäf-

ten groß geschrieben. „Fleischer verstehen es, Tradition mit Innovation und hohem Qualitätsanspruch zu verbinden. Wir sind Garant für Genusslebnisse aus Meisterhand und erfüllen vielfach auch die örtliche Nahversorgerfunktion“, betonte Adolf Matzek im Gespräch mit Behörden- und Kommunalvertretern.

Horner Unternehmerinnen
im Schloss Grafenegg

Im Bild rechts: Bezirksvertreterin Pauline Gschwandtner, mit den interessierten Unternehmerinnen im Park des Schlosses Grafenegg.

Ein Fixpunkt für Horner Unternehmerinnen ist das alljährliche „Unternehmerinnen-Forum“, das heuer am 1. Oktober im Schloss Grafenegg abgehalten wurde. Bezirksvertreterin, Pauline Gschwandtner nahm bei dieser Veranstaltung mit einer Delegation von 41 Damen teil. Gebannt lauschte die Gruppe der

ansprechenden und sachkundigen Schlossführung von Gräfin Ledebur. Ebenso spannende und aufschlussreiche Informationen erhielten die Damen beim Rundgang durch die 30 ha große Parkanlage von Dr. Habsburg. Das anschließende Forum im Auditorium stand unter dem Motto „Die Firma, meine zweite Familie“.

Mitarbeiter-Feier bei der
Firma Julius Kiennast

Mitarbeiter, Gäste und Geschäftsleitung der Firma Julius Kiennast unterhielten sich bestens bei der musikalischen Dinner-Show mit magischen Überraschungen, Tanz, Gesang, Akrobatik und humorvollen Einlagen. Im Bild hinten: Mag. Herbert (3. v. l.), KommR Julius (4. v. l.) und Raimund Kiennast (6. v. l.)

Die Geschäftsleitung der Firma Julius Kiennast lud auch heuer wieder zur traditionellen Mitarbeiterfeier ein, die am 11. Oktober im Vereinshaus Horn stattfand. Im seit 1710 bestehenden Familienbetrieb werden Vertrauen und Verlässlichkeit, Fachberatung und kundenfreundliches Service, persön-

liche Nähe zu den Kunden und zu den Mitarbeitern groß geschrieben.

Mit einem Team von rund 240 Mitarbeitern ist das Handelshaus auf 4 Geschäftsfeldern tätig: Als Handelspartner für 75 Nah & Frisch-Geschäfte und 42 Lagerhaus-Filialen, als Servicepartner für Gastronomiebetriebe

und Großküchen, als Lieferant für Shops und Kioske und als Einzelhandelspezialist mit dem Kaufhaus in Gars. Seit Generationen wird größter Wert auf die Lehrlingsausbildung gelegt. Derzeit sind 15 Lehrlinge in Ausbildung, wobei sich die Firma Kiennast immer wieder über ausgezeichnete Erfolge ihrer Lehrlinge bei den Lehrabschlussprüfungen freuen kann.

KommR Julius Kiennast ehrte

gemeinsam mit seinen Brüdern Raimund und Herbert, AKNÖ Vizepräsident Hermann Haneider und WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka 28 Mitarbeiter, die bereits zwischen 20 und 35 Jahren die Treue zum Betrieb halten. „Fachliche Kompetenz, hohe Motivation und die Teamarbeit sind die Stärken, die die positive Entwicklung unseres Unternehmens garantieren“, betonte KommR Julius Kiennast.

und Ungarn, sowie einem Eigenfuhrpark von rund 150 Einheiten, fokussiert ihre Ressourcen auf innovative Branchenlogistik. Der in Linz angesiedelte Branchenlogistiker Schachinger errichtete nun in Stockerau ein neues 16.800 Quadratmeter großes Logistikcenter mit 22.500 Palettenstellplätzen. 14 Millionen kostete der Bau der neuen Lagerhalle samt Fläche von insgesamt 40.000 Quadratmetern.

Schachinger sucht für diesen Standort nun rund 60 Mitarbeiter. Stockerau als Center für Temperatur-, Lebensmittel-, Kühllogistik und für den Partner Packservice konzipiert, wird auch als Hub für Osteuropa dienen. Schachinger hat sich eine Option auf

weitere 40.000 Quadratmeter Fläche gesichert, weil er über kurz oder lang alle vier Wiener Standorte in Stockerau konzentrieren will. Im Lauf der Zeit will die Firma auch einen Schienenanschluss erreichen, um noch wirtschaftlicher und umweltfreundlicher transportieren zu können.

Die Firma Schachinger versteht sich als zentrale Plattform für branchenspezifische Logistiklösungen, die auf die besonderen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Man begeistert sich für die Wünsche der Kunden und erarbeitet innovative, partnerschaftliche Logistiklösungen, die nachhaltigen Erfolg versprechen.

www.schachinger.com

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Stadtmarketingmanager Alfred Pech verlässt Stockerau



Foto: z. V. g.

Anlässlich seiner Verabschiedung aus Stockerau wurde der langjährige Stadtmarketingmanager Alfred Pech vom Vorstand des Vereins „Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft Stockerau“ für seine hervorragenden Leistungen und sein Engagement geehrt. V. l. Direktor Gerhard Dummer, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, WK-Bezirksstellenleiter KommR Peter Hopfeld, Elisabeth Moormann, Stadtmarketingmanager Alfred Pech, Obmann Wolfgang Bartosch, Corinna Christian, Johann Kienböck, Renate Jesenko, Herbert Knoth, Erich Wastl.

Branchenlogistiker Schachinger nun in Stockerau



Fotos: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Viezbürgermeisterin Christa Niederhammer, Firmenchef Dr. Max Schachinger, Juniorchef Max Schachinger, Landeshauptmann-Stv. KommR Ernest Gabmann, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Die Schachinger Logistik Gruppe – eine 100%ige Familienholding mit rund Euro 151 Mio. Umsatz, mit rund 620 Mitar-

beitern in ihren Töchterfirmen, mit 18 Standorten mit ca. 200.000 m² Lagerflächen in Österreich, Tschechien, Slowakei, Kroatien



Wein4tler Frauentage in Korneuburg

Zum zweiten Mal fanden die Wein4tler Frauentage im Stadtsaal Korneuburg statt. Heuer präsentierten sich mehr als 40 Unternehmerinnen bei den Frauentagen u. a. zu folgenden Themen: Gesundheit, Wohlbefinden, Ernährungsberatung, Wirtschafts- und Rechtsberatung, Personal Training, Mode und Schmuck u. v. m..

Im Bild einige mitwirkende Ausstellerinnen v. l. Anwältin Dr. Agnes Maria Kienast, Evelyn Suchanek, Gerda Müller, Maragarete Jarmer, Monika Schmied.



Fotos: Bezirksstelle

Christiane Lendl bei der Präsentation ihres Standes „Oase für Körper und Seele“.



Krems

wko.at/noe/krems

Nichtrauchersprechtage
für Gastronomiebetriebe

V. l.: Fachgruppengeschäftsführer Mag. Rudolf Keindl, Sachverständiger Ing. Peter Eigner, Gerhard und Gertraud Hackl, Ing. Günther Holub/Betriebsanlagenrechtsexperte der WKNÖ.

Ab 1. 1. 2009 gibt es auch im Gastgewerbe gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Nichtraucher. In vielen Fällen stehen die Betriebe vor der Entscheidung, ob sie umbauen sollen oder nicht. Entsprechend groß war das Interesse beim Nichtrauchersprechtage der Fachgruppe Gastronomie in der Wirtschaftskammer Krems.

Auch das Ehepaar Hagmann vom Gasthof Hagmann in St. Leonhard/Hw. holte sich wertvolle Tipps für den gesetzeskonformen Umgang mit der neuen Nichtraucher-Regelung. Anhand von Plänen und Betriebsanlagenbescheiden wurden mögliche Umbauvarianten und technische Lösungen für Rauntrennungen und Lüftungen besprochen.

Technische
Beratung für
verwaltungsbehördliche
Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 6. November von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlagungsverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und not-

wendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerkergasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 4. November. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Langenloiser Wirtschaft
bietet Rundumservice

Das erste Sommerfest für die Langenloiser Wirtschafttreibenden hat alle Erwartungen übertroffen. An die 250 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten gerne der Einladung von Bürgermeister Hubert Meisl. Bei einem gemütlichen Abendempfang bedankte er sich bei den Betriebsinhabern für ihr Engagement.

Zu den wesentlichen Bestandteilen unserer allgemeinen Lebensqualität zählt heute mehr denn je die Nahversorgung. Der gute Ruf einer Stadt, aber auch die Standortqualität sind eng mit diesem Begriff verbunden. Deshalb ist es erfreulich, dass in der Stadtgemeinde Langenlois fast 350 Gewerbetreibende ein Rundumservice bieten. „Wir befinden uns auf dem richtigen Weg, wenn gleich es nicht immer einfach ist.

Als zweitgrößte Stadt im Bezirk wollen wir der Wirtschaft und den Konsumenten auch in Zukunft gute Rahmenbedingungen schaffen. Langenlois soll auch in Zukunft eine Schlüsselrolle für Klein- und Mittelbetriebe spielen“, meint Bgm. Meisl und ist stolz darauf, dass der Versorgungsstandard in Langenlois gehalten bzw. in kleinen Schritten sukzessive ausgebaut werden kann.

„...sieh, das Gute liegt so nah!“ Unter diesem Motto spricht die Langenloiser Wirtschaft ihre Einladung aus, sie zu fordern und bei ihr zu kaufen. Ins gleiche Horn stieß auch Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland. Er sprach Langenlois ein großes Lob aus und hob die wirtschaftsfreundliche Gemeinde als beispielgebend im Bezirk Krems hervor.

Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Druckerei Siller ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

V. l.: Firmeninhaber Gerhard Siller, Walter Peneder, Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland.

Gleich drei Gründe zum Feiern gab es in der Druckerei Siller: Walter Peneder wurde für 46-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Er begann seine Lehre als Setzer noch unter dem Großvater des derzeitigen Firmeninhabers Gerhard Siller und hat als Druckvorstufentechniker drei Generationen von Chefs erlebt. Weiters feierte er seinen 60. Geburtstag sowie den verdienten Pensionsantritt.

Bei der Firmenfeier im Heurigenlokal Siedler gratulierten die Geschäftsführung und Kollegen und übergaben eine mit Hochdrucklettern eingesäumte Mac-Tastatur als nettes Erinnerungsgeschenk. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und Dr. Wolfgang Ziegler überreichten die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde und wünschten alles Gute.

30 Jahre Fußpflege Anna Wallner



Foto: z. V. g.

Landesinnungsmeisterin Gertrude Scharinger überreichte Anna Wallner die Ehrenurkunde. Im Bild Bezirksinnungsmeister Wolfgang Matzinger, Anna Wallner und Landesinnungsmeisterin Gertrude Scharinger (von links nach rechts).

Anlässlich ihres 30-jährigen Firmenjubiläums erhielt Fußpflegerin Anna Wallner aus Hainfeld im Rahmen der Landesinnungstagung auf der Schallaburg eine Ehrenurkunde. Anna Wallner betreibt seit 1978 in der Wiener Straße in Hainfeld die Fußpflege. In dieser Zeit bildete sie sechs Lehrlinge aus.

2003 verlegte sie ihren Salon in die hofseitig gelegenen Räume im selben Haus, um ihren zahlreichen Stammkunden eine ruhigere Atmosphäre zu bieten. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, sich massieren zu lassen, da seit vier Jahren Wolfgang Matzinger als Masseur bei ihr tätig ist.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Auf der Walz – auch die WK Lilienfeld wurde besucht



Foto: Bezirksstelle

Einen Besuch der besonders netten Art stattete der Tischlergeselle Thorsten Gerling aus dem Münsterland (Deutschland), der bereits über drei Jahre unterwegs ist, dem Team der Bezirksstelle Lilienfeld ab. Der sympathische junge Tischlergeselle erzählte über seine Erfahrungen „auf der Walz“. Im Bild: Mag. Alexandra Höfer und Thorsten Gerling aus Deutschland.

4. BIL 2008 am 7. November mit Präsidentin KommR Sonja Zwazl

Nach den Erfolgen der Vorjahre veranstalten die Wirtschaftskammer Lilienfeld sowie die Haupt- und Polytechnische Schule Hainfeld auch heuer wieder am 7. November die BIL 2008-Berufsinformationsmesse.

Die Messe beginnt um 8.30 Uhr mit einer Eröffnung durch WK-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl.

Die BIL 08 bietet Unternehmen, die Lehrlinge suchen, eine geeignete Möglichkeit der Präsentation ihrer Lehrberufe, denn alle Schüler der 3. und 4. Hauptschulen und Polytechnischen Schulen werden bei der BIL 08 sein, um die Ausbilderbetriebe des Bezirkes persönlich kennen zu lernen.

Interessierte Firmen sind herzlich eingeladen, sich bei der Wirtschaftskammer Lilienfeld unter 02762/52 3 19 oder lilienfeld@wknoe.at anzumelden.

Stammtisch des Direktvertriebes im Bezirk Lilienfeld

Am 13. November um 19 Uhr, findet in der Wirtschaftskammer Lilienfeld ein Stammtisch für alle Mitglieder des Direktvertriebes des Bezirkes Lilienfeld statt.

An diesem Abend werden hochinteressante Themen behandelt, wie z. B.

- Werbung – professionell, zeitsparend, kostengünstig.
- Wie kann ich unseren Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?
- Wie kann ich mich von den „Schwarzen Schafen“ in der Branche deutlich abheben?

Der Eintritt für Mitglieder unter Vorweisung der Golden Card ist gratis. Das gilt auch für den Partner bzw. die Partnerin. Für alle anderen Personen beträgt der Unkostenbeitrag € 5,- und ist vor Ort zu bezahlen.

Nützen Sie den Wissensvorsprung für Ihr Geschäft, und

informieren Sie sich über den aktuellen Stand in Ihrer Branche. Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss.

Informationen und Anmeldungen bei der Wirtschaftskammer Lilienfeld unter 02762/52 3 19.

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 7. November 2008, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Brotwoche – Brot ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens



Von links nach rechts: Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Bezirkshauptmann WHR Mag. Ernst Anzeletti, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksinnungsmeisterin Elisabeth Käppl bei der Überreichung des köstlichen Gebäcks.

Die Bezirksinnungsmeisterin der Bäcker Elisabeth Käppl überreichte anlässlich der Österreichischen Brotwoche der WK-Bezirkstelle Lilienfeld sowie der Bezirkshauptmannschaft reich gefüllte Brot- und Gebäckkörbe.

Die Kunst des Bäckerhandwerkes liegt darin, den wertvollen, natürlichen Rohstoffen in

den Produkten zur Entfaltung ihres vollen Geschmacks zu verhelfen. „Die hochwertigen, heimischen Bäckereiprodukte stellen daher eine ideale Verbindung zwischen einer gesunden, naturverbundenen Ernährung und einem einzigartigen Genusslebnis dar“, so Elisabeth Käppl.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Melk

wko.at/noe/melk

Auszeichnung für Spritsparer



Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Rainer Schwernhammer, Geschäftsführer der Alois Maierhofer GmbH Ing. Otto Putz und seine Gattin Gertraude.

„Unser aller Ziel muss es sein, den CO₂-Ausstoß zu verringern. Die „Alois Maierhofer GmbH“ und die „Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH“ haben es sich zum Ziel gesetzt, Sprit zu sparen und gleichzeitig zeitökonomisch zu fahren!“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Die Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH und die Alois Maierhofer GmbH haben an der „Spirtspar-Initiative“ teilgenommen. Die Spirtspar-Initiative ist Teil des vom Lebensministerium gestarteten

Schwerpunktprogramms „klima:aktiv mobil“ für Klimaschutzmaßnahmen im Verkehrsbereich. Sie verfolgt das Ziel, die energieeffiziente Fahrweise zu verbreiten und damit zur Treibhausgasreduktion und Erhöhung der Verkehrssicherheit beizutragen.

Gertraude Putz als Vertreterin der Alois Maierhofer GmbH und Ing. Roland Pichler für die Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH nahmen die Auszeichnungen für die Durchführung eines Lkw-Spirtspartrainings entgegen.



Im Bild v. l. n. r.: Umweltlandesrat Dipl.-Ing. Josef Plank, Ing. Roland Pichler von der Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH und Dipl.-Ing. Robert Thaler (Leiter der Abteilung Verkehr im Lebensministerium) bei der Überreichung der Auszeichnung.

Infoabend in der Volksschule Pöggstall



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenausschusssmitglied Franz Eckl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Elfriede Feldbacher, Maria Prammer, Barbara Laher, Sylvia Schmid, Sabine Knoll, Obmann des Elternvereins der VS-Pöggstall Martin Ballwein, Martina Gierer, Direktor Bruno Rixinger und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Am 14. Oktober besuchte die Bezirksstelle Melk im Rahmen eines Schulforums die Volksschule Pöggstall.

Direktor Bruno Rixinger begrüßte 35 interessierte Eltern sowie Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, und den Obmann des Vereines „Tor zum Waldviertel“ Franz Eckl.

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer erläuterte das Projekt „Schüler trifft Unternehmer“.

„Lehre ist keine Sackgasse, sondern die optimale Basis für eine erfolgreiche berufliche Weiterentwicklung“, so Bezirksstellenob-

frau Herta Mikesch in ihrem Eröffnungsstatement.

Weiters informierte sie über „Lehre und Matura“: „Seit 1. 1. 2008 werden die Kosten der Weiterbildungsmöglichkeit ‚Lehre und Matura‘ zu 100% von Wirtschaftskammer und Land NÖ gefördert!“

Franz Eckl gab einen Überblick über die Ausbildung von Lehrlingen in Unternehmen und betonte die Wichtigkeit der Lehre für Wirtschaft und Gesellschaft: „Wer bereits in der Berufsausbildung Praxiserfahrungen gesammelt hat, dem stehen im weiteren Leben alle Wege offen!“

über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden 1. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr statt: Nächster Termin: Dienstag, 4. November 2008.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 040 wird gebeten.

Bausprechtage in der BH Melk

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk finden am Freitag, dem 31. Oktober 2008, von 8 bis 12 Uhr und am Montag, dem 10. November 2008, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/Kl. 32 2 40 oder Kl. 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte

Mödling

wko.at/noe/moedling

Ein zeitgemäßes Zeichen setzt der „Babenbergerhof“ mit neuem Trakt



Foto: Bezirksstelle

Carl Breyer mit Lebensgefährtin Irene Schibich in einem Zimmer im neu eröffneten Trakt.

Carl Breyer und seine Lebensgefährtin Irene Schibich führen durch den neuen Hotelzubau. Carl Breyer: „Wir haben zunächst überlegt, unsere bestehenden Zimmer auf ein neues Niveau zu bringen. Schlussendlich haben wir uns entschlossen, ein modernes, stylisches Ambiente gleich in einem neuen Trakt umzusetzen. Unsere etwas größeren Zimmer im neuen Hotelzubau bieten unseren anspruchsvollen Gästen aus dem Businessbereich und auch am Wochenende klare Massivholzmöbel, Internetanschluss in jedem Zimmer, LCD-Flatscreens und DVD-Player. Designbäder warten mit einer Regenwalddusche auf.“

Der Hotelzubau, der nicht einmal ein Jahr in Anspruch genommen hat und neben dem Vollbetrieb des bestehenden „Babenbergerhofes“ verwirklicht wurde, ist der neueste Schritt in der Entwicklung des Traditionshauses „Babenbergerhof“.

Die Geschichte des Hauses Breyer in Mödling begann im Jahre 1891 und ebenfalls mit einem Karl Breyer. Karl Breyer erwarb in der Hauptstraße 57 das Hotel „Kaiser von Österreich“ und nach dem ersten Weltkrieg – weil er so erfolgreich war – im Jahre 1927 das Gasthaus

„Zum goldenen Hirschen“ in der Babenbergegasse. Als Referenz an seine neue Heimat, die Babenbergerstadt Mödling, nannte er es „Hotel Restaurant Babenbergerhof“. Im April 1945 wurde der Breyer'sche Betrieb von den Russen besetzt, enteignet und als Durchzugshaus für Soldaten verwendet.

Die Nachkriegszeit hinterließ ein völlig devastiertes Gebäude. Als einer der letzten Betriebe Niederösterreichs wurde der „Babenbergerhof“ erst 1955 an die Witwe Karl Breyer's zurückgegeben. Mutter Hildegard Breyer gelang die Revitalisierung des Hauses und der junge „Charly“ unterstützte sie beim Wiederaufbau des Betriebes.

1973 übernahm Karl „Charly“ Breyer den Familienbetrieb und führte die Tradition im Sinne der Dynastie Breyer fort. „Charly und sein Team“ wurden für ihre gastronomischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen weit über die Bezirksgrenzen bekannt.

Neben der erfolgreichen Führung des Breyer'schen Familienbetriebes brachte „Charly“ Breyer sein Fachwissen als Ausschussmitglied in der Fachgruppe Hotellerie in Niederösterreich 15 Jahre lang ein. Als Lehrlingswart und in der „ARGE Berufs-

ausbildung“ erwarb er sich große Verdienste. Eine qualitativ hochwertige Lehrlingsausbildung – wie er sie auch im eigenen Betrieb praktizierte – lag ihm stets am Herzen. Als Prüfer bei Lehrabschluss- und Konzessionsprüfungen hielt er diese Qualität hoch.

1987/88 erweiterte „Charly“ Breyer den Babenbergerhof mit einem Zubau mit 30 Zweibettzimmern, einem geräumigen Keller, Wirtschaftsräumen und der Sauna. 1991 nach der Renovierung des Altbaus wurde die „Brückenbar“ zum beliebten Treff der Mödlinger „In-Szene“.

Nach dem allzu frühen Tod des Vaters liegt nun die Verantwortung bei Juniorchef Carl. Und auch er setzte mit dem Neubau die Tradition der Breyers fort, stets an der qualitativen Verbesserung zu arbeiten. Und auch in dieser Generation bewährt sich der Breyer'sche Familiensinn: „Gemeinsam mit meiner Mutter Elfriede, meiner Tante Hildegard und meiner Schwester Brigitte sowie mit meiner Lebensgefährtin Irene Schibich möchte ich unseren traditionsreichen Gastronomiebetrieb ganz im Sinne meines Vaters „Charly“ weiter führen.

Mödlings Unternehmerinnen als Spezialistinnen für Health & Balance



Foto: Kraus/www.mdexpress.at

Organisatorin der „Health & Balance-Tage“ und „Frau in der Wirtschaft“ Silvia Wlk (Bildmitte vorne) im Kreis der Ausstellerinnen und mit Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner (rechts) und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (2. v. r.)

Mödlings engagierte „Frau in der Wirtschaft“ Silvia Wlk organisierte mit großem Elan und Wissen um die Trends der Zeit die ersten „Health & Balance-Tage“ zum Thema „Anti-Aging“.

21 Damen und 3 Herren präsentierten im Haus der Wirtschaft ihre Produkte und Dienstleistungen:

- Sonja Diem – SHAPE-Line
- Christine Forsthuber – Integrative Bewegungs- und Leibtherapie
- Martina Frank – Permanent Make up
- Sigrid Feichtinger – Yoga
- Dr. Johannes Gründler – Orthopäde
- Claudia Hager – Kosmetik Conture, Make up
- Helga Hansel – dermatologische Kosmetik

- Annelies Heller – Reiki, Prana
- Dr. Friedrich Hollenthoner – Osteopathie
- Ingrid Kleindienst – Feng Shui und Radiästhesie
- Dr. Krutak – Yoga
- Wolfgang Kuhn – Wirbelsäulenthérapeut
- Anita Leonhardsberger – Kinesiologie
- Ursula Lefevre und Elma Kemler – jugendliche Mode
- Cornelia Meier – Psychosomatische Energetik
- Elisabeth-Marie Meyer – Kosmetik und Klangschaale
- Gina Neumayer und Eva Silianoff – Galvanic Spa System
- Kerstin Petz – Physiotherapie
- Barbara Ritter – LR Health and Beauty-Systeme
- Dr. Rost – Frauenärztin
- Mag. Gisela Schmidt Mayer – Gesichtsmuskeltraining

– Helene Skoric – Naturkristallsalz.

Organisatorin Silvia Wlk zum Anstoß für die „Health & Balance-Tage“: „Die Idee ist bei einer unserer monatlichen „Ladies-Lounges“ entstanden. Ich bin überzeugt, dass wir schon in frühesten Jugend Geist und Körper in Einklang bringen und gesund halten müssen, damit wir mit 50 wie 40 aussehen“.

Und zu den Themenbereichen Gesundheit, Ernährung und „Anti-Aging“ kamen eine Reihe von Spezialisten zu Wort:

- Elisabeth Marie Meyer: Der Ton bringt Ordnung in den Körper – Klangmassage
- Andrea Kainz: Mit traditioneller Chinesischer Medizin gesund altern
- Mag. Gisela Schmidt-Mayer: Gesichtsmuskeltraining – jugendlich ohne Skalpell
- Gundula Hofer: Blütenessenzen – sanfte Heiler für Jung und Alt
- Sigrid Feichtinger: Yoga – Im Einklang mit dem Atem
- Anita Leonhardsberger: Kinesiologie
- Christine Forsthuber: Körperwahrnehmung
- Dr. Johannes Gründler, und Kerstin Petz: Fit durchs Leben – praktische Übungen für den Alltag
- Eva Silianoff: Bügeln Sie Ihre Haut jung – galvanische Therapie
- Dr. Verena Krutak: Balance in allen Lebenslagen mit Yoga
- Annelies Heller: Energie durch

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V.

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:
Tel. 02236/90 25/45 59
Fax 02236/90 25/45 5 10
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• Bausprechtag für Betriebsanlagungsverfahren

7. 11. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Hände & Entspannung durch Klangschaalen

- Dr. Friedrich Hollenthoner: Lebensrhythmen: Atmung – Puls – cranosakraler Rhythmus
- Dr. Ilona Rost: Ewige Jugend – der Anspruch der Frau von heute zwischen Traum und Wirklichkeit
- Dr. Richard Klinger: Gesund im Alter – reine Glücksache?

Silvia Wlk: „Ich bin stolz und erfreut, dass wir alle von der Qualität der Vortragenden profitieren konnten. Es war einerseits bildend, andererseits auch erstaunlich, dass zu einem Thema so viele unterschiedliche Zugänge aufgezeigt wurden. Gerade bei der Stressbewältigung zeigten die Vortragenden wie auch die AusstellerInnen diverseste Strategien auf und vermittelten den Eindruck, dass jede erfolgreich ist. Aber das Wertvollste unserer Veranstaltung war, dass wir unser Wissen erweitert haben, neue Ideen und Ansätze aufgezeigt wurden und vor allem, dass wir durch ein Miteinander, ein gemeinsames Auftreten nur profitieren können.“

Als „Zuckerl“ dieser Veranstaltung fand am Samstag die große Schlussverlosung aus dem Gewinnspiel statt. Die Hauptpreise, zwei Shape-Line-Beauty-Wochen, gesponsert von Sonja Diem, und ein Wochenende in der neuen Therme Linsberg ASIA versprechen angenehme Balance.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Mödling: Änderung

Die Stadtgemeinde Mödling beabsichtigt die Abänderung des im örtlichen Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes für den Bereich „Friedrich Schiller-Straße 92a und 94“.

Der Entwurf liegt bis 12. 11. 2008 in der Stadtgemeinde Mödling (Stadtbauamt 2. Stock, Zimmer 207) zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Veranstaltungstipps

• Bezirksstammtisch Direktvertrieb

3. 11. 2008 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
Themen:

- Mein Werbeauftritt – professionell, zeitsparend, kostengünstig
- Wie kann ich unseren Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at und das Firmen A-Z gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?
- Gesetzliche Neuerungen, u. a. Selbstständigenvorsorge
- AMS Unternehmer Gründerprogramm (UGP)

Anmeldungen per Fax unter 02236/22 1 96/31 4 99 oder per E-Mail moeding@wknoe.at

• Frau in der Wirtschaft:

Ladies Lounge

4. 11. 2008 – 19 Uhr

Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3

- Erich-Norbert Detroy: „Führung, die verführt – mehr Leidenschaft und Herzblut für das Unternehmen“

5. 11. 2008 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Eine Veranstaltung gemeinsam mit der Raiffeisenkasse Guntramsdorf reg.Gen.m.b.H.
Programm:

1. Jeder Mitarbeiter, jede Führungskraft: Unternehmer im Unternehmen!
2. Das Unternehmen nicht zum Sanierungsfall werden lassen: Frühwarnsystem installieren
3. Management by Wallenstein: Durch Führungsstil Motivation bei Mitarbeitern auslösen
4. Führen bei „Gegenwind“ und unter Druck: Herausforderungen annehmen
5. Die Kunst der Motivation im

SVA-Sprechtag

Fr., 14. 11. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Tagesgeschäft: „tödliche“ Routine verhindern

6. TEAM-Coaching-Praxis: Mitarbeiter zu Spitzenleistungen bringen

7. Mit Begeisterung führen: Ausgewählter Führungsstil verzaubert Ihre Mitarbeiter

Anmeldungen unter Tel.: 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail: moeding@wknoe.at

• TELEFIT Roadshow „Seien Sie doch erfolgreich!“

6. 11. 2008 – 19 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Sie erfahren auf unterhaltsame und informative Art und Weise, was Ihnen die Zukunft der Informationstechnologie bringt, wie Sie vom Einsatz moderner IT leicht und rasch profitieren können.

Anmeldungen unter Tel.: 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail: moeding@wknoe.at

• Patent- und Datenbanksprechtag

10. 11. 2008

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel

• Baumeisterstammtisch

12. 11. 2008 – 19 Uhr

Mautwirthaus, 2340 Mödling, Elisabethstraße 22

Themen:

- Saisonieroffensive (Ausbildung, Förderung)
- Stand der Umsetzung der Gebäuderichtlinie 6
- Konjunkturerhebungsbogen
- Neues aus der Landes- und Bundesinnung

Anmeldungen: Tel. 02236/21 96/0 oder E-Mail: moeding@wknoe.at

decoARTion neu in der Mödlinger Fußgängerzone



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenausschussmitglied Klaus Percig (rechts im Bild) wünschte Renate Kowatsch und ihrer Mitarbeiterin Heidi Zemsauer (2. v. r.) einen gelungenen Start.

Mit einem dreitägigen Eröffnungsfest und besonderen Angeboten und Verkostungsmöglichkeiten zeigt die Guntramsdorferin Renate Kowatsch (links im Bild) in der Elisabethstraße 26 Dekoratives für Heim, Büro und Garten, Kulinarisches für Feinschmecker und persönliche Geschenke. Schon in Guntramsdorf hat sich Renate Kowatsch mit Geschenken mit

persönlicher Note, aufwändigen extravaganter Dekorationsarrangements für Heim, Büro und Betriebe sowie mit erlesenen Weinen und italienischen Spezialitäten, liebevoll zusammengestellt und exquisit verpackt, einen Namen gemacht.

Am neuen Standort in Mödling präsentiert Renate Kowatsch daneben auch aktuellste Trends bei Wohn- und Gartenaccessoires.

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!



Foto: Bezirksstelle

Aktuell zum Motto des Gremiums des Direktvertriebes informierte Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenscher (rechts im Bild) Dr. Karin Dellisch über die neuesten Aktivitäten und Unterstützungsmöglichkeiten des Gremiums für seine Mitglieder. Der nächste Bezirksstammtisch findet am 3. November um 19 Uhr in der Bezirksstelle Mödling statt, zu dem Ulrike Hafenscher schon jetzt alle im Direktvertrieb Tätigen herzlichst einlädt. Informationen über die Angebote des Gremiums Direktvertrieb finden Sie auf der Homepage www.derdirektvertrieb.at. Als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung überreichte die Bezirksvertrauensfrau der Bezirksstellenleiterin einen attraktiven Regenschirm: „Auch wir lassen Sie nicht im Regen stehen!“

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

*E-Mail-Adresse der Redaktion:
kommunikation@wknoe.at*

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

10 Jahre Firma Heßler in Olbersdorf



Vizebürgermeister Ing. Josef Reichmann, Mag. Josef Braunstorfer, Eva und Josef Heßler, Peter Pichler, Bürgermeister Karl Stangl.

Am 11. Oktober konnten die Inhaber der Firma Heßler GesmbH, Eva und Josef Heßler, zahlreiche Ehren- und Festgäste sowie Kunden zu ihrem 10-jährigen Jubiläumfest in Olbersdorf begrüßen. Dieses Jubiläum wurde mit einem tollen Rahmenprogramm für Groß und Klein begangen. Bezirksstellenaus-

schussmitglied Vizebürgermeister Ing. Josef Reichmann und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer gratulierten Eva und Josef Heßler zu ihrem Jubiläum und wünschten ihnen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft übermittelte Peter Pichler.

City-Hotel in Neunkirchen eröffnet



Eröffnung des City-Hotels in Neunkirchen.

Am 10. Oktober fand die Eröffnung des City-Hotels in Neunkirchen, Fabriksgasse, statt. Firmeninhaberin Maria Heißenberger konnte dazu zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Die 11 Zimmer des neuen Hotels sind sehr großzügig und geschmackvoll eingerichtet.

Seitens der Bezirksstelle gratulierte die Bezirksvorsitzende der

„Frau in der Wirtschaft“ Waltraud Rigler Maria Heißenberger zur Eröffnung und wünschte ihr viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Fachgruppe Hotellerie übermittelte Fachgruppenobmann-Stv. Stadtrat Herbert Osterbauer. Seitens der Stadtgemeinde Neunkirchen gratulierte Bgm. Margit Gutterding.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 31. Oktober 2008, am Freitag dem 7. November 2008 und am Freitag dem 21. November 2008 von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25/DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

Runder Tisch bei Firma Semperit Technische Produkte GmbH



Teilnehmer des „Runden Tisches“.

Am 10. Oktober tagte der „Runde Tisch“ über Einladung von DI Richard Ehrenfeldner, Vorstandsmitglied bei der Fa. Semperit Technische Produkte GmbH.

Die Semperit Technische Produkte GmbH mit Sitz in Wimpasing ist eines der weltweit führenden und mit mehr als 180 Jahren Erfahrung eines der traditionsreichsten Unternehmen in der Kautschuk- und Kunststoffindustrie. Die Geschäftstätigkeit von Semperit unterteilt sich in vier Divisionen: – Sempermed, Semperflex, Semperform und Sempertrans – und ist mit ihrem Stammwerk in Wimpasing der größte Arbeitgeber des Bezirkes Neunkirchen.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einleitend einen kurzen wirtschaftlichen Rückblick auf die ersten drei Quartale 2008 und beschäftigte sich im Anschluss mit der Entwicklung der zu erwartenden Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage 2009. In diesem Zusammenhang wurden auch die erst kürzlich vom Forschungsinstitut Synthesis präsentierte Quartalsprog-

nose (3. Quartal) zum österreichischen Arbeitsmarkt sowie die WIFO-Studie „Mittelfristige Beschäftigungsprognose für die Ostregion“ eingehend erläutert. Weitere Schwerpunkte der anschließenden Diskussion waren mögliche Auswirkungen der derzeitigen Finanzkrise und der ohnehin schon angespannten weltweiten Konjunkturabflachung auf die regionale Arbeits- und Wirtschaftslage.

Besonders interessant zeigte sich die Vorstellung des Betriebes durch DI Richard Ehrenfeldner und DI Viktor Zalokar und der Einblick in das interessante Geschäftsfeld der Fa. Semperit Technische Produkte GmbH, zumal die Firma in der Division Sempermed zu den weltweit führenden Anbietern von medizinischen Operations- und Untersuchungshandschuhen zählt. Weiters zählt Semperflex mit den Hydraulik- und Industrieschläuchen sowie Elastomerplatten zu den Marktführern in Europa und beliefert mit der Division Semperform als einer der führenden europäischen Hersteller von Form- und Extrusionsartikeln

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

aus Gummi und Kunststoff für unterschiedlichste Wirtschaftssparten.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren: DI Richard Ehrenfeldner, Fa. Semperit, DI Viktor Zalokar, Fa. Semperit, Dr. Helga Köndorfer, Vorständin Finanzamt Neunkirchen – Wr. Neustadt, Dr. Heinz Zipper, Bezirkshauptmann, Rudolf Hornung, Bezirksschulinspektor, Johann Hechtl, AK Neunkirchen, Gerhard Klambauer, Bezirksstellenleiter NÖ GKK, Mag. Josef Braunstorfer,

Bezirksstellenleiter WKNOE NK, Ernst Fuchs, ÖGB-Betriebssekretär, Mag. Robert Engelsbacher, Regionalbeirat AMS NK, DI Martin Weihs, Bezirksstellenleiter Landwirtschaftskammer NK und seitens des AMS Neunkirchen Walter Jeitler, Geschäftsstellenleiter, Thomas Stasny, stv. Geschäftsstellenleiter, Rosemarie Siegel, Abteilungsleiterin, Thomas Hirschler, Berater Service für Unternehmen und Eva Pichler, Beraterin Service für Ausländerbeschäftigung.

Polytechnische Schule Aspang eröffnete Lehrwerkstätten



Foto: Bezirksstelle

Ehren- und Festgäste bei der Eröffnung der Lehrwerkstätten in Aspang.

Am 13. Oktober wurden in der Polytechnischen Schule in Aspang die neuen Lehrwerkstätten eröffnet. Dadurch bietet diese Schule eine qualitative und vielseitige Ausbildung, die eine wesentliche Voraussetzung für den Berufseinstieg ist. Diese neuen Lehrwerkstätten sind in die Fachbereiche Holz, Elektro und Mechatronik, Metall gegliedert. Handwerksmeister aus der Region bieten optimale Ausbildung in diesen drei Fachbereichen, und zwar für den Bereich Holz Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Josef Reichmann, für den Fachbereich Elektro und Mechatronik Ernst Luef und für den Fachbereich Metall Matthias Fuchs. Weitere Fachbereiche für die Berufsausbildung werden in der Polytechnischen

Schule Aspang noch für den Handel – Büro, Dienstleistungen und Tourismus angeboten.

Im Rahmen der Eröffnung dieser neuen Lehrwerkstätten wurden auch die Eltern und Schüler seitens der Bezirksstelle über die duale Berufsausbildung informiert. Die Bezirksstellenausschussmitglieder KommR Gunther Gräfner und Ing. Josef Reichmann sowie der Gastwirt Peter Pichler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer informierten über die verschiedensten Lehrberufe, über Jimmy on Tour und Lehre mit Matura.

Im Anschluss an diesen Informationsabend konnten auch noch die neuen Lehrwerkstätten in der Polytechnischen Schule Aspang besichtigt werden.

FIT Road-Show ein Vortrag zu wirkungsvoller Webwerbung durchgeführt. Diese Veranstaltung findet am 28. Oktober 2008 um 17.30 Uhr im Haus der Wirtschaft, 2620 Neunkirchen, Trieser Str. 63, statt. Anmeldungen telefonisch bei der Bezirksstelle Neunkirchen unter 02635/65 1 63 oder per E-Mail bstnk@wknoe.at

Weitere Informationen erhalten sie auch unter www.telefit.at

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Piroska Schania eröffnet



Foto: z. V. g.

V. l.: Zum Start gratulierten OSR Othmar Maierhofer, Regina Koppensteiner, Ing. Johann Schania, Piroska Schania, Obfrau Frau in der Wirtschaft, Karin Stöger, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Geschäftsführer Information und Consulting Mag. Wolfgang Schwärzler und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder.

Im Mittelpunkt stehen der „Mensch und sein Unternehmen“: So lautet das Motto von Coach Piroska Schania, die kürzlich ihre Selbstständigkeit bekannt machte. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die positive Entwicklung von Frauen zwischen den Spannungsfeldern Beruf und Familie. Piroska Schania ist überzeugt: „Nie zuvor mussten Frauen ihren Alltag so komplex meistern wie zu Beginn des neuen Jahrtausends“.

Hinzu kamen eigene Erfahrungen in der eher männerdominierten Holzbranche. Als lang-

jährige Geschäftsführerin von „Holzbau NÖ“ – einem Zusammenschluss von 15 Zimmerei-Meisterbetrieben – erwarb sich die dreifache Mutter nicht nur Fachwissen in Bereichen wie Projekt- und Teamarbeit, Konfliktlösung und Produktvermarktung, sie legte auch die Prüfung zum Projektmanager mit gutem Erfolg ab.

Im eigenen Unternehmen fördert die Jungunternehmerin die Selbstentfaltung von Frauen zwischen Beruf und Familie. Dazu bietet die geprüfte Trainerin Seminare an.

Neustart bei Kloiber



Foto: z. V. g.

V. l.: SR Alfred Neuhauser, Hedwig Hommen, Helga Kloiber, Julius Kloiber mit Partnerin Margit und deren Sohn Robert, Wolfgang Nowak, Johannes Hommen Linders, Anna Hess, Mag. Gernot Binder, Ingrid Marchart, Ulrike Gerstenmayer, Pfarrer Josef Piwowarski, Bgm. Josef Neumeyr.

Kürzlich fand die Neueröffnung des Gasthofes Kloiber in Karlstetten statt. Vor fast 20 Jahren wurde das Gasthaus Julius und Helga sen. eröffnet. Nun erfolgte die Neuübernahme durch Julius Kloiber jun., Partnerin Margit und Geschäftsführer Johannes Hommen Linders. Die Familie Kloiber und Johannes Hommen Linders konnte zahl-

reiche Ehrengäste und Freunde des traditionellen Hauses Kloiber willkommen heißen. Auch Bgm. Josef Neumeyr, Pfarrer Josef Piwowarski, Wirtchef SR Alfred Neuhauser, SR Wolfgang Novak, die Karlstettner Wirtschaftsdamen Anna Heß, Ingrid Marchart und Ulrike Gerstenmayer und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder gratulierten.

Wirkungsvolle Webwerbung

Fast jedes Unternehmen hat eine mehr oder weniger wirkungsvolle Website. Doch wann ist eine Website oder Werbung im Internet wirkungsvoll und erfolgreich? Viele Unternehmer sind unsicher und wissen nicht, wie sie die Chancen im Internet und IT am besten nutzen können.

Aus diesem Grund wird im Rahmen der diesjährigen TELE-

business lounge 2008 – Ein Highlight der Wirtschaft im Bezirk



Das Team der JW St. Pölten.

Am 15. Oktober fand die business lounge 2008 der Jungen Wirtschaft St. Pölten im Autohaus Mercedes-Wiesenthal in St. Pölten statt. 300 Gäste informierten sich beim Business-Talk über das Thema „Vom Einzelunternehmer zum Marktführer“. Bezirksvorsitzender Ing. Mario Burger: „Wir freuen uns, Top-Unternehmer KommR Ing. Dr. h. c. Richard Trenkwalder, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Trenkwalder International AG, als Gast begrüßen

zu dürfen“. Unter der Moderation von Paul Sieberer wurde unter anderem über Unternehmenswachstum, Mitarbeiterführung, Kundenakquisition und Sportsponsoring diskutiert.

Anschließend wurde bei stimmungsvoller Live-Musik zu einem exquisiten Buffet geladen. Auch eine Vielzahl an „Specials“, wie Mercedes-Präsentation & Gewinnspiel, Vernissage, Weinverkostung und Fußballübertragung, erfreuten die Jungunternehmer.



Die Gastgeber Bezirksvorsitzender der JW St. Pölten und Stv. Landesvorsitzender der JW NÖ Bmstr. Ing. Mario Burger und Stv. Bundesvorsitzender der JW Österreich und Projektgruppenleiter Gewerbe & Handwerk der JW NÖ Bmstr. Walter Seemann mit KommR Ing. Dr. h. c. Richard Trenkwalder.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Worthington setzt auf heimische Betriebe



V. l. n. r. Betriebsleiter Günther Ehrgott, Pro-Gaming Obfrau Charlotte Weber, Pro-Gaming-Vorstand Sonja Hahnebacher, Personalleiter Franz Puchegger.

Auch heuer zeigt Worthington Cylinders GmbH in Kienberg wieder Engagement für die heimische Wirtschaft. Wie in den vergangenen Jahren schüttet der größte Arbeitgeber der Gemeinde Gaming, der österreichweit als „Bester Arbeitgeber 2008“ ausgezeichnet wurde, wieder eine Mitarbeiter-Gewinnbeteiligung aus. Ein Teil der Gewinnbeteiligung wird in Form von „Gamingtalern“ ausgegeben. Gamingtaler nennt sich die lokale Einkaufswährung des Ortsmarketingvereins Pro Gaming, der in allen Mitgliedsbetrieben eingelöst werden kann.

„Worthington Cylinders bietet nicht nur zahlreiche Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Region, sondern stärkt mit dem Ankauf von Gamingtalern für die Mitarbeiter die heimische Wirtschaft enorm“, so die Obfrau von Pro Gaming, Charlotte Weber, und freut sich, denn: „Die Kaufkraft fließt zu 100% in den Ort und bei der großen Anzahl von Mitarbeitern aus umliegenden Gemeinden erhöht

dies den Umsatz der Gaminger Betriebe beachtlich.“ Heuer wurde von Charlotte Weber, die unternehmerisch im Bereich Werbung und Grafik tätig ist, der „Worthington-Gamingtaler“ mit Motiven aus der Produktion des Kienberger Industriebetriebes neu gestaltet. Gemeinsam mit Pro-Gaming-Vorstand Sonja Hahnebacher wurden nunmehr insgesamt 78.490 Euro in Gamingtalern an den Betriebsleiter Günther Ehrgott und an den Personalleiter Franz Puchegger von Worthington Cylinders GmbH übergeben.

„Wir nutzen die steuerlichen Möglichkeiten für unsere Mitarbeiter/innen so gut wie möglich, und der Gamingtaler gibt uns die Möglichkeit dazu. Weiters bleibt das Geld im Ort und somit hat auch die ansässige Wirtschaft etwas davon“, so Günther Ehrgott und Franz Puchegger. Die Mitarbeiter/innen von Worthington freuen sich jedenfalls schon, den ersten Teil ihrer Gewinnbeteiligung in Form von Gamingtalern zu erhalten.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Tulln

wko.at/noe/tulln

Bezirksstammtisch für Mitglieder des Direktvertriebes

Am 6. November um 19 Uhr findet in der Bezirksstelle Tulln ein Bezirksstammtisch für alle Mitglieder des Direktvertriebes des Bezirkes Tulln statt.

An diesem Abend werden hochinteressante Themen behandelt, wie z. B.

- Mein Werbeauftritt – professionell, zeitsparend, kostengünstig.
- Wie kann ich unseren Internetauftritt www.derdirektvertrieb.at und das Firmen A-Z gewinnbringend für mein Geschäft nutzen?
- Referat Mag. Lois Kraft – Selbstständigenvorsorge
- Referat Hans Schultheis – AMS Unternehmer Gründerprogramm (UGP)

Durch modernes Marketing Kunden gewinnen und erfolgreicher wirtschaften

Am 28. Oktober findet um 19.30 Uhr im Stadtsaal Tulln ein Informationsabend der Wirtschaftskammer Tulln zum Thema Marketing statt. In Zeiten eines intensiven Wettbewerbs und dynamischer Märkte zählt eine konsequente Markt- und Kundenorientierung zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren eines Unternehmens. Der Verbraucher ist heutzutage kritisch, mündig und will wissen, wer mit dem Herzen und mit Integrität hinter der Marke steht. Der gezielte Einsatz moderner Marketinginstrumente und -strategien ist somit eine zentrale Voraussetzung, um ein Unternehmen erfolgreich zu positionieren und Unternehmensziele zu erreichen.

Beim dritten Seminar der Veranstaltungsreihe „Neue Trends in der Unternehmensführung“ der WK Tulln gibt der Spezialist

Der Eintritt für Mitglieder unter Vorweisung der Golden Card ist gratis. Das gilt auch für den Partner bzw. die Partnerin. Für alle anderen Personen beträgt der Unkostenbeitrag € 5,-, der in bar vor Ort zu bezahlen ist.

Nützen Sie den Wissensvorsprung für Ihr Geschäft, und informieren Sie sich über den aktuellen Stand in Ihrer Branche.

Im Anschluss an die Veranstaltung dürfen wir Sie zu einem kleinen Imbiss einladen.

Anmeldung bis spätestens 31. 10. 2008 per Fax unter 02272/62 3 40/32 1 99 oder per E-Mail unter tulln@wknoe.at

der Firma XXXLutz, Dr. Hans-Jörg Schelling, wertvolle Praxistipps zum gezielten Einsatz von Marketinginstrumenten. Als Verantwortlicher für die Werbestrategie von XXXLutz ist Dr. Schelling u. a. der Erfinder des roten Sofas und der geistige Vater der TV-Familie Putz.

An diesem Abend wird unter anderem auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Wie definiere ich meinen Markt und meine Zielgruppen?
- Wie bekomme ich Informationen über meinen Markt?
- Der Konsument, das unbekannte Wesen, Kaufentscheidungen und Konsumententypen?
- Kennzahlen: Wie kann ich durch Fakten überzeugen?

Information und Anmeldungen unter Tel. 02272/62 34 00.

Wie verschaffe ich meinem Unternehmen eine solide finanzielle Basis?



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, Ing. Wolfgang Pröglhöf, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bezirksstellenreferent Mag. Günther Mörth.

Am 15. Oktober fand im Stadtsaal Tulln die zweite Veranstaltung der Seminarreihe „Neue Trends in der Unternehmensführung“ der Wirtschaftskammer Tulln statt. Im Rahmen dieses Informationsabends wurden von Ing. Wolfgang Pröglhöf von IWP Consulting Praxistipps sowohl über die herkömmlichen Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung als auch innovative Ansätze der Kapitalausstattung vermittelt.

Ing. Pröglhöf führte am Beginn dieses Informationsabends aus, dass die meisten Unternehmensinsolvenzen auf Managementfehler, insbesondere auf Planungsfehler, zurückzuführen sind. Auch zu geringe Eigenkapitalausstattung, Personalkostensteigerung, rückläufiger Export, rückläufige Inlandsnachfrage, Verteuerung der Bankzinsen, sich verschlechternde Zahlungsmoral und vor allem Fehlplanung bei Investitionen können zu einer Zahlungsunfähigkeit führen.

Für viele Betriebsinhaber stellt sich die Frage, wann ein Unternehmen solide finanziert ist. Erforderlich dafür sind regelmäßige Prüfung und laufende Überwachung der Risikosituationen sowie Abdeckung aller definierten Risiken durch sog. Risikokapital. Laut Ing. Pröglhöf besteht die sog. „Risikolandschaft“ aus dem Beschaffungsmarkt, dem Kapitalmarkt, dem Absatzmarkt (Kunden), den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, aus Naturereignissen, Konkurrenzunternehmen und Technologie. Risikobewältigungsstrategien können etwa Ausstieg aus riskanten Geschäften, Verzicht auf riskante Technologien, organisatorische

Maßnahmen, Optimierung des Versicherungsschutzes oder auch Substitution fixer durch variabler Kosten sein. Im Zuge einer vorausschauenden Liquiditätsplanung spielt natürlich auch die Fristigkeit eine wichtige Rolle. Dabei gilt es zu beachten, dass eine langfristige Kapitalbindung einer langfristigen Finanzierung bedarf.

Auch die Unternehmensstrategie ist ein wichtiger Parameter. Grundsätzlich gibt es zwei alternative Strategien, nämlich die sog. Diskonterstrategie und die Strategie der Technologieführerschaft bzw. die der Kunden-Service-Führerschaft. Bei der Diskonterstrategie, die von Unternehmen wie etwa Hofer und Lidl verfolgt wird, ist die Bilanzsumme grundsätzlich niedrig, der Lager- und Förderumschlag dafür sehr hoch. Die zweite Strategie wird von Unternehmen wie beispielsweise IBM verfolgt. In derartigen Unternehmen bestehen ein sehr hoher Servicierungsgrad und eine sehr intensive Kundenbindung. Das führt natürlich auch zu einem hohen Finanzierungsbedarf, weshalb bei einer derartigen Strategie bei den Kunden das Bewusstsein geschaffen wird, dass diese Form der Servicierung natürlich ihren Preis hat.

Gegenstand dieser Informationsveranstaltung waren auch Alternativen zu Bankkrediten. Wichtige Formen der Fremdfinanzierung sind in diesem Zusammenhang vor allem Förderungen, Leasing und Factoring.

Die Wirtschaftskammer Tulln freut sich über eine gelungene Veranstaltung und lädt schon jetzt zu den weiteren Seminaren zu „Neue Trends in der Unternehmensführung“ ein.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Neueröffnung Ramharter Moden



Eröffnung des neuen Geschäftslokales im Thaya-Zentrum. V. l.: Dir. Reinhard Engel, Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Pfarrer Mag. Josef Rennhofer, BR Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Ulrike Ramharter, Dir. Gerhard Hufnagl, Bezirkshauptmann Mag. Johann Lampeitl und Franz Wendl.

Am 2. Oktober fand im Thaya-Zentrum in Waidhofen/Thaya die große Neueröffnung von Ramharter Moden, vormals Marek Moden, statt. Nach neun erfolgreichen Geschäftsjahren wurden die drei Geschäfte – Damen- und Männer-Moden Marek sowie der Jeans- und Sportswearshop M8 – in einem großen Store im Thaya-Zentrum in der Raiffeisenpromenade vereint. Auf einer Fläche von ca. 490 m² entstand ein modernes Geschäftslokal, das zahlreiche

Marken wie Levi's, S'Oliver, Espirit etc. führt. Mit speziellen Angeboten, einem Gewinnspiel und dem Festakt wurde die Eröffnung gefeiert. Ulrike Ramharter konnte bei der Eröffnung auch Wirtschaftskammer-Obmann Ing. Reinhart Blumberger und Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel begrüßen. Als Service für die Kunden wurden die Öffnungszeiten ausgedehnt: durchgehend von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Jürgen Fleischhaker eröffnete Café-Pub



Das Café-Pub Westend, das von Jürgen Fleischhaker (siehe Bildmitte) geführt wird, wurde am 8. Oktober 2008 feierlich eröffnet. Zahlreiche Gäste aus der Region gratulierten dem Jungunternehmer zum Schritt in die Selbstständigkeit. Gabriele Schaumberger, Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie, wünschte Jürgen Fleischhaker alles Gute und viel Erfolg für die berufliche Zukunft.

„Best Trip“ von Michael „Jimmy“ Moser organisiert u. a. Firmenausflüge



Der Übungsleiterkurs für Bogenschießen fand im Best Trip-Camp in Hollenbach statt. V. l. stehend: Mag. Gunter Stangl, Jimmy Moser, Martina Wenger, Andreas Kainz, Christina Moser, Nicole Zwintz, Michaela Stumvoll. V. l. sitzend: Birgit Hadl, Claudia Nöbauer, Bianca Römer.

Am 10. und 11. Oktober fand im Best Trip-Camp in Hollenbach unter der Leitung von Prof. Mag. Gunter Stangl, Trainerreferent des Österreichischen Bogensportverbandes, ein Bogenschießen-Übungsleiterkurs für die Teamleader von Best Trip statt. „Auf Grund der steigenden Nachfrage wurde das Betreuungsteam heuer wesentlich erweitert, geschultes Personal ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die optimale Durchführung der Aktivitäten“, beton-

te Michael „Jimmy“ Moser.

Schwerpunkt des Best Trip-Programmes sind vor allem Firmen- und Vereinsausflüge sowie Schulangebote für Kids. Das im Jahr 2002 gegründete Unternehmen mit Sitz in Hollenbach organisiert laufend Outdoor-Veranstaltungen und ist auch in Gr. Siegharts mit einer fixen Houserunning-Station und an den Kampseen mit einigen Aktionen wie Abseilen von der Staumauer, Brückenspringen, Big Fly etc. tätig.

Schülerhilfe in Waidhofen/Thaya



Zehn Lernhilfe-Stipendien wurden im Rahmen der Eröffnung überreicht. V. l. Bezirksschulinspektor Franz Weinberger, BR Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Regina Hlinka, Heinz Schäffer und Manfred Hlinka.

Seit Oktober 2008 gibt es für SchülerInnen die Möglichkeit, kompetente Nachhilfe in Waidhofen/Thaya in Anspruch zu nehmen. Über dem Postamt in der Niederleuthnerstraße 29/1 wurde das Büro der Schülerhilfe eröffnet. Ein Team von qualifizierten und motivierten Nachhilflehrern bietet dort Unterstützung in allen gängigen Fächern, Schulstufen und für alle Schultypen an.

„Wir unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, nachhaltig bessere Noten zu erzielen. 80 Prozent unserer SchülerInnen können sich innerhalb weniger Monate um mindestens eine Note verbessern“, so Manfred Hlinka von der Schülerhilfe.

Dabei kommt das Konzept der Kleingruppen zum Einsatz: Die NachhilflehrerInnen betreuen zwischen zwei und maximal fünf Kinder pro Gruppe. Dadurch können sie auf jeden Schüler individuell eingehen.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurden insgesamt 10 Lernhilfe-Stipendien an BR Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl für sozial Bedürftige des Bezirks überreicht. Jedes dieser Stipendien ermöglicht für ein halbes Jahr gratis Nachhilfe, 2 mal pro Woche in der Schülerhilfe Waidhofen/Thaya in Anspruch zu nehmen.

Mehr Informationen auf www.schuelerhilfe.at/waidhofen-thaya

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen ...



Als Dankeschön für die tolle Unterstützung überreichte Frau Hafenscher im Namen des Gremiums Dr. Prandler einen tollen Regenschirm.

... ist in Zeiten wie diesen ein ganz wichtiges Thema. Gerade im Direktvertrieb werden Mitglieder von der Wirtschaftskammer bestens vertreten. Am 12. November um 19 Uhr findet in der Bezirksstelle Wr. Neustadt ein Bezirksstammtisch mit Bezirksstellenleiter Dr. Erich

Prandler und Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenscher statt.

Interessante Themen und Neuigkeiten werden Sie begeistern. Aktuelles finden Sie auch auf www.derdirektvertrieb.at Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Infos und Anmeldung: Tel. 02622/22 1 08.

Wirkungsvolle Webwerbung

Fast jedes Unternehmen hat eine mehr oder weniger wirkungsvolle Website. Doch wann ist eine Website oder Werbung im Internet wirkungsvoll und erfolgreich? Viele Unternehmer sind unsicher und wissen nicht, wie sie die Chancen im Internet und IT am besten nutzen können.

Aus diesem Grund wird im Rahmen der diesjährigen TELE-

FIT Road-Show ein Vortrag zu wirkungsvoller Webwerbung durchgeführt. Diese Veranstaltung findet am 28. Oktober 2008 um 17.30 Uhr im Haus der Wirtschaft, 2620 Neunkirchen, Trieser Str. 63, statt. Anmeldungen telefonisch bei der Bezirksstelle Neunkirchen unter 02635/65 1 63 oder per E-Mail bstnk@wknoe.at

Weitere Informationen erhalten sie auch unter www.telefit.at

AMS-JOBmania-Tour 2008



Foto: Michael Baumgartner

Im Rahmen der JOBmania-Tour 2008 machte die Schul- und BerufsInfoMesse auch in der Arena Nova in Wr. Neustadt halt. Jugendliche, deren Eltern und LehrerInnen konnten sich über die regionale Berufs-, Aus- und Weiterbildungswelt informieren, trafen sich beim Rundgang am Info-Stand der Wirtschaftskammer NÖ: V. l. Leiter der Abteilung Berufsausbildung Mag. Reinhard Winter, Spartengeschäftsführerin Dr. Angelika Aubrunner, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Mag. Karl Fakler, Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Bürgermeister Bernhard Müller.

JW Business Partner Treff – Ost trifft West



Foto: Bezirksstelle

Über 50 JungunternehmerInnen konnten Hoteldirektor Herbert Fasching und die JW-Vorsitzenden Kerstin Gösseringer und Johannes Kerschbaumer vor kurzem im Linsberg Asia Spa Therme-Hotel in Bad Erlach begrüßen. Nach einem Empfangscocktail in der fernöstlichen Lobby und einer Führung durch das Hotel ging es mit Networking im Garten-Pavillon weiter. Im Bild v. l.: Direktor Herbert Fasching, Bürgermeister Hans Rädler, Kerstin Gösseringer, Denise Pölzelbauer, Andrea List-Margreiter, Johannes Kerschbaumer.

JCT eröffnete neue Produktionsstätte



Foto: Michael Baumgärtner

Im Beisein zahlreicher Geschäftsfreunde, Kunden, Mitarbeiter und Wegbegleiter eröffnete die Firma JCT Analysentechnik GmbH aus Wiener Neustadt eine neue Produktionsstätte, die unmittelbar an den bestehenden Bau angrenzend errichtet wurde. Firmengründer und Geschäftsführer Günter Zimmel, der übrigens bei dieser Gelegenheit seinen 50. Geburtstag feierte, skizzierte den Werdegang des Unternehmens und wies auf die Chancen hin, die nunmehr die eigene Produktion der Emissionsmesssysteme und Messgasaufbereitungskomponenten mit sich bringt. V. l. Klubobmann LAbg. Mag. Klaus Schneeberger, Günter Zimmel, StR Ingrid Weiss, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler.

Eröffnung Malerei Pichlbauer



Foto: z. V. g.

Neben dem Hauptbetrieb in Lichtenegg eröffnete die Malerei Pichlbauer nun auch eine weitere Filiale in Wiesmath. Zahlreiche Gäste, Kunden und Freunde waren gekommen, um die neuen Büro- und Geschäftsräumlichkeiten zu besichtigen. V. l. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Bürgermeister Roland Weber aus Wiesmath, Franz und Maria Pichlbauer, LAbg. und Bürgermeister von Lichtenegg Franz Rennhofer, Pfarrer Mag. Raimund Beisteiner.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Grundsteinlegung für neuen ProLogis-Logistpark in Himberg



Foto: NÖN/Bernadette Korherr

Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Obmann KommR Franz Therner, Wolfgang Pohsl, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Manfred Jenschke (ProLogis), Bgm. Erich Klein, Dr. Josef Leitner, Christian Bischoff, Prof. Dr. Sebastian Kummer und LAbg. Gerhard Razborcan.

ProLogis, der weltweit größte Eigentümer, Manager und Entwickler von Logistikimmobilien, baut auf einer Fläche von über 71.000 m² in Himberg einen Park. Sieben Hallen und 2800 m² Büroräume wird der neue ProLogis Park Himberg nach seiner

Fertigstellung II. Quartal 2009 umfassen. Die Region Himberg wird von den 500 – 800 neuen Arbeitsplätzen profitieren. ProLogis will in Zukunft in Österreich Marktführer werden. Weitere Standorte wie in Graz und Linz werden angestrebt.

„Mehr Sicherheit für Unternehmen“



Foto: Hornstein/NÖN

LIM Vize-Bgm. Wolfgang Ecker eröffnete im Restaurant „Nikodemus“ in Purkersdorf die Podiumsdiskussion zum Thema „Mehr Sicherheit für Unternehmen“. Viele UnternehmerInnen aus dem Bezirk konnten sich Klarheit zum Thema Alarmanlagen, Videoüberwachung und Datenschutz schaffen. Josef Broukal führte die Diskussion unter anderem mit Bgm. Mag. Karl Schlögl, dem Sicherheitsdirektor von NÖ Dr. Franz Prucher, der Leiterin der Datenschutzkommission des Bundes Dr. Waltraud Kotschy und vom Landespolizeikommando NÖ Andreas Bandion. Ein großer Dank gilt dem Unternehmer Johann Slauf, der diese Veranstaltung mitorganisierte.

HILFE PROMPT!

Die Kleinauftragsplattform der Wirtschaftskammer Niederösterreich auf
www.kleinauftrag.at



Eines dieser Probleme kennen Sie bestimmt: Im Badezimmer haben sich drei Fliesen gelöst, an der Wand sind ein paar schmutzige Stellen, das Vorzimmer benötigt ein kleines, jedoch maßgeschneidertes Schuhkasterl und im Arbeitsraum sollten dringend die Steckdosen erneuert werden.

Und nun: An wen wende ich mich? Welcher Betrieb erledigt Kleinaufträge sowie schnelle Reparaturen im Handumdrehen und befindet sich obendrein noch in nächster Nähe?

Auf der neuen Plattform der Wirtschaftskammer Niederösterreich finden Sie für jedes Problem im Bereich „Kleinaufträge und Reparaturen“ den richtigen Betrieb.

Einfach im Internet unter www.kleinauftrag.at die benötigte Branche und Ihren Wohnort eingeben und schon erhalten Sie eine Liste aller Betriebe in Ihrer Nähe, die solche Arbeiten gerne für Sie übernehmen. Oder lassen Sie sich Ihre individuelle Liste **in jeder Bezirks- und Außenstelle der Wirtschaftskammer NÖ** ausdrucken.

Gewerbe & Handwerk. Einfach naheliegend.



Ein-Personen-Unternehmen-Special

IHR 60-SEKUNDEN-PORTRAIT



„UND WAS MACHEN SIE BERUFLICH?“

Diese Frage wurde Ihnen sicherlich schon oft gestellt

- sei es bei einer Firmenfeier, einer Tagung oder Netzwerk-Veranstaltung. Jetzt sind Sie gefordert, sich möglichst kurz und prägnant zu präsentieren. Und erzählen Sie es so, dass Ihr Gesprächspartner mehr über Sie und Ihr Unternehmen wissen möchte.

Die Methode des sogenannten „ELEVATOR-PITCH“ ist bestens geeignet, Ihr Portrait so wertvoll wie möglich für den anderen zu machen.

Knüpfen Sie Kontakte mit anderen Unternehmern/Unternehmerinnen und lernen Sie mit Frau Mag. Erika Krenn-Neuwirth Ihre Präsentation zu verbessern.

Bringen Sie Ihre Visitenkarten mit.



4. November 2008, 18 Uhr, WIFI St. Pölten

Julius-Raab Saal | Mariazellerstraße 97 | 3100 St. Pölten

ANMELDUNG (Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl)

unter <http://wko.at/noe/60-Sekunden-Portrait>

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

40 Jahre Partnerschaft Lagerhaus – MAN



Foto: Bezirksstelle

Dank und Anerkennung für 4 Jahrzehnte erfolgreiche Zusammenarbeit erhielt das Raiffeisenlagerhaus Zwettl von seinem Geschäftspartner, dem Lkw-Hersteller MAN. In diesem Zusammenhang wurde der langjährige Leiter der Lkw-Werkstätte Franz Mach (l.) für seine ausgezeichneten Leistungen und 38-jährige Betriebstreue besonders geehrt. Bezirksstellenausschussmitglied und Fachgruppenobmann für das Güterbeförderungsgewerbe Heinz Schierhuber (r.) überreichte ihm für seine Verdienste die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Das Lagerhaus Zwettl beschäftigt zur Zeit 980 Mitarbeiter, davon 145 Lehrlinge. In der Lkw-Werkstätte haben 60 Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz.

„Schenken und Vererben im Unternehmen“



Foto: Bezirksstelle

war das Thema einer interessanten Informationsveranstaltung in der Wirtschaftskammer Zwettl, zu der Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer rund 60 Teilnehmer begrüßen konnte. Über die aktuellen Neuerungen referierten die Steuerberater Gerhard Lang und Mag. Gerald Grübl sowie Rechtsanwalt Dr. Gerhard Rößler (v. l. n. r.). Im Anschluss bestand für die Unternehmer die Möglichkeit, bei einem von der Volksbank Krems-Zwettl gesponserten Buffet in Einzelgesprächen mit den Experten offene Fragen zu erörtern.

Silberne Ehrenmedaille für Alfred Koller



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (l.), Alfred Koller und Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer (r.).

29 Jahre führte Bäckermeister Alfred Koller gemeinsam mit seiner Gattin Brigitte (Bildmitte) das kleine Familienunternehmen, welches 1946 vom Vater gegründet wurde. Nach der Bäcker- und Einzelhandelskaufmannslehre im elterlichen Betrieb legte er 1970 die Bäckermeisterprüfung erfolgreich ab. Es folgten Praxisjahre in Dornbirn, Wien und Echtsenbach. Der Betrieb erfüllte eine wichtige Nahversorgungsfunktion, wobei sich Alfred Koller nur durch besonderen Einsatz und beson-

ders gute Qualität seiner Backwaren gegen die große Konkurrenz der Supermärkte behaupten konnte. Er beschäftigte durchschnittlich 6 bis 7 Mitarbeiter und bildete rund 25 Lehrlinge zu Facharbeitern aus.

Für seine langjährige engagierte Funktionärstätigkeit als Bezirksinnungsmeister der Bäcker überreichte ihm Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch und Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste
Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Güter-
reich ruft Hardyviatoric: 0800 0000 133.

Betriebsobjekte

www.winpark.at

Gewerbeobjekte Wiener Neustadt
Bestlage, Neubau, Erstbezug, Info:
0664/316 80 74

St. Pölten: Zentrums-Nähe, 440 m² Halle,
freitragend, 4,5 m hoch, zentralbe-
heizt, Lkw-Einfahrt, 144 m² Büro, gute
Verkehrsanbindung, 02742/36 31 86

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
Basis Ø 2005 = 100
September 2008 107,6
Veränderungen gegenüber Vormonat + 0,2%
Vorjahr + 3,7%
Verkettete Werte
VPI 00 119,0
VPI 96 125,2
VPI 86 163,8
VPI 76 254,6
VPI 66 446,8
VPI I/58 569,2
VPI II/58 571,0
KHPI 38 4310,3
LHKI 45 5001,4

Dienstleistungen

Netzwerk- und PC-Dienstleistung, Administration, Datensicherung, Wiederherst. gelöschter Daten, Systemwiederherstellungskonzepte mit Umsetzung W. Benedikt, Tel. 0664/327 27 39

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Trapezbleche, Sandwichpaneele, Leimholz, sämtliche Profile und Stärken, Schandl & Co GmbH, Tel. 02842/20 4 88, Fax Dw. 40

JETZT NEU 350 Immobilienversteigerungen im Versteigerungskatalog. Verlag Haslinger, Tel. 07612/76 5 65, www.versteigerungen.co.at

CNC-Dreh-, Fräs- und Stanzteile, Schweißarbeiten, Rohrschellen und Metallwaren, www.neubauer-cnc.at

ntc/neyer tax consulting, Steuerberatung – Buchhaltung – Wirtschaftsberatung, Tel. 0664/858 58 18; www.n-tc.at; E-Mail: office@n-tc.at

www.trulog.eu

VERTRIEBSPARTNER für Weltneuheit gesucht – Gebiet Wien und NÖ! E-Mail: gerhard.csitkovits@trulog.eu

Gewerbeschein

Baumeister übernimmt Tätigkeit als gewerberechtlicher Geschäftsführer in Niederösterreich oder Wien, Tel. 0664/311 77 57

Geschäftslokale

Geschäftslokal in **Waidhofen/Th.** ab Jänner 09 zu vermieten! 135 m², mitten im Stadtzentrum, hohe Kundenfrequenz, moderne Ausstattung, Informationen: geschaeftslokal.waidhofen@gmx.at, Tel. 0699/127 711 45

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

 **Gewerbeliegenschaften, Geschäftsräume, Zinshäuser, Einfamilienhäuser, Wohnungen, Grundstücke** zu kaufen oder mieten gesucht. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche und kostenlose Wertermittlung, diskrete Abwicklung. 050/450/510 oder 0676/841 42 010, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com – mit rund 50.000 vorgemerkten Suchwünschen Österreichs größter Immobilienhändler in der Volksbankengruppe.

Internet

.at-Domain jetzt nur EUR 9,99, Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintech.at, 06216/51 64

Internet-Schaufenster



Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBahn 0664/847 17 59

Suche gebrauchte Alarmanlage für Geschäft. Info 02732/87 9 02 oder Singh_austria@yahoo.com

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96


 Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stapler

Geländestapler Hyster 2,5 t, Triplex, Seitenschub, Hubhöhe 4,8 m, Baujahr 1993, Bauhöhe 2,15 m, Top-Zustand günstig, Tel. 0676/474 19 66

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leberbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net


ZIEGLER Industriestrasse 813 A-2345 Brunn/Gabirge
 Telefon: +43 (0) 2236-57 98 57-0
 Internet: www.zieglerstapler.at
KOMATSUBU
 NEU + GEBRAUCHTMASSCHINEN WITTE SERVICE

Verkauf

Verkaufe Schnittholz – Fichte, Kiefer, Birne, Douglasie etc. Tel. 0664/443 06 70, orgel.pieringer@aon.at

Vermiete

Vermietung von Büro-, Lagerräume, Verkauf- und Geschäftslokale, Arztpraxis von ca. 50 m² bis 500 m² in 3680 Perzenbeug, Hauptstraße 10 – ORTSKERN, hauseigener Parkplatz vorhanden! Kontakt: Robert Kaltenbrunner 0664/968 29 20 oder 07412/52 7 08



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zurzeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m ² , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m ² , 1. Stock ca. 240 m ² Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m ² Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Gasthof, guter Zustand, super Lage, komplett eingerichtet, Nähe Stauseen Ottenstein, Dobra. Genauere Auskünfte und Informationen unter Tel.: 0664/383 55 10.	A 3489
Gastronomie	Weinviertel	Café mit Bäckerei und Konditoreiverkauf. Abendcafé, 5 Jahre alt, alles neu, neuester Stand der Auflagen, großer, schöner Wintergarten, Gastgarten schön angelegt mit 2 großen Schirmen, Bundesstraße, Schnellbahn, Kundenparkplätze, Lokal und Wintergarten ca. 120 m ² . Auch als Pizzeria umfunktionierbar, aus privaten Gründen ab sofort abzugeben. Verkauf oder Investablöse. Tel. Auskunft unter 0676/617 70 49.	A 3612
Gastronomie	Schwechat	Heuriger in Schwechat – ca. 400 Plätze im schattigen Garten, ca. 120 Plätze im Lokal (Kellergewölbe), große Küche, Getränke-Kühlhaus, Lebensmittel-Kühlhaus, Buffet, Schankanlage, wegen bevorstehendem Pensionsantritt gegen Investablöse von ca. € 85.000,- abzugeben. Nähere Informationen unter Tel.: 01/707 71 78 oder 0676/505 12 47.	A 3679
Textil-einzelhandel	Industrieviertel	Boutique, ca. 65 m ² , international bestens eingeführte Kette (kein Franchise), südlich von Wien, sehr gepflegt, 2006 komplett renoviert, Lage Fußgängerzone mit großer Auslage, aus familiären Gründen abzugeben. Miete € 900,-, Ablöse für Kundenstock, Einrichtung, Homepage, etc. € 49.000,-. Übergabe eines laufenden Betriebes ab Februar 2009 möglich. Nähere Auskünfte unter 0676/522 36 91.	A 3802
Massageinstitut gewerblich	Mostviertel	Gut eingeführtes Massageinstitut, gute Geschäftslage (ruhiger Innenhof), Räume, die zum Wohlfühlen einladen. Infrastruktur vorhanden, großer Kundenstock, hauptsächlich Stammkunden.	A 3836
Tischlerei	Wachau	Miete – Kauf – Beteiligung, Tischlerei zu übergeben. Werkstätte mit 400 m ² , Gesamtgrundfläche 3200 m ² , teilweise ausgebauter Dachraum ca. 260 m ² , Betriebswohnung ca. 130 m ² , überdachter Lagerplatz 100 m ² .	A 3837

Niederösterreich neu entdeckt!



Reste des Baues Herzog Leopolds III.

900 Jahre Klosterneuburg

Im Jahr 1108 wurde eine Marienkirche in „Nivenburg“ erstmals urkundlich erwähnt. Rund 20 Jahre später ließen sich hier die Augustiner-Chorherren nieder. Ein Blick ins Mittelalter von Peter Soukup.

Klosterneuburg ist uralter Kulturboden: Schon in der Jungsteinzeit war das Land am Donauufer besiedelt, was zahlreiche archäologische Bodenfunde belegen. Im Jahre 50 n. Chr. wurde zwecks Sicherung der Donaugrenze im heutigen Klosterneuburg ein Kastell mit einem Flottenhafen angelegt. Das in der Urkunde von 1108 genannte „Nivenburg/Neuburg“ war anstelle der „alten Burg“ auf den Resten des römischen Kastells errichtet worden. Als Baumaterial für die „Neue Burg“ dienten die bis heute noch feststellbaren römischen Quader und Steine. Im Jahre 1113 errichtete dann der Babenberger Herzog Leopold III. in Neuburg seine Residenz. Davon sind noch etliche Bauteile erhalten, in denen sich heute das Stiftsarchiv befindet.

Gründungslegende und Wirklichkeit

Die Marienkirche wurde später zum Mittelpunkt des Augustiner Chorherren-Stiftes. Sie befand sich genau an der Stelle, wo man später die Stiftskirche errichtete. Die Archäologen vermuten, dass sich auf eben demselben Platz das Fahnenheiligtum des römischen Lagers befand. Aufzeichnungen ließen auf den Namen des Kastells schließen: „Arrianis“. Den jüngsten Forschungen nach könnte die „Neue Burg“

bereits in der Urkunde Kaiser Heinrichs III. aus dem Jahre 1042 genannt worden sein. Beides ist nicht gesichert. Wir wissen allerdings ganz genau, was im Jahre 1108 in Klosterneuburg geschah: Bischof Hermann von Augsburg war zusammen mit Kaiser Heinrich V. auf dessen Ungarnfeldzug in die Mark Österreich gekommen und hatte hier seine bischöflichen Dienstleute vorgefunden. Auf Grund ihrer Bitte übergab der Bischof ihnen „den Altar der heiligen Maria in Neuburg“ für den Jahreszins von fünf Pfennigen. Die Übergabe erfolgt in Anwesenheit des Markgrafen Leopold III. Unter den Zeugen der Beurkundung lesen wir Namen von Adligen aus Weidling, (Lang)Enzersdorf, Bisamberg, Kierling und Kritzendorf (in der Diktion der damaligen Zeit ist der Begriff Altar mit Kirche gleichzusetzen). Markgraf Leopold gründete, neben seiner Residenz im Jahre 1114 ein weltliches Chorherren-Stift (=Namensänderung in Kloster-Neuburg). Im Volksglauben blieb allerdings die sogenannte „Schleierlegende“ über Jahrhunderte erhalten, historisch beweisen konnte sie nie werden.

Der Grundsteinlegung der Stiftskirche zur heiligen Maria im Jahre 1114 widmet sich neben vielen historischen Reminiszenzen aus der 900-jährigen Geschichte

von Klosterneuburg sowie der Geschichte des Chorherren-Stiftes selbst die Ausstellung „Das Stift von A bis Z – Momentaufnahmen aus 900 Jahren Geschichte“. In 26 Stationen wird Kurioses und Interessantes thematisiert. Der Bogen des Gezeigten reicht von der Lokalgeschichte, der Donauregulierung über den von den Römern vererbten Weinbau, dem Lieblingshund des Probstes Floridus Leeb (Letzterem verdankt der 21. Wiener Gemeindebezirk, der bekanntlich Ende des 19. Jahrhunderts als selbstständige Gemeinde die Landeshauptstadt des Kronlandes Niederösterreich hätte werden sollen, seinen Namen.) bis hin zur Musikpflege im Stift.

Der Verduner Altar

Einen besonderen Platz in der Geschichte Klosterneuburgs und des Stiftes nimmt der „Verduner Altar“ ein: Von Probst Rüdiger mit theologischem Programm für die Kanzelbrüstung entworfen, stellte der lothringische Goldschmied Nikolaus von Verdun 1181 in 10-jähriger Arbeit das einmalige Emailwerk her. Der „Verduner Altar“ zählt zu den bedeutendsten Kunstwerken des europäischen Mittelalters.

Wer denkt, dass sich die mittelalterlichen Mönche nur mit Religion und Liturgie wie zum Beispiel dem „Klosterneuburger Osterspiel“ aus dem Jahre 1200 oder den ältesten Tafelbildern nördlich der Alpen (1331) beschäftigten, liegt weit fehl. Unter Probst Georg Muestringer (1418–1442) erstand in Klosterneuburg eine ausschließlich weltliche astronomisch-kartographi-



Stiftskirche mit mittelalterlichem Bauteil im Vordergrund.

sche Forschungsstätte, an der die zu ihrer Zeit modernste Weltkarte gezeichnet wurde.

Klosterneuburg und sein Stift machten sämtliche kriegerische Stürme der letzten Jahrhunderte mit: Beginnend mit den Türkenkriegen im 17. Jahrhundert bis hin zu den Repressalien und Hinrichtungen im „Dritten Reich“ und zur Zeit der russischen Besatzung, in der der Chorherr Alois Kremar, als er Frauen vor den Rotarmisten beschützen wollte, von diesen erschossen wurde.

Chorherr Prof. Dr. Dr. Floridus Röhrig: „Heute besteht der Konvent des Stiftes aus insgesamt 47 Mitgliedern. Sie betreuen 25 Pfarren, vor allem in Wien und Umgebung.“

Jubiläumssonderausstellung „Das Stift von A bis Z – Momentaufnahmen aus 900 Jahren Geschichte“ noch bis 16. November 2008. Stift Klosterneuburg, Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg. Öffnungszeiten täglich von 9 – 18 Uhr. Info Tel, 02243/411/212, www.stift-klosterneuburg.at



Der Verduner Altar

Niederösterreich neu entdeckt!



Kostbare Uhr mit Amoretten aus Privatbesitz.

Gott Amor regiert im Barockschloss Riegersburg

Die vielerlei Auffassungen und Ausdrucksmöglichkeiten von Künstlern zum Thema „Auf Amor's Flügeln – Die Liebe in der Kunst“ präsentieren sich in den Sonderausstellungsräumen des prächtigen Barockschlusses im Waldviertel, das noch viel mehr Interessantes zu bieten hat. Eine Entdeckungsreise von Helga Högl

Die Fahrt führt über Hollabrunn und Retz ins nördliche Waldviertel Richtung Burg Hardegg, die ebenfalls in Besitz der Familie Khevenhüller und ein lohnendes Ausflugsziel ist.

Einige Kilometer entfernt öffnet sich in Riegersburg das Barockschloss an einem idyllischen Teich gelegen den Besuchern.

Der Oberst-Hofmeister von Maria Theresia, Sigismund Friedrich Graf Khevenhüller, hatte 1730 die Herrschaften Hardegg, Riegersburg, Prutzendorf und Ober- und Untermixnitz samt aller Zugehörigkeiten käuflich erworben und gemeinsam mit seinem Sohn Johann Joseph Khevenhüller ließ er Schloss Riegersburg – damals eine verfallene Wasserburg – von dem Baumeister Franz Anton Pilgram (Stephansdom-Kanzel!) zu einem eindrucksvollen Landsitz umbauen. Später diente das Barockschloss Sigismund Friedrich von Khevenhüller, seit 1712 NÖ-Statthalter und Regierungspräsident, als repräsentativer Sitz.

Die höchste Auszeichnung stellte jedoch die Erhebung in den Reichsgrafenstand dar, die ihm und seiner Familie im Jahr 1725 verliehen wurde.

Er begleitete den glücklosen Kaiser Maximilian von Mexiko auf seiner Reise nach Mexiko und veranlasste die Rückführung des Leichnams nach Österreich. Bis 1945 und nach Abzug der sowjetischen Besatzung seit 1956 wohnten die Familie und deren Nachkommen Graf und Gräfin Pilati von Thassul zu Daxberg im Schloss und sie veranstalten jährlich attraktive Sonderausstellungen.

Heuer ist „Auf Amor's Flügeln – Die Liebe in der Kunst“ das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln: in Bildern, Fotos, Zeichnungen, Glasskulpturen und Keramiken nehmen Künstler zur „Mutterliebe“, „Gottes-Verklärung“, „Cupido“, „Die Darstellung der Liebe im Orient“, „Narzismus“ und „Das Hochzeitsfoto“ Stellung. Auch dekorative Sammlerstücke aus Privatbesitz der Gräfin Pilati

und anderer fürstlicher Häuser wie Gläser, Schmuck und Porzellan aus der Manufaktur Meissen beziehen sich auf das Thema „Liebe“.

Zwei kostbar intarsierte Möbelstücke mit allegorischen Liebesgöttern einer italienischen Werkstatt sowie Uhren des 18. Jahrhunderts ergänzen das Thema.

Der Großteil der Exponate – als reizvoller Kontrast – stammt von modernen Künstlern, die Erotik mit Symbolhaftigkeit, mit Romantik und sinnlichem Er-

leben verbinden und damit ihr rein subjektives Empfinden ausdrücken. Zu den bekanntesten zählen Andy Warhol, dessen Bild die Titelseite des Prospektes schmückt, weiters Maria Lahr mit Aquarellen, Dina Larot mit betont erotischen Bildern, Ernst Fuchs, Alfred Hrdlicka, Arik Brauer mit subtilen Bleistiftzeichnungen und Gerhard Gutruf. Farbenprächtige Bilder in bekannt sorgfältiger Ausführung stammen von Wolfgang Hutter.

Auch diese Sonderausstellung ist grenzüberschreitend und betont Gemeinsamkeiten mit der tschechischen und österreichischen Kunstszene. Stellvertretend dafür sind Werke von Reon, Lukas Kandl mit „Engel der Verkündigung“, Zdenka Rehakova und Viktor Safonkin.

Eine Brücke zum Thema Hochzeit schlägt der Raum mit Hochzeitsfotos berühmter Paare. So sieht man die Gräfin Chotek und ihren Gatten Thronfolger Franz Ferdinand, dessen Ehe vorbildlich war. Aber auch die geschiedene Wallis Simpson und König Edward zählen zu den berühmten Paaren sowie der Prinz von Wales und Prinzessin Alexandra von Dänemark.

Die vollständig eingerichteten Prunkräu-

me mit schönem Mobiliar aus dem 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts, die historische große Herrschaftsküche mit einem voll funktionsfähigem Drehspieß und der älteste Hunde-Friedhof dieses mährisch-böhmisch-österreichischen Raumes zählen zu den Sehenswürdigkeiten des Barockschlusses im Waldviertel.



Wolfgang Hutter: Braut des Drachen.

Nicht zu verwechseln mit der Riegersburg in der Steiermark!

Barockschloss Riegersburg, 2092 Riegersburg-Waldviertel, geöffnet bis 5. November 2008, täglich 9 bis 17 Uhr, Juli und August bis 19 Uhr. Tel. 02916/400; www.amor.schlusssriegersburg.at, E-Mail: office@schlusssriegersburg.at

Die nahe gelegene Burg Hardegg im romantischen Thayatal ist eine der mächtigsten und besterhaltenen Wehranlagen Österreichs. Die Burgräume, Wehranlage, romanische Kapelle und das Kaiser Maximilian-von-Mexiko-Museum und die Waffensammlung der Fürsten Khevenhüller-Metsch sind Attraktionen besonderer Art.

Burg Hardegg, Öffnungszeiten: April bis November, täglich von 9 bis 17 Uhr, Juli und August bis 18 Uhr. Tel. 02949/82 25, www.burghardegg.at



Hundefriedhof im Park.

Die Wein-Erlebnis-Welt Poysdorf



Wahrzeichen der Stadt.

Kulturelle Schwerpunkte, Qualitätsweine, Weinfeste und die „Dörfer ohne Rauchfang“, wie die Kellergassen auch genannt werden, erwarten BesucherInnen in Poysdorf.

Ein Schwerpunkt ist das neu gestaltete Weinstadt-Museum an der Brünner Straße. Von den Ursprüngen der Weinkultur über Weinbauer-Werkzeuge, Bilder und Dokumente, die Stadtchronik bis zu geschichtlichen Erläuterungen wird ausführlich und anschaulich informiert. Darüber hinaus ist den Funden aus der Urgeschichte des Gebietes, den interessanten Ausgrabungen aus der Zeit, als es hier noch ein Meer gab, den Korallenriffen der Jurazeit und den verschiedenen Besiedlungszonen viel Raum gewidmet. Zeugen der religiösen und profanen Volkskunst, von Handel, Handwerk und Gewerbe runden das Bild einer alten und bis heute lebendigen Weinstadt ab. Das

Pressen-Museum im Freigelände zeigt die Entwicklung von der Steinpresse bis zur heutigen pneumatischen Presse.

Gegenüber dem Weinmuseum wurde in einem renovierten ehemaligen Wirtshaus ein Flaschenmuseum eingerichtet. In Vitrinen sieht man die Formenvielfalt verschiedenster Gläser und Flaschen mit originellen Etiketten, die zweifellos Gusto auf einen Rundgang durch die Kellergassen, auf Stadtrundfahrten auf einem Oldtimer-Traktor, auf die große Wein- und Sekterlebnis-Tour und auf einen Besuch im Weinmarkt machen.

Weinstadt-Museum: Ostern bis Allerheiligen, Sa., So., Feiertag 9–12 und 13–18 Uhr. Mittwoch 13–18 Uhr. Wein-Erlebnis-Welt Poysdorf, 2170 Poysdorf, Auskünfte über das reiche Veranstaltungsprogramm: Tel. 02552/20 3 71, info@poysdorf.at; www.poysdorf.at. (H. H.)



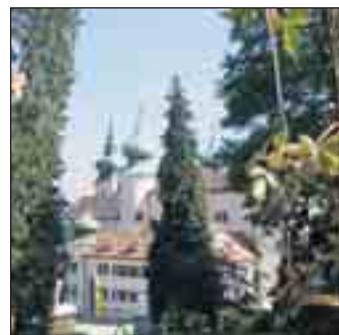
Flaschen-Tradition im Museum.



Weinseligkeit auf einem alten Gemälde im Museum.

„Ein Leben für Gott, Kaiser und Vaterland“ im Schloss Artstetten

Das „Alltagsleben“ eines k.u.k.- Offiziers in Krieg und Frieden steht diesmal im Mittelpunkt der Ausstellung. Im Besonderen wird dies am Beispiel des vielfach geehrten Feldmarschalls Leutnant von Novak Arienti dokumentiert, der für seine Leistungen an der Isonzo-Front mit dem Maria-Theresien-



Fotos: z. V. g.



Orden ausgezeichnet wurde. Den Besucher erwarten viele bisher unveröffentlichte Bilddokumente und persönliche Gegenstände aus dem privaten Bereich der Familie. Eine interessante Entdeckung ist die Dokumentation über die Kriegsberichterstatterin Alice Schalek, die 1874 in Wien geboren wurde und als Journalistin um die Welt reiste. Sie durchbrach die damals typische Männerdomäne und fuhr auch von 1915 bis 1917 an die Tiroler Gebirgsfront. Am Isonzo lernte sie den Gene-

ral von Novak Arienti kennen. Sie starb 1956 in New York.

Das Leben im Schützengraben, die harten Kämpfe in den Bergen, die unzureichende Munition und Verpflegung, das Sterben unter dem Ruf „Für Gott, Kaiser und Vaterland“ lassen das Sinnlose dieses Krieges auferstehen, der mit dem Attentat in Sarajevo begann.

Erinnerungen an Erzherzog Franz Ferdinand, seine Gemahlin Sophie von Hohenberg und an die drei Kinder ergänzen die Präsentation.

Schloss Artstetten, A-3661 Artstetten-Wachau; Tel. 07413/80 06/0, bis 2. November 2008, tgl. 9–17.30 Uhr. museum@schloss-artstetten.at. www.schloss-artstetten.at (H. H.)



Weinherbst



Noch bis zum 30. 11. laden **rund 100 Weinbauorte** zum Weinherbst 2008. Das Angebot reicht von Sturmfesten über Weintaufen bis zu Gala-Abenden zu Ehren des Weines.

Infos: www.weinherbst.at

Kulturfabrik



In der Kulturfabrik Hainburg ist die vom Institut für Medienarchäologie organisierte Ausstellung „**Zauberhafte Klangmaschinen**“ zu sehen. Öffnungszeiten: jew. Di. bis So., 10 – 17 Uhr.

www.kulturfabrik-hainburg.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Erotische Steine



Bereits zum 14. Mal wurden heuer Steine von ihrer erotischsten Seite präsentiert. Der limitierte Steinmetzkalender „erotische Steine“ 2009 wurde diesmal im und rund um das Casino Baden geschootet, wo am 26. 9. die Enthüllung der einzelnen Kalenderblätter stattfand. 13 edel-erotische Motive gibt es wieder jeden Monat zu bewundern. Der Steinmetzkalender vereint einmal mehr die Schönheit der kühlen Steine mit der warmen Erotik der Models.

Zum dritten Mal ist der Steinmetzkalender ein Produkt der erfolgreichen Zusammenarbeit zweier Berufssparten: Fotografiert wurde der Kalender wieder von den Foto-Profis der Landesinnung der Fotografen. Zwei Tage lang wurden das Casino Baden und der dazugehörige Außenbereich zum Fotostudio umfunktioniert. Denn viele Sujets galt es zu schießen, um aus ihnen die 13 schönsten auswählen zu können.

Am 26. September wurde der Steinmetzkalender „erotische Steine 2009“ im Casino Baden präsentiert. Steinmetz-Landesinnungsmeister Wolfgang Ecker und Fotografen-Landesinnungsmeister Josef Henk freuten sich, auch heuer wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen: Im Bild v. l. n. r. mit den Models: BIM der Steinmetze KommR Rudolf Wunsch, LIM-Stv. der Fotografen Christian Schörg, LIM der Fotografen Josef Henk, LH-Stv. Ernest Gabmann, LIM der Steinmetze Wolfgang Ecker, LIM-Stv. der Steinmetze KommR Ing. Johann Kruckenfellner.

Das Bestellformular für den auf 2000 Stück limitierten Kalender finden Sie auf der Homepage der Landesinnung der Steinmetzmeister (www.wknoe.at/steinmetzmeister).

Reinhard Mey



Im Rahmen seiner Österreich-Tour 2008 gastiert Reinhard Mey am **7. 11. im VAZ St. Pölten** (Beginn: 20 Uhr). Karten unter Tel. 01/96 0 96, www.vaz.at

Riegersburg



Bis 5.11. ist die Ausstellung „**Auf Amors Flügeln – die Liebe in der Kunst**“ auf Schloss Riegersburg zu sehen. Hausherrin Francesca Gräfin Pilati hat sich des Themas aus verschiedensten Blickwinkeln angenommen. Infos: 02916/400, www.schlossrieppersburg.at

Mystische Donau



Zahlreiche Mythen und Sagen ranken sich um den mächtigen Donaustrom. Besonders gut zum Leben erwecken kann man sie jetzt im Herbst im Rahmen von **ausgedehnten Wanderungen** durch geheimnisvolle Auwälder, bei **märchenhaften Führungen** z. B. auf der Burgruine Aggstein uvm. www.donau.com